

ORF

**GESCHÄFTS
BERICHT
2022**

DAS GESCHÄFTSJAHR
ZWANZIGZWEIUNDZWANZIG



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Unternehmensentwicklung	7
Finanzen – Wirtschaft	13
Marktanalyse und Medienforschung	23
Fernsehen	29
Radio	55
Technik, Digitalisierung, Online	67
Die ORF-Landesstudios	73
Landesstudio Burgenland	75
Landesstudio Kärnten	76
Landesstudio Niederösterreich	77
Landesstudio Oberösterreich	78
Landesstudio Salzburg	79
Landesstudio Steiermark	80
Landesstudio Tirol	81
Landesstudio Vorarlberg	82
Landesstudio Wien	83
Nachhaltigkeit	85
Public Value	93
Corporate Governance	101
Service	115

VERTRAUEN.

Vertrauen steht an erster Stelle, wenn es um öffentlich-rechtlichen Rundfunk wie den ORF geht. Vertrauen in unabhängige und faktenbasierte Information, Vertrauen in hochwertige Bildungsprogramme, in identitätsstiftende Fiction, Vertrauen in Unterhaltung mit Haltung und Vertrauen in Kultur und Sport – das ist unser höchstes Gut und unsere tägliche Nahrung. Die Menschen in Österreich hatten 2022 Vertrauen in den ORF – 6,4 Millionen nutzen täglich unsere Angebote, das sind 85 Prozent der Bevölkerung.

Damit dies so bleibt, muss der ORF auch weiterhin jeden Tag um das Vertrauen der Menschen werben, er muss jünger, österreichischer und effizienter werden und wird es auch.

Und: Er muss ein ORF für ALLE werden. Ein Entscheid des Verfassungsgerichtshofs (VfGH) zur Nutzung der ORF-Angebote via Streaming machte eine gesetzliche Neuregelung der Finanzierung des ORF notwendig. Mit der Vorlage zu einem neuen ORF-Gesetz wurde unter den Marktteilnehmern ein Ausgleich der Interessen bewerkstelligt. Für den ORF

war klar: Wenn der ORF via ORF-Beitrag von allen finanziert wird, muss er auch alle ansprechen.

Die nachhaltige Finanzierung heißt aber für den ORF ebenso, seinen Spar- und Restrukturierungskurs der vergangenen Jahre konsequent fortzusetzen, um weiterhin ausgeglichen bilanzieren zu können und die Rahmenbedingungen für die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags zu schaffen.

Der vorliegende Geschäftsbericht dokumentiert neben den wirtschaftlichen Eckdaten außerdem, wie der ORF 2022 in all seinen Programmen und in all seiner Vielfalt die an ihn gestellten Aufträge erfüllt hat. Dieser öffentlich-rechtliche Auftrag verbindet den ORF mit den Menschen in Österreich. Vertrauenswürdige Information, Bildungs- und Kulturauftrag, Unterhaltung mit Niveau, österreichische Film- und Serien-Produktionen, heimischer Sport u. v. m.: Das sind die Verpflichtungen, die der ORF auf seinem Weg vom Public Service Broadcaster zur Public Service Plattform als Leitwährung ansieht.

Über all dem steht: weiterhin einen vertrauenswürdigen, nützlichen und



Generaldirektor Roland Weißmann

hochwertigen Beitrag zur Meinungsbildung der Österreicher/innen zu leisten und als „ORF für alle“ auch im digitalen Zeitalter ein verlässlicher Partner des Publikums zu sein.

Im Namen des ORF danke ich unserem Publikum für sein ungebrochen großes Interesse an den Angeboten des ORF. Ich danke Stiftungs- und Publikumsrat für ihr Engagement für die Zukunft des ORF. Mein Dank gilt ebenso unseren Partnern in Film- und Werbewirtschaft, in Kultur, Sport und Wissenschaft. Vor allem aber möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses für ihren hohen Einsatz und ihre hochqualifizierte Leistung bedanken. ■



UNTERNEHMENS ENTWICKLUNG



Direktor für Technik und Digitalisierung Harald Kräuter, Programmdirektorin Stefanie Groiss-Horowitz, Generaldirektor Roland Weißmann, Radiodirektorin Ingrid Thurnher, Kaufmännische Direktorin Eva Schindlauer

DIE LANDESDIREKTORINNEN/LANDESDIREKTOREN



Landesstudio Burgenland
Werner Herics



Landesstudio Oberösterreich
Klaus Obereder



Landesstudio Tirol
Esther Mitterstieler



Landesstudio Kärnten
Karin Bernhard



Landesstudio Salzburg
Waltraud Langer



Landesstudio Vorarlberg
Markus Klement



Landesstudio Niederösterreich
Alexander Hofer



Landesstudio Steiermark
Gerhard Koch



Landesstudio Wien
Edgar Weinzettl

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Für den ORF war 2022 sowohl bei den klassischen Info-, Kultur-, Unterhaltungs- und Sport-Angeboten im Fernsehen und Radio als auch Online ein erfolgreiches Jahr. Das belegen die eindrucksvollen Nutzungsdaten: Täglich nutzen 6,4 Millionen Menschen in Österreich zumindest eines der multimedialen Angebote des ORF. Das Publikumsinteresse an den ORF-Programmen ist weiterhin ungebrochen – mit 34,6 Prozent Marktanteil im Fernsehen, 68 Prozent im Radio, 11,0 Mio. Nettoviews und 65,7 Mio. Bruttoviews pro Monat in den Online-Videoangeboten, 134,6 Mio. Visits pro Monat im ORF.at-Network und 900.000 täglichen Leserinnen und Lesern im Teletext stellt der ORF die erfolgreichsten Medienangebote des Landes.



Internationaler ORF-Event-Mehrteiler: Ursula Strauss ist Robert Dornhelms „Maria Theresia“.



Die „Sommerlichere Festivalsaison“ in Grafenegg läutet die sommerliche Festivalsaison ein – auch im ORF.



Anna Unterberger und Hary Prinz im LandKrimi „Steirergeld“

Ein ORF für alle

Nach dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs, dass die Gratisnutzung des ORF via Internet verfassungswidrig ist, wurde ein neues ORF-Gesetz und damit auch eine Umstellung der bisherigen Gebührenfinanzierung verhandelt. In der Diskussion konnte der ORF zwei wichtige strategische Ziele erreichen: Mit dem zukünftigen ORF-Beitrag ist eine nachhaltige und unabhängige Finanzierung des ORF sichergestellt. Eine Digitalnovelle ermöglicht es dem ORF, seine Angebote in öffentlich-rechtlichen Kernbereichen weiterzuentwickeln und so noch besser auf die Anforderungen des Publikums abzustimmen. Der ORF wird damit noch stärker zu einem ORF für alle Menschen in Österreich.

Erfolg in Fernsehen, Radio und Online

Mit fiktionalen Publikumserfolgen und Innovationen wie „Weber & Breitfuß“, den „Vorstadtweibern“, „Soko Linz“, „Alles finster“, „Totenfrau“, „Blackout“, „Vienna Blood“ oder „Tage, die es nicht gab“, Showhighlights wie „Starmania 22“, dem „Eurovision Song Contest“ (ESC), den „Starnächten“ neuerdings mit Hans Sigl oder der „Comedy Challenge“, neuen Publikumshits wie „Österreich vom Feinsten“ oder „Herrschaftszeiten!“, Info-Schwer-

punkten zur Bundespräsidentenwahl, zur Corona-Thematik, dem Ukraine-Krieg und der damit verbundenen Teuerung sowie zum Begräbnis von Queen Elizabeth II dem umfassenden Kultursommer und den einmal mehr erfolgreichen „Liebesgeschichten und Heiratssachen“ sowie Sporthighlights wie den Olympischen Winterspielen, der Männer-Fußball-WM, der EURO der Frauen und der Formel 1 erzielte die ORF-Sendergruppe 2022 im Fernsehen einen Marktanteil von 34,6 Prozent und eine Tagesreichweite von 3,804 Millionen Zuseherinnen und Zusehern (50,4 Prozent der TV-Bevölkerung).

Die ORF-Radios haben ihre starke Position gehalten: Täglich hören mehr als 4,62 Millionen Menschen Ö1, Ö3, FM4 und die ORF-Regionalradios. Mit einem Marktanteil von 68 Prozent entfällt die überwiegende Mehrheit der Nutzungszeit weiterhin auf die nationalen und regionalen Radioangebote des ORF.

Das ORF.at-Network (alle Websites und Apps) verzeichnete im Jahr 2022 pro Monat im Schnitt 134,62 Mio. Visits (zu-

sammenhängende Nutzungsvorgänge), das ist das zweithöchste bisher gemessene Nutzungsniveau. Laut ORF-Teletextstudie vom März 2022 geben 12 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher ab 14 Jahren an, den ORF TELETEXT täglich zu nutzen, sei es klassisch am Fernsehgerät oder über digitale Ausspielwege. Damit verzeichnet der ORF TELETEXT insgesamt rund 900.000 tägliche Leserinnen und Leser.

Das ORF-Video-Streaming-Angebot (live und on demand; ORF-TVthek sowie Video-Angebote auf anderen ORF.at-Seiten inkl. Apps) verbuchte in Österreich 2022 mit einem Gesamtnutzungsvolumen von durchschnittlich 306 Millionen Minuten pro Monat einen neuen Rekord.

ORF-Landesstudios

Auch 2022 leisteten die ORF-Landesstudios einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags: Sie waren ein verlässlicher Fixpunkt im österreichischen Fernsehen und blieben der beliebteste Nahversorger für regionale



FIFA WM 2022 im ORF: Im WM-Studio nahmen Bernhard Stöhr, Alina Zellhofer, Kristina Inhof und Rainer Pariasek Platz.



„Was gibt es Neues?": die kuriosesten Fragen, die witzigsten Antworten, die verrücktesten „Dinge der Woche“ und viel Spaß mit Oliver Baier und seinen Gästen

TV-Spezialitäten. „Bundesland heute“ erreichte jeden Tag durchschnittlich 1,202 Mio. Zuseher/innen. Die ORF-Regionalradios mit ihren vielfältigen Inhalten und ihrer speziellen regionalen Note erreichten gemeinsam täglich durchschnittlich 2,07 Millionen Österreicher/innen.

Programmschwerpunkte und Initiativen

Der ORF unterstützte auch 2022 die Hilfsaktionen LICHT INS DUNKEL und NACHBAR IN NOT, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges bzw. 30-jähriges Jubiläum feierten. Mit der dritten Hilfsmarke ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH, die seit 2020 in Zusammenarbeit mit den führenden NGOs besteht, liegt der Fokus auf der Unterstützung bei multiplen Krisen im Inland. Der mehrsprachige Redewettbewerb „SAG'S MULTI!“, der Deutsch und Mehrsprachigkeit fördert, wurde vom ORF zum zweiten Mal in der Trägerschaft begleitet, im Herbst startete die Anmeldung zum insgesamt 14. Durchgang.

Neben regelmäßiger Aufklärung über Volkskrankheiten setzte „Bewusst gesund“ zwei Schwerpunkte zu „Was hilft bei Allergien?“ und „Risiko Übergewicht“. Unter dem Generalthema „Klima schützen, Arten schützen“ und dem Motto „Bye Bye CO2!“ beschäftigte sich der multimediale MUTTER ERDE-Schwerpunkt 2022 mit den Zusammenhängen zwischen Klima und Energieversorgung.

Ausgezeichnete Qualität

2022 gewannen ORF-Produktionen und -Mitarbeiter/innen insgesamt 95 Preise:



Von den Salzburger Festspielen 2022 brachte der ORF Giacomo Puccinis „Il trittico“.



Am Heiligen Abend laufen die Spendentelefone für LICHT INS DUNKEL im ORF heiß.

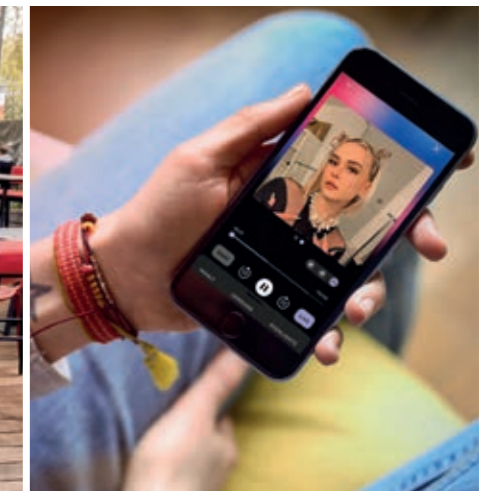
So ging u. a. der Robert-Hochner-Preis an Martin Thür, Paul Krisai, Carola Schneider und Miriam Beller, Vicky Krieps wiederum wurde für „Corsage“ mit dem Europäischen Filmpreis als „Beste Darstellerin“ ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde der ORF zum elften Mal zur „Redaktion des Jahres“ gekürt.

Digitale Innovationen

Seine Innovationskraft hat der ORF auch im Digitalbereich unter Beweis gestellt, wo im Rahmen des ORF-Player-Projekts gleich mehrere Neuerungen für das Publikum präsentiert wurden. Zunächst wurde das Streaming-Angebot mit dem sport.ORF.at-Newsroom ausgeweitet: Die umfassende Video-Übersicht mit sämtlichen Sportinhalten aus der ORF-TVthek ging zum Start der Olympischen Winterspiele in Peking Anfang Februar online. Im September wurde die Audioplattform ORF Sound gestartet, die sämtliche Radioangebote des ORF in einer App bündelt und die besten Inhalte aus Ö3, FM4, Ö1 und den neun ORF-Regionalradios themenzentriert für die On-Demand-Nutzung aufbereitet. Im November schließlich folgte mit ORF Topos ein weiterer Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kulturauftrags im digitalen Zeitalter: eine neue Plattform für die Content-Bereiche Kultur, Religion, Wissenschaft und Gesellschaft, die multimediale Inhalte mit neuen Formen des Storytellings flexibel für unterschiedliche Nutzungsszenarien aufbereitet.



ORF/MUTTER ERDE-Schwerpunkt: „Klima und Energie“: Andrea Johanides (WWF), Pius Strobl, ORF-Leiter Corporate Social Responsibility, Agnes Zauner (GLOBAL 2000), Anita Malli (GF MUTTER ERDE), Marcus Wadsak



Neue Audioplattform ORF Sound erfolgreich gestartet

Wirtschaftlich ausgeglichen

2022 war von massiven wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt: Die nachhaltigen Auswirkungen der Corona-Pandemie, die Inflationsentwicklung infolge des Kriegs in der Ukraine und die damit in Verbindung stehenden Kostensteigerungen sowie die erhöhten Energiekosten führten zu einer äußerst starken finanziellen Belastung des ORF. Durch konsequente Maßnahmen zur Kostenreduktion konnte die ORF-Muttergesellschaft das Geschäftsjahr 2022 trotz äußerst herausfordernder Rahmenbedingungen mit einem positiven Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1,9 Mio. Euro, der ORF-Konzern mit 9,6 Mio. Euro abschließen. Aufgrund der mit der Teuerung in Zusammenhang stehenden Abmeldungen lag die Zahl der zahlungspflichtigen Teilnehmer/innen per 31. 12. 2022 bei 3.347.549. Die Erlöse aus Programmengelten stiegen infolge einer Programmengeltanpassung auf 662,9 Mio. Euro (2021: 644,9 Mio. Euro). Die Werbeerlöse beliefen sich auf 218,3 Mio. Euro (2021:

228,2 Mio. Euro), die sonstigen Umsatzerlöse des ORF beliefen sich auf 134,2 Mio. Euro (2021: 127,1 Mio. Euro).

ORF-Mediencampus besiedelt

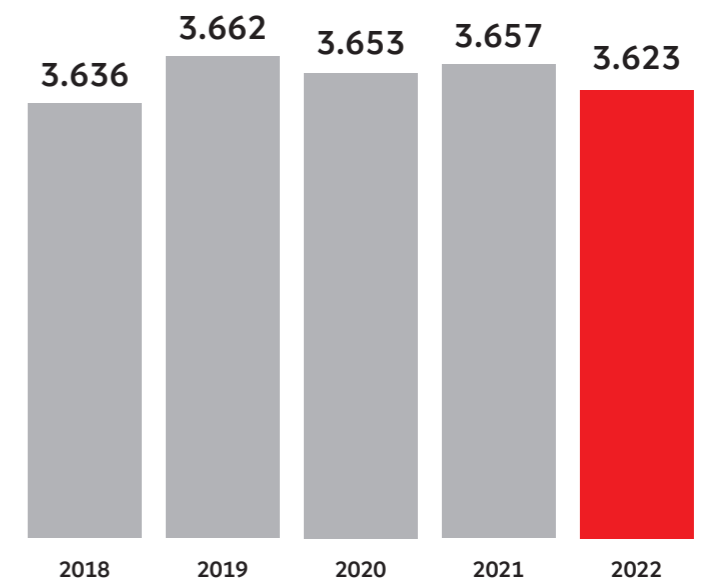
Der neue multimediale Newsroom am ORF-Mediencampus hat am 20. Juni seinen Betrieb aufgenommen. 356 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versehen im Herzstück des ORF-Mediencampus ihren Dienst auf rund 3.200 Quadratmeter Fläche. Die Inbetriebnahme verlief reibungslos. Innerhalb des Zeit- und

Budgetplans wurden die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die öffentlich-rechtliche Medienproduktion im Digitalzeitalter geschaffen.

Der ORF-Mediencampus wurde Ende 2022 auch zur neuen Heimat für zwei ORF-Radios: Die erste Ö1-Sendung aus dem neu gebauten Ö1-Haus am Küniglberg wurde am 17. Oktober 2022 ausgestrahlt. Ö3, zuvor im Medienhaus Heiligenstadt beheimatet, sendet seit 14. November 2022 vom neuen Standort ORF Mediencampus. ■

TEILNEHMERENTWICKLUNG 2018 – 2022

gesamt inkl. befreiter TN, in 1.000



DIE WICHTIGSTEN WIRTSCHAFTSDATEN 2022

Anzahl der Beschäftigten ¹⁾ : (Vollzeitäquivalente – Jahresdurchschnitt)	2.860
Erträge²⁾:	1.093,7
Programmgelte:	662,9
Werbung (netto):	218,3
Sonstige Erträge:	212,5
Aufwendungen²⁾:	1.084,1
EGT ²⁾ : (Beträge in Mio. €)	9,6

1) ORF 2) ORF-Konzern Quelle: ORF

ERREICHISCHER RUNDFUNK

NZ ZUM 31.12.2022

VERMÖGEN
Sachvermögen
Immaterielle Vermögensgegenstände
Forderungspflichtige Rechte
leistete Anzahlungen

Anlagen
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließliche
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
leistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

Finanzanlagen
Anteile an verbundenen Unternehmen
Beteiligungen
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens
sonstige Ausleihungen

ANLAGEVERMÖGEN UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
unfertige Erzeugnisse
fertige Erzeugnisse und Waren
geleistete Anzahlungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände
davon mit einer RLZ > 1 Jahr:

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
SUMME UMLAUFVERMÖGEN

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN SUMME AKTIVA

PASSIVA
I. EIGENKAPITAL = STIFTUNGSKAPITAL
I. Widmungskapital
II. Gewinnrücklagen
1. freie Rücklagen

III. Bilanzverlust
(davon Verlustvortrag)

SUMME EIGENKAPITAL
B. INVESTITIONSZUSCHÜß
C. RÜCKSTELLUNGEN
1. Rückstellungen für
Rückstellungen für

in Euro

2021
23.159.259,21
771.893,90
23.931.153,11
266.477,50
445,50

ÖSTERREICHISCHES GEWINN- UND VERLUSTRECHENUNG

1. Umsatzerlöse

abzüglich Werbeabgabe

2. Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

3. sonstige betriebliche Erträge
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
c) übrige

4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

a) Materialaufwand
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

5. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter
aa) Löhne
ab) Gehälter
ac) Aufwendungen für nicht konsumierte Urlaube
b) soziale Aufwendungen
ba) Aufwendungen für Altersversorgung
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Beiträge an Mitarbeitervereine
bc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie
abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge
bd) sonstige Sozialaufwendungen

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände 7. sonstige betriebliche Aufwendungen

a) Steuern

FINANZEN WIRTSCHAFT

JAHRESERGEBNIS

Als erstes Geschäftsjahr der aktuellen fünfjährigen Finanzierungsperiode und nach zwei pandemiegeprägten Jahren war 2022 von massiven wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Neben den nachhaltigen Auswirkungen der Corona-Pandemie führten infolge des Kriegs in der Ukraine insbesondere die aktuelle Inflationsentwicklung und die damit in Verbindung stehenden Kostensteigerungen sowie die massiv erhöhten Energiekosten zu einer äußerst starken finanziellen Belastung des ORF. Aufgrund der von der Geschäftsführung getroffenen Gegensteuerungsmaßnahmen zur Kostenreduktion konnte die ORF-Muttergesellschaft das Geschäftsjahr 2022 trotz äußerst herausfordernder Rahmenbedingungen mit einem positiven Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1,9 Mio. Euro, der ORF-Konzern mit 9,6 Mio. Euro abschließen.

Programmmentgelte

Per 31. 12. 2022 lag die Zahl der Teilnehmer/innen bei 3.347.549. Ausschlaggebend für einen Rückgang um 23.784 seit 31. 12. 2021 waren neben den Nachwirkungen der Corona-Pandemie in erster Linie die mit der Teuerung in Zusammenhang stehenden Abmeldungen bzw. rückläufigen Anmeldezahlen finanziell belasteter Haushalte sowie die 2022 weiter bestehende „Streaming-Lücke“. Die Erlöse aus Programmmentgelten stiegen infolge einer Programmmentgeltanpassung auf 662,9 Mio. Euro (Vorjahr: 644,9 Mio. Euro).

Werbeerlöse

Vom positiven Umfeld nach dem Abflauen der Corona-Krise getragen, wies der Beginn des Jahres 2022 vor allem bei Fernsehen, Radio und Bewegtbild ein stabiles Wachstum auf. Allerdings wirkten sich der Ende Februar ausgebrochene Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Folgen insgesamt auch auf den klas-

sischen Werbemarkt negativ aus, wobei die von einem hohen Niveau rückläufigen Reichweiten im Fernsehen und Radio gegen Jahresende zusätzlich die Umsatzentwicklung beeinflussten.

Der ORF verzeichnete 2022 bei den Werbeeinnahmen für Fernsehen, Radio und Online mit 218,3 Mio. Euro einen Rückgang von 9,9 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. 128,4 Mio. Euro stammen aus dem Fernsehen (Vorjahr: 138,0 Mio. Euro), 70,3 Mio. Euro aus dem Radio (Vorjahr: 70,5 Mio. Euro) und aus der Onlinewerbung 19,5 Mio. Euro (Vorjahr: 19,8 Mio. Euro).

Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse des ORF beliefen sich auf 134,2 Mio. Euro (Vorjahr: 127,1 Mio. Euro). Die Erhöhung von 5,6 Prozent (Vorjahr: +5,2 %) ist auf Steigerungen in sämtlichen Teilbereichen (Sonderwerbformen, Lizenzerträge, Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften sowie Kostenvergütungen) zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 2022 15,7 Mio. Euro (Vorjahr: 13,9 Mio. Euro). Der Anstieg ist in erster Linie auf Kostenerstattungen, die der ORF einerseits laut Epidemiegesetz, andererseits aufgrund von Beschlüssen der Regierung für die Einrichtung und den Betrieb seiner COVID-19-Teststraßen vom Bund erhält, zurückzuführen. Weiters trugen Erträge aus Kursdifferenzen, Forderungswertberichtigungen und Schadensvergütungen zur Ergebnisverbesserung bei.

Aufwand für Material und bezogene Leistungen

Als größte Einzelposition unter den Aufwendungen im Einzelabschluss des ORF erreichte der Aufwand für Material und bezogene Leistungen 462,1 Mio. Euro (Vorjahr: 461,6 Mio. Euro). Der allgemeine Anstieg der Energiepreise sorgte in allen Bereichen des ORF für einen Mehr-

aufwand bei Strom, Heizung und Klimatisierung. Des Weiteren waren höhere Aufwendungen für Lizenzgebühren für Koproduktionen und produktionsbezogene Leistungen sowie bei den Sportrechten zu verzeichnen.

Personal

Der Personalaufwand 2022 lag bei 376,3 Mio. Euro (Vorjahr: 356,1 Mio. Euro). Gestiegene Gehaltskosten stehen hier einer Reduktion der Urlaubsrückstellung sowie positiven Effekten aus weiteren Kapazitätseinsparungen gegenüber. Die Summe des ständigen Personals beim ORF betrug durchschnittlich 2.860 Vollzeitäquivalente, davon 131 ständige Leiharbeitskräfte (Vorjahr: 2.863 VZÄ, davon 128 ständige Leiharbeitskräfte).

Abschreibungen

Die Abschreibungen im ORF betragen insgesamt 37,3 Mio. Euro (Vorjahr: 33,3 Mio. Euro). Ausschlaggebend für den Anstieg waren die Inbetriebnahmen im Zusammenhang mit dem Standortprojekt „ORF-Mediencampus“.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2022 beliefen sich auf 178,5 Mio. Euro (Vorjahr: 174,6 Mio. Euro). Gründe dafür waren eine Umstellung in der administrativen Leistungsverrechnung des ORF mit den Tochterunternehmen sowie Mehraufwendungen in den Bereichen Miete und Pacht, Aus- und Fortbildung, Medienforschung, höhere Einhebungsvergütung an die GIS, aber auch gestiegene Kursdifferenzen. Gegenläufig wirkten niedrigere Aufwendungen für Instandhaltungen von Betriebseinrichtungen und niedrigere Forderungswertberichtigungen.

Finanzerfolg

Der Finanzerfolg des ORF lag 2022 bei 25,0 Mio. Euro (Vorjahr: 17,3 Mio. Euro). Wesentlich trug dazu das Ergebnis aus Wertpapieren und Zinsen bei, das infolge

KONZERNERLÖSE 2022

Quelle: ORF

62 %

PROGRAMMENTGELTE

20,4 %

WERBEERLÖSE

17,6 %

SONSTIGE ERLÖSE

des ersten Teils der Neustrukturierung des Wertpapiervermögens und der sich daraus ergebenden Realisierung stiller Reserven bei den erforderlichen Transaktionen um 5,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert lag.

Ergebnis vor Steuern

Im Jahr 2022 erzielte die ORF-Muttergesellschaft ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1,9 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Tochtergesellschaften resultiert daraus ein positives Konzern-Ergebnis vor Steuern in Höhe von 9,6 Mio. Euro.

Bilanz

Das Eigenkapital des ORF zum 31. 12. 2022 beläuft sich auf 164,0 Mio. Euro

(Vorjahr: 163,7 Mio. Euro), woraus sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 17,4 Prozent (Vorjahr: 17,9 %) ergibt. Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Anlagevermögens im Zuge der Fertigstellung der Neubauten am Medienstandort ORF und dem daraus resultierenden Anstieg der Bilanzsumme im Vergleich zum fast unveränderten Eigenkapital zurückzuführen.

Nach dem hohen positiven Cashflow im Corona-Jahr 2021 (+14,0 Mio. Euro) drehte dieser im Jahr 2022 bedingt durch Investitionen im Anlagevermögen, dem Aufbau von Forderungen und passiven Rechnungsabgrenzungen (Abgrenzung der Programmmentgelte) in den negativen Bereich (-35,4 Mio. Euro).

Jahresabschluss 2022

Der Jahresabschluss wurde von der Prüfungskommission – bestehend aus der Arbeitsgemeinschaft Ernst & Young / HLB Vorarlberg (bestehend aus den Mitgliedern Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien, und HLB Vorarlberg GmbH Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, Feldkirch) – gemäß § 40 ORF-Gesetz geprüft und am 29. Juni 2023 vom Stiftungsrat genehmigt. Neben der Abschlussprüfung sieht § 40 ORF-Gesetz vor, dass sich die Prüfung durch die Prüfungskommission auch auf die „Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Führung der Geschäfte“ sowie auf deren „Übereinstimmungen mit den gesetzlichen Vorschriften“ des § 31c ORFG zu erstrecken hat. ■

ORF-TOCHTERGESELLSCHAFTEN



Im Rahmen der ORF-Programmpräsentation wurden auch die drei Werbepreise des ORF – ORF-„Top Spot“, ORF-Werbehahn und ORF-Onward – verliehen, moderiert von „Zeit im Bild“-TikTokerin Ambra Schuster, Fanny Stapf und Tobias Pötzlberger.

Die vollkonsolidierten ORF-Tochtergesellschaften erwirtschafteten im Jahr 2022 eine kumulierte Betriebsleistung von insgesamt 288,7 Mio. Euro und ein EBT von gesamt 30,3 Mio. Euro.

ORF-Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E)

Geschäftsführung: Oliver Böhm
Umsatz: 34,3 Mio. Euro, EBT: 4,2 Mio. Euro
Als Vermarktungstochter des ORF zeichnet die ORF-E exklusiv für die Vermarktung sämtlicher überregionaler Medienangebote des führenden österreichischen Medienkonzerns verantwortlich. Das Portfolio umfasst unter anderem die Inhalte der vier Fernsehsender (ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information, ORF SPORT +) sowie der drei nationalen Radiosender (Österreich 1, Hitradio Ö3, radio FM4), das Printmagazin ORF nachlese, das gesamte Digital-Angebot

auf ORF.at, die ORF-TVthek, die ORF-Radiothek sowie den ORF TELETEXT. In den Geschäftsbereichen Content Sales International und Sound & Vision werden Content und Marken des ORF weltweit lizenziert. Die ORF-E betreibt auch den ORF-Enterprise Musikverlag sowie ein eigenes Plattenlabel.

GIS Gebühren Info Service GmbH (GIS)

Geschäftsführung: MMag. Alexander Hirschbeck, Mag. Christian Kerschbaumsteiner
Umsatz: 37,9 Mio. Euro, EBT: 738 Euro
Der gesetzliche Auftrag der GIS ist die Einbringung von Rundfunk- und Fernsehgebühren, Programmgebühren und die damit in Zusammenhang stehenden sonstigen Bundes- und Landesabgaben. Zudem prüft und entscheidet die GIS über Befreiungsanträge von diesen Gebühren, Abgaben und Entgelten sowie

über EAG-Befreiungen und Zuschussleistungen im Telekommunikationsbereich.

ORF Online und Teletext GmbH & Co KG (OuT)

Geschäftsführung: Mag. Stefan Pollach, Mag. Katharina Wagenhofer
Umsatz: 19,5 Mio. Euro, EBT: 3,1 Mio. Euro
Die OuT ist strategisch und operativ für die konzeptionelle und technische Weiterentwicklung sowie die technische Verbreitung des ORF-Online-Angebotes verantwortlich. Weiters werden die ORF TVthek, ORF Topos, debatte.ORF.at und die Serviceseiten des ORF TELETEXTES inhaltlich bespielt und Untertitel für Sendungen im Fernsehen und Online erstellt.

Flimmit GmbH & Co KG (Flimmit)

Geschäftsführung: Mag. Stefan Pollach, Mag. Katharina Wagenhofer
Umsatz: 1,2 Mio. Euro, EBT: 135 Tsd. Euro
Flimmit ist ein auf österreichischen Content fokussiertes Video-on-Demand-Portal, auf dem hauptsächlich ORF-Produktionen, insbesondere in den Bereichen Film und Serien, sowie Schätze aus dem Archiv und sonstige Inhalte, die im ORF-Programm ausgestrahlt wurden, bereitgestellt werden. Flimmit ist eine Tochtergesellschaft der OuT.

ORF Marketing Service GmbH & Co KG (OMC)

Geschäftsführung: Mag. Martin Biedermann, Dr. Werner Dujmovits, Michael Hajek
Umsatz: 25,8 Mio. Euro, EBT: 560 Tsd. Euro
In der OMC werden die gesamten Marketing-, Promotion- und Design-Aktivitäten zur Kommunikation aller ORF-Produkte, sowohl on als auch off air, gebündelt und zentral gesteuert. Dazu zählen unter anderem das Marketing für Fernsehen und Radio, das Hörerservice von Ö3, FM4 und des Landesstudios Wien, das ORF Radio-Kulturhaus, der ORF-Shop sowie die „ORF nachlese“ und „ORF Backstage“.

Die Aktuelle Grafik, die Sportgrafik und das Designstudio sind Teil zahlreicher ORF-Sendungsproduktionen.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K)

Geschäftsführung: Mag. Martin Biedermann, Dr. Werner Dujmovits, Michael Hajek
Umsatz: 6,4 Mio. Euro, EBT: 1,1 Mio. Euro
Die ORF-K ist zuständig für den Betrieb eines Call Centers, insbesondere für Zwecke des Kundenservices und -dienstes für Seher/innen, Hörer/innen und User/innen von ORF-Angeboten.

Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG (ORS)

Geschäftsführung: DI Norbert Grill, Mag. Michael Wagenhofer
Umsatz: 65,2 Mio. Euro, EBT: 20,7 Mio. Euro – inkl. Beteiligungsertrag ORS comm
Die ORS, an welcher der ORF zu 60 % und die Medicur Sendeanlagen GmbH zu 40 % beteiligt sind, betreibt ein bundesweites Netzwerk für die technische Verbreitung von Rundfunk- und ähnlichen Signalen. Das Kerngeschäft der ORS ist die terrestrische und Satellitenverbreitung von Fernseh- und Hörfunkprogrammen. Die ORS betreut mit ihrer Rundfunk-Infrastruktur neben dem ORF auch nahezu alle privaten TV- und Radio-Anbieter Österreichs. Mittels Co-Location-Vereinbarungen wird ferner das Sendernetz der ORS von Mobilfunkunternehmen und Funkdienstbetreibern genutzt.

ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm)

Geschäftsführung: DI Norbert Grill, Mag. Michael Wagenhofer
Umsatz: 45,9 Mio. Euro, EBT: 8,4 Mio. Euro
In der ORS comm werden sämtliche kommerzielle Tätigkeiten, bei denen kein Konnex zum öffentlich-rechtlichen Auftrag besteht und die aufgrund der im ORF-Gesetz vorgesehenen Trennung zwischen öffentlich-rechtlichen und kommerziellen

Bereichen nicht in der ORS durchgeführt werden dürfen, gebündelt. Darunter fallen beispielsweise das Privatradiogeschäft (UKW & DAB), internationale Aktivitäten oder das Satellitengeschäft. Die ORS comm ist eine 100%-Tochtergesellschaft der ORS.

simpli services GmbH & Co KG (simpli)

Geschäftsführung: Patrick Preissl, BA
Umsatz: 16,2 Mio. Euro, EBT: 58 Tsd. Euro
Die simpli fungiert als Vermarktungsgesellschaft im B2C-Bereich und ist verantwortlich für das TV-Produkt „simpliTV“. Über simpliTV kann der Fernsehempfang über digitale Fernsehtechnik (DVB-T2, SAT HD & Streaming) abonniert werden. Die simpli ist eine 100%-Tochtergesellschaft der ORS comm.

ORF Landesstudio Marketing GmbH & Co KG (OLM)

Geschäftsführung: Dr. Thomas Tröbinger
Umsatz: 8,8 Mio. Euro, EBT: 215 Tsd. Euro
Die OLM führt Serviceleistungen und Marketingaktivitäten für die Radio- und Fernsehprogramme sowie Onlineangebote der ORF-Landesstudios durch. Weiters ist sie für die Konzeption, Umsetzung und Kontrolle von Kooperationsmöglichkeiten on und off air und für Veranstaltungen der ORF-Landesstudios verantwortlich.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS)

Geschäftsführung: Dr. Thomas Tröbinger
Umsatz: 6,7 Mio. Euro, EBT: 163 Tsd. Euro
Die OLS ist verantwortlich für die regionale Vermarktung der Produkte und Produktionen der ORF-Landesstudios, der Fernseh- und Radio-Werbezeiten sowie sonstiger Werbeschaltungen, für Kooperationen und die Erbringung rundfunktechnischer Produktions- und sonstiger Dienstleistungen, einschließlich der Vermietung rundfunktechnischer Anlagen und Geräte an Dritte.



Ab in den Sommer mit der ORF nachlese

ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG (OFS)

Geschäftsführung: Peter Schöber, Mag. Kathrin Zierhut-Kunz
Umsatz: 20,4 Mio. Euro, EBT: 666 Tsd. Euro
Die OFS ist für die Produktion und die Abwicklung des Spartenkanals ORF III Kultur und Information zuständig. Das Programm basiert auf den vier Programmsäulen „Kultur / Religion / Volkskultur und Regionalität“, „Zeitgeschichte und Zeitgeschehen“, „Information, Demokratie- und EU-Verständnis stärken“ und „Kunst und Kultur“.

KDV Klassik Digital Vertriebs-GmbH (KDV)

Geschäftsführung: Peter Schöber
Umsatz: 425 Tsd. Euro, EBT: -527,1 Tsd. Euro
Die KDV, an der der ORF und die Unitel GmbH & Co KG zu je 50 % beteiligt sind, betreibt die On-Demand-Klassikplattform „mydelio“. Nachdem eine positive Entwicklung auch in Zukunft nicht zu erwarten ist, wurde am 8. März 2023 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. ■



**MARKT
ANALYSE
UND
MEDIEN
FORSCHUNG**

FERNSEH-NUTZUNG

Programm für ganz Österreich

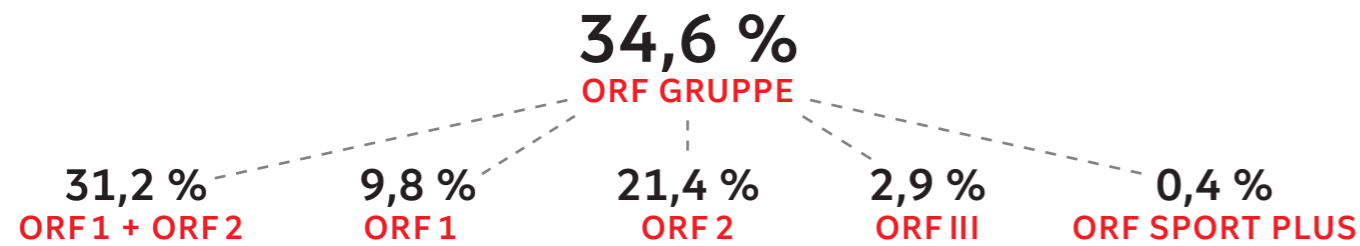
Durch die vielfältigen Angebote im Fernsehen, im Radio und Online erreicht der ORF alle gesellschaftlichen Milieus und Altersgruppen. Mit der TV-Senderfamilie (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +), der Radio-Senderfamilie (Ö1, Ö3, FM4, neun

Regionalradios), dem ORF.at-Netzwerk, der ORF-TVthek, den neuen Digitalangeboten ORF Sound und ORF Topos, zielgruppengerechten Angeboten auf Social Media sowie den Landesstudios bietet der ORF ein multimediales öffentlich-rechtliches Gesamtangebot aus Information, Kultur,

Sport und Unterhaltung. Die Publikumsakzeptanz ist hoch: Die ORF-Angebote im Fernsehen, im Radio und Online zählen zu den erfolgreichsten Medienangeboten des Landes. Jeden Tag nutzen 6,4 Millionen Menschen bzw. 85 % der Bevölkerung (ab 14 Jahre) den ORF.*

MARKTANTEILE DER ORF-TV-FLOTTE 2022

Basis: Personen 12+ / Quelle: AGTT/GfK TELETEST



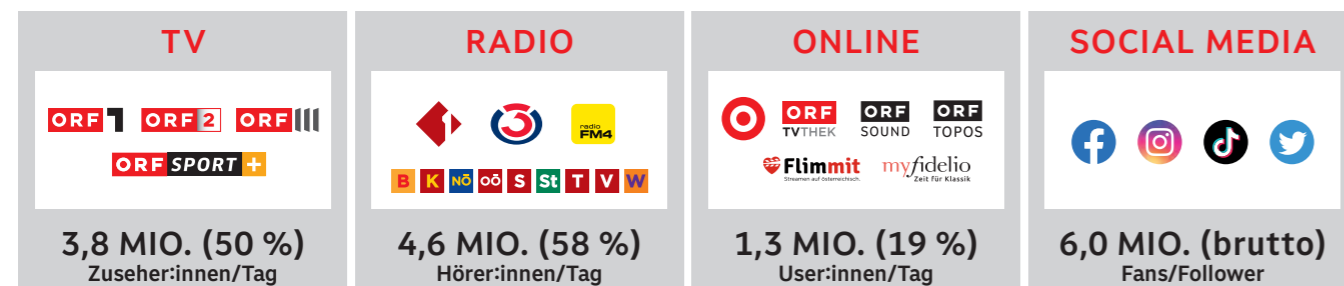
Fernsehkonsument der Österreicher/innen

Laut TELETEST lag die TV-Tages-Reichweite im Jahr 2022 bei 66 Prozent d. h. zwei Drittel der gesamten TV-Bevölkerung ab 12 Jahren (7,546 Mio.) schalteten zumindest kurz das TV-Gerät ein (mindestens eine Minute durchgehend). Mit 5,015 Mio. Österreicherinnen und Österreichern bleibt die tägliche TV-Nutzung zwar unter 2021 und 2020 (5,2 und 5,3 Mio.), ist aber höher als in allen Jahren vor der Pandemie. Mit einer durchschnittlichen TV-Nutzungszeit von 186 Minuten pro Tag verbrachten die Österreicher/innen im vergangenen

Jahr durchschnittlich mehr als drei Stunden vor den Fernsehgeräten. In den „Corona-Jahren“ 2020 und 2021 lag der tägliche TV-Konsum bei Rekordwerten von über 200 Minuten. Während die TV-Nutzungszeit einen Durchschnittswert für die gesamte TV-Bevölkerung 12+ darstellt (also auch für Nicht-Nutzer/innen), weist die Verweildauer die TV-Nutzungszeit nur für Personen aus, die auch tatsächlich ferngesehen haben: In der TV-aktiven Bevölkerung betrug der tägliche Fernsehkonsum 2022 im Schnitt 271 Minuten, d. h. die tägliche Verweildauer lag bei mehr als viereinhalb Stunden.

ORF-Fernsehen auf hohem Niveau

Das ORF-Fernsehen mit seinen vier Kanälen erreichte im Jahr 2022 einen Marktanteil von 34,6 Prozent. D.h. mehr als ein Drittel der gesamten TV-Nutzung in Österreich entfiel auf den ORF. ORF 1 und ORF 2 blieben sowohl bei jüngeren Zuseherinnen und Zuschauern (12-49) als auch in der Zielgruppe 50+ überlegener Marktführer. In der wichtigsten Programm-Kernzone 17.00 bis 23.00 Uhr erreichte das ORF-Fernsehen 40,5 Prozent Marktanteil. Im europäischen Vergleich ist der ORF damit weiterhin einer der erfolgreichsten öffentlich-rechtlichen Sender. ■



*(Quelle: ORF-Touchpoint 2022_4).

TOP 30 ORF-SENDUNGEN 2022

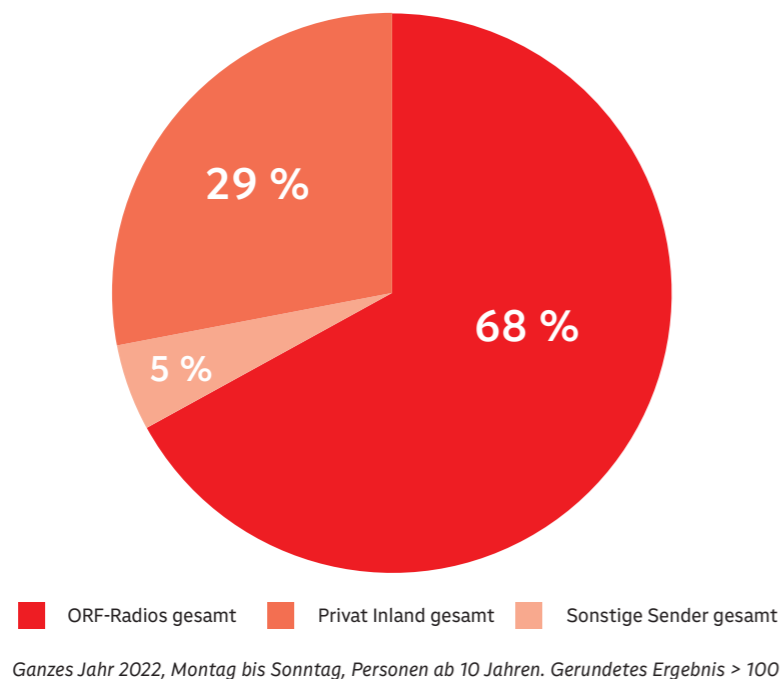
Basis: Personen 12+ / Quelle: AGTT/GfK TELETEST 2022

Platz	Datum	Sender	Start	Dauer	TOP30 ORF-Sendungen 2022, E12+	DRW (%)	DRW (tsd.)	MA (%)
1	SO 18.12.2022	ORF 1	18:48	00:05	Fußball-WM ARG-FRA Elfmeterschießen	27,5	2.078	62
2	MO 17.01.2022	ORF 1+2	19:30	00:21	Zeit im Bild 1	24,9	1.879	58
3	MO 17.01.2022	ORF 2	19:00	00:20	Bundesland heute	22,3	1.683	60
4	DI 25.01.2022	ORF 1	20:45	01:01	Slalom Herren Schladming DG2	17,8	1.344	40
5	SO 23.01.2022	ORF 1	13:30	01:51	Abfahrt Herren Kitzbühel	17,7	1.336	63
6	FR 09.12.2022	ORF 1	22:44	00:11	Fußball WM NED-ARG Elfmeterschießen	16,1	1.217	49
7	SA 01.01.2022	ORF 2	12:15	01:31	Neujahrskonzert 2022 (Teil 2)	16,1	1.215	59
8	SO 09.10.2022	ORF 2	16:55	01:56	Bundespräsidentenwahl 2022: Die Hochrechnung	16,1	1.211	52
9	SO 09.01.2022	ORF 1	13:31	00:50	Slalom Herren Adelboden DG2	15,8	1.194	60
10	MI 14.12.2022	ORF 1	21:02	00:52	Fußball WM FRA-MAR HZ2	15,7	1.186	37
11	SO 18.12.2022	ORF 1	20:14	00:46	Weber und Breitfuß	15,0	1.131	33
12	SO 02.10.2022	ORF 2	20:14	01:27	Tatort: Das Tor zur Hölle	14,5	1.095	32
13	FR 10.06.2022	ORF 1	21:46	00:55	Fußball NL Herren AUT-FRA HZ2	14,1	1.060	41
14	DO 03.02.2022	ORF 2	20:15	00:42	Die Rosenheim-Cops	14,0	1.058	31
15	MO 28.02.2022	ORF 2	22:04	00:35	Zeit im Bild 2	14,0	1.056	40
16	MI 09.03.2022	ORF 1	20:45	01:03	Nachtslalom Herren Flachau DG2	14,0	1.056	33
17	SO 16.01.2022	ORF 1	13:30	00:51	Slalom Herren Wengen DG2	13,9	1.048	63
18	SA 22.01.2022	ORF 1	13:37	01:11	Slalom Herren Kitzbühel DG2	13,7	1.032	60
19	DO 24.02.2022	ORF 2	20:16	00:57	Zeit im Bild Spezial Russlands Angriff auf die Ukraine	13,4	1.013	33
20	MO 22.08.2022	ORF 2	20:15	00:44	Liebes'schichten und Heiratssachen	13,3	1.003	34
21	SA 10.12.2022	ORF 1	21:05	00:55	Fußball-WM ENG-FRA HZ2	13,2	996	35
22	MI 02.03.2022	ORF 2	20:15	01:28	Der Bergdoktor	12,9	971	32
23	MI 26.10.2022	ORF 2	20:15	02:21	9 Plätze - 9 Schätze	12,9	971	32
24	SA 05.02.2022	ORF 2	20:15	01:44	Klammer - Chasing the Line	12,8	966	32
25	DO 06.10.2022	ORF 2	20:15	02:22	Bundespräsidentenwahl 2022: Die Kandidaten	12,7	959	34
26	SO 29.05.2022	ORF 1	16:09	01:52	Formel 1 GP Monaco	12,6	953	45
27	SO 27.11.2022	ORF 1	19:59	00:47	Fußball-WM ESP-GER HZ1	12,6	948	29
28	DI 01.02.2022	ORF 1	20:15	00:43	Soko Linz	12,3	932	27
29	SO 09.01.2022	ORF 2	20:15	01:28	Die Toten vom Bodensee	12,2	922	27
30	DO 08.09.2022	ORF 2	20:14	01:42	Zeit im Bild Spezial Queen Elizabeth II. ist tot	12,2	917	34

Grundgesamtheit: österr. Bevölkerung ab 12 Jahren in TV-Haushalten. Von Serien und Reihensendungen nur die nach DRW stärkste Sendung; bei Sportübertragungen nur der nach DRW stärkste Teil des Bewerbes; Dauer > 10 Minuten (bei Sportübertragungen auch kürzer)
Abkürzungen: DRW: Durchschnittsreichweite (Angabe in % und 1.000), MA: Marktanteil, DG: Durchgang, HZ: Halbzeit

RADIO-NUTZUNG

TAGESMARKTANTEILE RADIO IN ÖSTERREICH



Nach rund 25 Jahren flächendeckender Radiokonkurrenz in Österreich konnten die Radioprogramme des ORF ihre Marktführerschaft trotz mittlerweile 69 privater UKW-Radiostationen (das sind um 28 mehr als 1998) weiterhin behaupten. Im Jahresdurchschnitt 2022 entfielen – bezogen auf alle Österreicher/innen ab zehn Jahren – 68 Prozent des MA im gesamten Bundesgebiet auf den ORF, also auf Hitradio Ö3, den Kultur- und Informationssender Österreich 1, die neun ORF-Regionalradios sowie FM4, das vorwiegend fremdsprachige Jugendkulturradio. Somit entfielen 2022 im Durchschnitt fast sieben von zehn gehörten Radiominuten auf den ORF. Bei einer Tagesreichweite von 58,2 Prozent hörten im Jahresdurchschnitt 2022 täglich mehr als 4,6 Mio. Österreicher/innen die ORF-Radios.

Ö1 – an der Spitze der erfolgreichsten Kultursender

Mit 783.000 täglichen Hörerinnen und Hörern bleibt Österreich 1 weiterhin mit an der Spitze der erfolgreichsten vergleichbaren Kultursender Europas. Ö1 erzielte 2022 mit einer Tagesreichweite von 9,8 Prozent und einem Marktanteil von sieben Prozent erneut Topwerte. In der Zielgruppe 35 Jahre und älter lag die Tagesreichweite sogar bei 12,6 Prozent, der Marktanteil bei neun Prozent.

Weiterhin Erfolg für Regionalradios

Im Jahr 2022 konnten die ORF-Regionalradios ihre starke regionale Marktposition voll behaupten. Fast 2,1 Mio. Österreicher/innen ab zehn Jahren zählten im Jahresdurchschnitt 2022 zur täglichen Hörerschaft der ORF-Regionalradios. Mit 37 Prozent Marktanteil in der eigentlichen Zielgruppe,

den Personen ab 35 Jahren, entfällt auch weiterhin deutlich mehr als jede dritte in diesem Alterssegment gehörte Radiominute auf die ORF-Regionalradios.

Hitradio Ö3 als Marktführer

Ö3 sicherte 2022 mit 35 Prozent erneut die Marktführerschaft in der Zielgruppe (14–49 Jahre). Mit 35,5 Prozent Tagesreichweite erreichte Ö3 mehr als jeden Dritten im Segment der 14- bis 49-Jährigen. Im Jahresdurchschnitt 2022 schalteten täglich mehr als 2,4 Mio. Österreicher/innen (ab zehn Jahren) Ö3 ein.

FM4 bestätigt seine Position

FM4 konnte seine Position im Publikumssegment der 14- bis 49-Jährigen wiederum voll behaupten. Die Tagesreichweite in diesem Segment betrug 5,2 Prozent, der Marktanteil vier Prozent. ■

ONLINE, TELETEXT, SOCIAL MEDIA

ORF.at Network erreicht 5,6 Mio. Nutzer/innen pro Monat

Im vierten Quartal 2022 verzeichnete das ORF.at-Network (Web+App) laut ÖWA pro Monat im Schnitt 5,560 Mio. Unique User, damit haben knapp 5,6 Mio. österreichische Nutzer/innen ab 14 Jahren im Laufe eines Monats zumindest einmal eine der ORF.at-Websites oder -Apps aufgerufen. Umgelegt auf die österr. Internet-Nutzer/innen 14+ (laut AIM 2021 sind das 7,037 Mio.) entspricht dies einer Monatsreichweite von 79,0 Prozent. Pro Woche wurden im Schnitt 3,171 Mio. Nutzer/innen und damit 45,1 % der Onliner erreicht. Pro Tag waren es im Schnitt 1,327 Mio. Nutzer/innen, das entspricht einer Tagesreichweite von 18,9 Prozent.

Insgesamt ist das ORF.at Network bei Monats-, Wochen- und Tagesreichweite damit einmal mehr das klar führende Dachangebot in der ÖWA und liegt insbesondere unter den Mitbewerbern im Medienbereich weit voran. Generell spricht das Online-Angebot des ORF sehr breite Bevölkerungsschichten an und erreicht quer durch alle Altersgruppen und

Bildungsschichten sowie bei Frauen und Männern jeweils Monatsreichweiten jenseits der 70,0 Prozent.

Technische Kennzahlen

Bei den technischen Messkennzahlen wurden für das ORF.at Network im Gesamtjahr 2022 monatlich weltweit 13,71 Mio. Unique Clients (einzeln identifizierbare Endgeräte/Browser), 134,62 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) und 714,19 Mio. Page Impressions (Seitenaufrufe) ausgewiesen. Bei den Unique Clients und Visits ist das ORF.at Network das stärkste Dachangebot in der ÖWA.

ORF TELETEXT: rund 900.000 tägliche Leserinnen und Leser

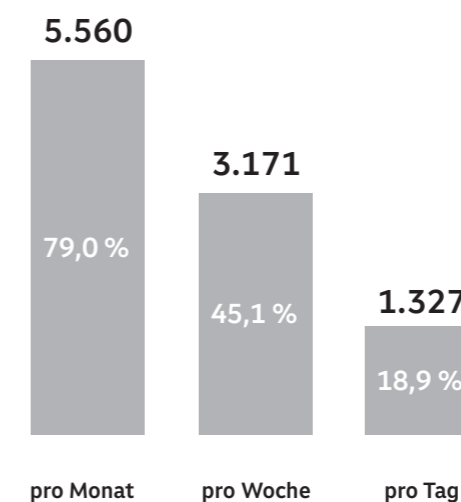
Laut ORF-TELETEXT-Studie vom März 2022 geben zwölf Prozent der Österreicher/innen ab 14 Jahren an, den ORF TELETEXT täglich zu nutzen, sei es klassisch am Fernsehgerät oder über digitale Ausspielwege (auf der Website teletext.ORF.at, über die ORF TELETEXT-App oder via HbbTV-Portal am TV-Gerät). Damit verzeichnet der ORF

TELETEXT insgesamt rund 900.000 tägliche Leserinnen und Leser. Im Vergleich zur ORF-TELETEXT-Studie vom März 2021 ist die Tagesreichweite mit zwölf Prozent stabil geblieben. Schlüsselst man die ORF TELETEXT-Reichweite nach einzelnen Ausspielwegen auf, dominiert nach wie vor die klassische Nutzung am Fernsehgerät.

Nutzung der ORF-Social-Media-Angebote

Trotz zahlreicher gesetzlicher Einschränkungen ist der ORF auch im Social-Media-Bereich erfolgreich: Mit seinen Angeboten auf Facebook, Instagram, Twitter und TikTok verfügt der ORF insgesamt über eine Social-Media-Community von mehr als 6,0 Millionen Fans und Followern (Bruttowert). Um insbesondere junge Menschen verlässlich mit hochwertiger Information zu erreichen, ist der ORF mit zielgruppengerechten News-Angeboten auf allen relevanten Social-Media-Plattformen präsent: Auf TikTok etwa hat die „Zeit im Bild“ (ZIB) rund 375.000, auf Instagram sogar rund 960.000 vornehmlich junge Follower (Stand Ende 2022). ■

ÖWA 4. QUARTAL 2022 – ORF.AT NETWORK



Grundgesamtheit: österreichische Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren, Reichweiten in Tsd. und in %

ORF 1 ORF 2 ORF III ORF SPORT +



FERNSEHEN



INFORMATION

Die ORF-TV-Senderflotte bietet auf den Kanälen ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT + (Programmdirektorin und Channelmanagerin ORF 1: Stefanie Groiss-Horowitz; Channelmanager ORF 2: 2022 Alexander Hofer, 2023 Michael Andersch) Österreichs bestes Vollprogramm in den Clustern Information, Kultur, Sport, Wissenschaft, Religion, Service und Unterhaltung.

Von „Guten Morgen Österreich“ ab 6.30 Uhr über „Aktuell nach eins“ und die „ZIB ZACK mini“ bis zur „ZIB Nacht“ erstreckt sich die tägliche und vielfältige Nachrichtenfläche in den Hauptsendern ORF 1 und ORF 2 – mit der „Zeit im Bild“ und der „ZIB 2“ als den wichtigsten Infosendungen des Landes.



ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten erläutern in Live-Schaltungen das Weltgeschehen.

„Wahl 22“: Susanne Schnabl und Armin Wolf im Gespräch mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen



Gaby Konrad präsentiert „Aktuell nach fünf“.

Rebekka Salzer moderiert das Parlamentsmagazin „Hohes Haus“.

Für die ORF-TV-Information samt ihren 25 Korrespondentinnen und Korrespondenten in 16 ORF-Büros gehörte das Jahr 2022 zu den intensivsten der jüngeren Vergangenheit mit u. a. der Berichterstattung zum Pandemie-Geschehen, dem Ukraine-Krieg und der damit verbundenen Teuerung, dem Tod der Queen und der Bundespräsidentenwahl. All diese Ereignisse coverte die ORF-Info nicht nur in den regulären Nachrichten, sondern auch mit zahlreichen Sonder- und Spezialsendungen, diversen Live-Übertragungen von Pressekonferenzen und (Sonder-)Sitzungen des Nationalrates sowie ausführlichen Hintergrundinformationen über die aktuellen Entwicklungen.

Von den mehr als 60 „ZIB Spezial“-Ausgaben war jene zum russischen Überfall auf die Ukraine (am 24. Februar im ORF-2-Hauptabend) mit mehr als einer Mio. Zuseherinnen und Zusehern (33 % Marktanteil, je 31 % MA 12–49 und 12–29) die meistgesehene.

Zwischen den Sendeteilen von „Guten Morgen Österreich“ brachte der ORF – beginnend mit 7.00 Uhr früh – jeweils zur halben Stunde seine ersten „ZIB“-Aus-

gaben (seit 2023 aus dem neuen Studio im multimedialen Newsroom), den Abschluss der Morgen-Nachrichten bildete die „ZIB“ um 9.00 Uhr (174.000 Zuseher/innen, 36 % MA).

Die „ZIB“ um 13.00 Uhr (285.000 Zuseher/innen, 35 % MA) und die „ZIB“ um 17.00 Uhr (399.000 Zuseher/innen, 33 % MA) komplettierten die ORF-Daytime-Nachrichten.

Im Programmumfeld der (Nach-)Mittags-„ZIB“s kamen „Aktuell nach eins“ (232.000 Seher/innen) und „Aktuell nach fünf“ (380.000 Zuseher/innen) auf jeweils fast ein Drittel der gesamten TV-Nutzung zur jeweiligen Sendezeit (31 % MA).

Von den Personen, die um 19.30 Uhr vor den TV-Geräten saßen, entschied sich mehr als jede/jeder Zweite für die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr (54 % MA), d. h., pro Tag nutzten durchschnittlich 1,350 Mio. Zuseher/innen die auf ORF 1 und ORF 2 durchgeschalteten ORF-Hauptnachrichten.

In ORF 2 beendeten die „ZIB 2“ (678.000 Zuseher/innen und 28 % MA) bzw. die „ZIB 2 am Sonntag“ (691.000 Zuseher/innen, 26 % MA) erfolgreich den ORF-2-Infotag. Via 3sat sehen täglich noch einmal rund 35.000 die ZIB 2.

Neben der durchgeschalteten „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr informierte ORF 1 mit den „ZIB-Flashes“ und der „ZIB Nacht“ (knapp 100.000 Zuseher/innen, 8 % MA), die in Sprache, Stil und Länge für junges Publikum zugeschnitten waren.

Gut genutzt waren 2022 auch die TV-Diskussionsformate: zehn Ausgaben „Runder Tisch“ (521.000 Zuseher/innen, 26 % MA), „IM ZENTRUM“ (mit im Schnitt 479.000 RW bei 24 % MA) und „3 Am Runden Tisch“ (209.000 Zuseher/innen, 11 % MA). Den Sendeplatz am Sonntagvormittag um 11.00 Uhr in ORF2 teilten sich wie immer die „Pressestunde“ (130.000 Zuseher/innen 14 % MA), die „Runde der Chefredakteurinnen und Chefredakteure“ (145.000 Zuseher/innen, 16 % MA) und das „Europastudio“ (91.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Die fünf „Sommergespräche“ – mit Tobias Pötzelsberger und Julia Schmuck führten diese erstmals ein TV-Journalist und eine Radio-Journalistin – kamen im Schnitt auf eine Reichweite von 737.000 Zuseherinnen und Zusehern und 27 Prozent MA.

Die „ZIB 2 History“ erreichte 2022 etwa zu „75 Jahre Sozialpartnerschaft“ 320.000 Zuseher/innen bei 16 Prozent MA. ■



BILDUNG UND ZEITGESCHEHEN

Auch 2022 kam Programmen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Zeitgeschehen ein wichtiger Stellenwert zu. Mit Dokus, Wissenschaftsberichterstattung und Schwerpunkten trug der ORF damit wesentlich zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Bildungsauftrags bei.

Viele ORF-Sendungen wurden mit Wissenschaftsbeiträgen beliefert, so z. B. Programmplätze in ORF 1 wie „ZIB Flash“ oder „ZIB Nacht“ oder auch die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr oder die „ZIB 2“ in ORF 2. Im Oktober 2022 erhielt der österreichische Quantenforscher Anton Zeilinger den Nobelpreis für Physik – aus diesem Anlass übertrug der ORF seine Pressekonferenz im Rahmen einer „ZIB Spezial“, brachte Beiträge in „Eco“ und „Mayrs Magazin“.

Die erfolgreiche Doku-Leiste „Universum“ hatte 2022 im Schnitt wieder deutlich mehr als eine halbe Mio. Zuseher/innen pro Folge, das entspricht einem Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (564.000 Zuseher/innen, 20 % MA). Die höchste Reichweite erzielte die Ausgabe „Geheimnisvolle Niederlande: Wildnis bis zum Horizont“ (726.000 Zuseher/innen, 23 % MA). Die neue zweiteilige „Universum“-Produktion „Österreichs Erbe für die Welt – Meisterwerke, Urwälder und Prachtbauten“ von Regisseur Georg Riha

fasste Österreichs vielfältiges Welterbe erstmals filmisch zusammen (617.000 Zuseher/innen, 22 % MA). Die Spezial-Ausgabe „Rückkehr der Wildnis – Stößt die Natur an ihre Grenzen?“ stand im Zeichen des MUTTER ERDE-Schwerpunktes (577.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Neben den regulären Ausgaben von „Universum History“ im Freitag-Spätabend (199.000 Zuseher/innen, 12 % MA) standen einzelne Ausgaben im Zeichen der Themenschwerpunkte und Eventprogrammierungen auch an anderen Sende-



Aus der Reihe „Menschen & Mächte“:
„Engelbert Dollfuß - Diktator im Kanzleramt“



Zur Fußball-Weltmeisterschaft: „Universum: Qatar - Perlen im Sand“ Universum History: „Alhambra - Baumeister eines Märchens“



plätzen auf dem Programm. So gehörte z. B. die Hintergrund-Doku zum Themenabend „80 Jahre Wannseekonferenz“ zu den meistgenutzten Ausgaben der Programmreihe (487.000 Zuseher/innen, 26 % MA). Auf großes Interesse stießen auch das Hauptabend-Dokudrama „Dianas letzte Nacht“ zum 25. Todestag von Lady Di (522.000 Zuseher/innen, 20 % MA) sowie rund um den fünften Teil von Robert Dornhelms „Maria Theresia“ „Der Aufstieg der Habsburger“ (411.000 Zuseher/innen, 21 % MA). Die Hauptabend-Doku „Venus von Willendorf – Die nackte Wahrheit“ (430.000 Zuseher/innen, 15 % MA) beschäftigte sich mit neuen technischen Untersuchungsmethoden und in Folge neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Figurine im Naturhistorischen Museum Wien.

Die dreiteilige ORF-1-Dokureihe „Verschwörungswelten“ („Plandemie“, „The Great Reset“, „QAnon – Das große Erwachen“) zeigte, wie Verschwörungsmythen entstehen, verbreitet werden und ihre Anhängerschaft finden (326.000 Zuseher/innen, 11 % MA, 16 % MA 12–49).

In „Mayrs Magazin – Wissen für alle“ konnte sich das österreichische TV-Pu-

blikum über die neuesten Forschungserkenntnisse, interessante Forschungsschauplätze in Österreich und weltweit und über erfolgreiche Wissenschaftler/innen und ihre Arbeit informieren (345.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

An unterschiedlichen Sendeplätzen wurden zehn Folgen aus der „Menschen & Mächte“-Reihe (durchschnittlich 254.000 Zuseher/innen, 15 % MA) ausgestrahlt, darunter z. B. „Still gestanden“, eine Doku von Fritz Dittlbacher, die Bundesheer-Rekruten durch ihren Präsenzdienst begleitete, Robert Gokls neue Doku über „Amon Göth: Vater, Großvater, Massenmörder“ oder „Südtirol – Heimat auf Italienisch“ von Andreas Pfeifer. Ebenfalls gut genutzt wurde die ORF-Dokumentation „Der Neusiedler See – Bote der Klimakrise“ mit einer Bilanz der Sommersaison 2022 (324.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Das „Who's who“ der österreichischen Prominenz fand sich einmal mehr bei Barbara „Stöckl“ ein (198.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

In einer Ausgabe im Jänner 2022 beantwortete „Stöckl live: Ihre Fragen zur aktuellen Corona-Lage“ (599.000 Zuseher/innen, 20 % MA). Vor dem Hintergrund von

zwei Jahren Pandemie und einem Krieg in Europa machte im April 2022 ein „Stöckl Spezial: Lust aufs Leben“ (429.000 Zuseher/innen, 15 % MA). Im September 2022 widmete sich dann eine Ausgabe im Rahmen des „Bewusst gesund“-Schwerpunktes dem Thema Übergewicht (397.000 Zuseher/innen, 14 % MA).

Der ORF bot auch 2022 mit trimedialen Programmschwerpunkten, Initiativen und Themenabenden die Möglichkeit, sich mit Themen in verschiedenen Sendeflächen intensiver auseinanderzusetzen – von zeitgeschichtlich und gesellschaftspolitisch relevanten Inhalten bis hin zu den mittlerweile traditionellen ORF-Initiativen zu Gesundheit und Umwelt. So standen etwa der Zeitgeschichteschwerpunkt zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust, ein Themenabend zu „80 Jahre Wannseekonferenz“ (24. Jänner) und royale Großereignisse wie das 70-jährige Thronjubiläum der Queen sowie „Abschied von Queen Elizabeth II“ als auch Schwerpunkte zur Gesundheitsinitiative „Bewusst gesund“ und zur Umweltinitiative MUTTER ERDE: „Klima und Energie“ auf dem Programm. ■



SPORT

Auf den Bereich Sport entfielen 2022 1.470 Stunden in den Programmen ORF 1 und ORF 2, davon 1.205 Stunden Live-Übertragungen diverser Sportveranstaltungen. Der ORF bildet den österreichischen Sport in seiner ganzen Vielfalt ab – vom Spitzensport über den Breitensport bis hin zu den Paralympics.

Mehr als 500 Stunden berichteten ORF 1 und ORF SPORT + von den Olympischen Winterspielen Peking 2022 live. Insgesamt 5,4 Millionen (weitester Seherkreis) sahen die ORF-Übertragungen, das entspricht rund 72 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren.

Von den Paralympischen Spielen aus Peking gab es – neben der Live-Berichterstattung auf ORF SPORT + – auf ORF 1 täglich Highlights zu sehen, diese erreichten bis zu 239.000 Zuseher/innen und 19 Prozent Marktanteil.

Auch der alpine Ski-Weltcup 2021/2022 sorgte für hohes Interesse: 5,4 Millionen Zuseher/innen – das ist ein weitester Seherkreis von 72 Prozent der gesamten TV-Bevölkerung 12+ – waren zumindest kurz bei einem der Skirennen dabei. Der meistgesehene Bewerb der Saison war einmal mehr der Slalom der Herren in Schladming (1,344 Mio. Zuseher/innen, 40 % MA im zweiten Durchgang). Das meistgesehene Damenrennen fand ebenfalls auf österreichischem Boden statt – der Nachtslalom der Damen in Schladming (904.000 Zuseher/innen, 29 % MA).

Die UEFA-Damen-EURO im Juli 2022 verfolgten insgesamt 4,5 Mio. (weitester Seherkreis: 59 % der österreichischen TV-Bevölkerung) im ORF. Beim Spiel Österreich gegen Deutschland waren insgesamt 1,003 Mio. dabei, wobei die zweite Halbzeit (906.000 Zuseher/innen, 39 % MA) die am besten genutzte Übertragung der EM war.

Die Fußball-WM der Herren fand 2022 von 20. November bis 18. Dezember in Katar statt. Insgesamt 5,4 Mio. (weitester Seherkreis) sahen die Spiele in ORF 1, das sind 72 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. Das höchste Publikumsinteresse erzielte das Finalspiel Argentinien gegen Frankreich (2,078 Mio. Zuseher/innen, 63 % MA im Elfmeterschießen).

Großes Interesse gab es auch an den sieben Nations-League-Spielen der österreichischen Nationalmannschaft (760.000 Zuseher/innen, 29 % MA), insbesondere am Heimspiel gegen Frank-



FIS Ski Weltcup Slalom der Herren: Live vom „Nightrace“ in Schladming



Jubel bei der Damen-Fußball-EM – am Platz und im ORF



Olympische Winterspiele in Peking: „Olympia-Studio“ mit Karoline Rath-Zobernig, Lukas Schweighofer und Bernhard Stöhr

reich (1,060 Mio. Zuseher/innen, 41 % MA in der zweiten Halbzeit) und am Spiel gegen Dänemark (877.000 Zuseher/innen, 35 % MA in der ersten Halbzeit).

Den ÖFB-Cup (neun Spiele mit durchschnittlich 211.000 Zuseherinnen und Zusehern, 11 % MA) gewann Salzburg. Das Finalspiel gegen SV Ried erreichte in der zweiten Halbzeit 350.000 Zuseher/innen (19 % MA).

In den Qualifikationsrunden der Conference-League ging Rapid Wien gegen Neftçi Baku in die Verlängerung, es war die am besten genutzte Begegnung (482.000 Zuseher/innen, 25 % MA).

Von den insgesamt zwölf im ORF übertragenen Formel-1-Rennen im Jahr 2022 (761.000 Zuseher/innen, 40 % MA) war der Formel-1-Grand-Prix von Monaco das meistgenutzte Rennen (953.000 Zuseher/innen, 45 % MA). Im Vergleich zum Vorjahr konnte der ORF mit den Hosts Ernst Hausleitner, Alex Wurz und Co sowohl die Reichweiten als auch die Marktanteile in allen Zielgruppen steigern. Insgesamt verfolgten 4,7 Millionen Motorsportfans (weitester Seherkreis) die Rennen der Saison 2022 im ORF, das sind 62 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. ■



MAGAZINE UND SERVICESENDUNGEN

Von „Thema“ und „Dok 1“ über „Report“ und „WELTjournal“ bis zu „Eco“ und „Am Schauplatz“ – die ORF-Magazine und Reportagen bieten aktuelle Info und umfassenden Service.



„Dok 1“: Lisa Gadenstätter geht dem „Notruf aus der Klinik“ nach.



„Am Schauplatz: Blackout - Plötzlich ohne Strom“: Österreicher/innen rüsten sich für ein „Blackout“, einen großflächigen, langandauernden Stromausfall.



„WELTjournal“: Vanessa Böttcher in der „Ukraine - Die Wahrheit unter Trümmern“

Speziell für jüngeres Publikum aufbereitete Themen bot die ORF-1-Dokuleiste „Dok 1“ (260.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 15 % MA 12–49), die 2022 fast ausschließlich Eigenproduktionen mit Lisa Gadenstätter und Hanno Settele zeigte. Meistgesehene Ausgabe des Jahres war „Viel verbautes Österreich“ (410.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 25 % MA 12–49) zum Thema Flächenwidmung, auf besonders großes Interesse bei Jungen stießen auch die Ausgaben „Mythos ungesund“, „Wohnen wird Luxus“ und „Die Fett-Hysterie“.

In den insgesamt fünf Ausgaben „ORF 1 Spezial“ bereitete der ORF aktuelle (gesellschafts-)politische Themen genauer auf, so z. B. in „Wenn der Impfstreit Familien spaltet“, „So trifft uns der Krieg“ oder „Der Energiekostencheck“ (235.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 12 % MA 12–49).

Aus der Reihe „Der talentierte Herr ...“ brachte ORF 1 vier neue Folgen: Die Doku über Heinz-Christian Strache (404.000 Zuseher/innen, 14 % MA, 21 % MA 12–49) war die meistgenutzte Ausgabe. Auf dem Programm standen weiters „Der talentierte Herr Hessenthaler“, „Der talentierte Herr Grasser“ und „Der talentierte Herr Mensdorff-Pouilly“

„Thema“ (508.000 Zuseher/innen, 18 % MA) würdigte im Spezial „Arnolds

Welt – ein Steirer lässt die Muskeln spielen“ Arnold Schwarzenegger zum 75. Geburtstag.

Das ORF-Polit-Magazin „Report“ verfolgten im Schnitt 483.000 Zuseher/innen (17 % MA).

„WELTjournal“ (300.000 Zuseher/innen, 18 % MA) verzeichnete großes Interesse für Hintergrundberichte zum Ukraine-Krieg, „Ukraine – Krieg in Europa“ wurde etwa in der Zielgruppe 12–49 mit 32 Prozent MA sehr gut genutzt. Zudem gab es in der Korrespondenten-Reihe vier neue Städteporträts: Christian Wehrschütz präsentierte Kiew, Jörg Winter Teheran, Patrick A. Hafner Mumbai und Tim Cupal Gaza. Marktanteilsstärkstes „WELTjournal +“ (189.000, 16 % MA) war „Belarus – Russlands Vasall“ (324.000, 27 % MA, 26 % MA 12–49). Ein „WELTjournal Spezial“ zum Ableben der Queen erreichte 452.000 Zuschauer/innen (25 % MA, 23 % MA 12–49, 24 % MA 12–29, 27 % MA 50+).

„Betongold an der Piste“ (736.000 Zuseher/innen, 27 % MA) war die meistgesehene „Am Schauplatz“-Ausgabe des Jahres 2022 (Jahresschnitt 544.000, 20 % MA). Das junge Publikum zeigte verstärktes Interesse an den Ausgaben „Blackout – Plötzlich ohne Strom“ und „Windstrom“. Mit einem Rückblick auf

Highlights aus 25 Jahren feierte „Am Schauplatz Gericht“ sein rundes Jubiläum (Jahresschnitt: 612.000, 23 % MA).

Mit Kolleginnen und Kollegen der ORF-Magazine ging Peter Resetarits der Frage „Gas, Strom, Lebensmittel – wie können wir uns das leisten?“ nach – mit hohem Publikumszuspruch (853.000, 29 % MA, 31 % MA 12–29, 25 % MA 12–49).

Das Wirtschaftsmagazin „Eco“ erreichte 408.000 Zuseher/innen (23 % MA), auch die sechs monothematischen Spezialausgaben wurden gut genutzt, allen voran „Die Benko Story“.

Groß war auch das Interesse für den „Bürgeranwalt“ (401.000 Zuseher/innen, 26 % MA) und die Spezialausgabe „Der Krieg in der Ukraine und die Folgen für Österreich“ (530.000, 18 % MA).

„Heimat Fremde Heimat“ (zeitgleich Lokalausstiege in Kärnten, der Steiermark und im Burgenland, im restlichen Österreich: 60.000 Zuseher/innen, 5 % MA) zeigte u. a. die zweite Staffel der Serie „Erklär mir, wie du lebst“, in der Kinder mit Behinderungen Einblicke in ihre Welt gewährten.

„Fernsehen wie damals“ konnte man mit „Panorama“ (zeitgleich z. T. Lokalausstiege in Wien und im Burgenland, im restlichen Österreich: 120.000 Zuseher/innen, 11 % MA). ■



„Liebesg'schichten und Heiratssachen“ mit Nina Horowitz



Erstmals im ORF: das Wiener Prater Picknick mit den Wiener Symphonikern



„kulturMontag“ mit Clarissa Stadler

KULTUR

Die ORF-TV-Kultur sorgte auch 2022 für umfassende Berichterstattung sowie Vermittlung von Kunst und Kultur in all ihren Facetten.

Aktuelle Kultur-News, Künstlerporträts, gesellschaftsrelevante Dokus und mehr

Mehr als 2.500 Kulturbeiträge wurden für diverse TV-Formate produziert, allein rund 2.000 für die „ZIB“-Ausgaben. Als eines der erfolgreichsten Kulturmagazine im deutschen Sprachraum verzeichnete der wöchentliche „kulturMontag“ 194.000 Seher/innen und 13 % MA. Die Ausgabe mit der Oscar-Bilanz (355.000, 19 % MA) am 28. März zählt zu den Top-10-Ausgaben der vergangenen 20 Jahre. Einen breiten thematischen Bogen spannte die anschließende Kulturdoku-

Schiene mit 109.000 Zuseherinnen und Zusehern und 11 % MA, den Bestwert erreichte ein Porträt von Billy Wilder (161.000, 14 % MA). Auf diesem Sendeplatz lief 2022 weiters viermal das Konzert-Gesprächsformat „Wechselspiele in St. Corona“ (94.000, 9 % MA). Äußerst vielfältig präsentierte sich auch die sonntägliche Kulturfläche „matinee“ (60.000, 8 % MA), meistgesehen waren die „Gugelhupf-Geschichten“ (118.000, 18 % MA) am 2. Jänner. Der „dokFilm“ am Sonntagabend hatte 162.000 Reichweite und 14 % MA, Spitzenreiter war als Teil der sommerlichen Städte- und Bezirksporträts die Neuproduktion „Simmeringer Hauptstraße – In der Vorstadt“ (424.000, 21 % MA). Als samstägliche Eventprogrammierung erzielte „Klammer gegen Russi – Das Rennen ihres Lebens“ (696.000, 28 % MA) die besten „dokFilm“ Quoten seit Start. Die bereits 26. Staffel des von der ORF-TV-Kultur produzierten Publikumshits „Liebesg'schichten und Heiratssachen“ begeisterte 3,3 Millionen (weitester Seherkreis) und durchschnittlich 886.000 (33 % MA) Zuschauer/innen pro Folge.

Der ORF als größte Kulturbühne des Landes

Österreich startete mit der ORF-Übertragung des „Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker“ aus dem Musikverein traditionell in das Jahr 2022 (1.141.000 RW, 59 % MA). Der ORF als größte Kulturbühne des Landes bot seinem Publikum weitere Highlights wie die „Tosca“-Neuinszenierung aus dem Theater an der Wien,

die „Eröffnung der Wiener Festwochen“, das Finale von „Eurovision Young Musicians“ aus Montpellier, ein Konzert des „RSO Wien aus der Royal Albert Hall bei den BBC Proms 2022“, das Musiktheaterexperiment „Jolanthe und der Nussknacker“ der Volksoper Wien oder „Christmas in Vienna“ aus dem Konzerthaus.

Den österreichischen Kultursommer setzte der ORF in all seinen Medien opulent in Szene: Den Schwerpunkt mit Festspiel-Events aus ganz Österreich verfolgten im TV 4,7 Millionen (weitester Seherkreis). Zu den Highlights zählten die Salzburger Festspiele mit u. a. den Opern „Il trittico“ und „Kát'a Kabanová“ sowie dem Konzert der Wiener Philharmoniker unter Andris Nelsons, die Bregenzer Festspiele mit u. a. „Madame Butterfly“, das „Sommernachtskonzert“ aus Schönbrunn, die Grafenegger „Sommernachts-gala“ oder das erste „Wiener Prater Picknick“ der Wiener Symphoniker, das schlechtwetterbedingt nur in Form der TV-Generalprobe im ORF stattfand.

Außerdem zeigte ORF 2 das Finale des Klassik-Nachwuchspreises „Goldene Note“, ergänzt durch die Reihe „Stars & Talente“.

Mit dem ORF in die Welt des Films

Auch 2022 widmete sich die ORF-TV-Kultur wieder den großen internationalen Filmfestivals sowie -preisen und berichtete u. a. von Oscars, Bären, Palmen und Löwen, ebenso über die heimischen Filmevents Diagonale, 60 Jahre Viennale sowie den Österreichischen Filmpreis. ■



FAMILIE UND UNTERHALTUNG

Von großer Show über Comedy bis zum eigenproduzierten Kinderprogramm – der ORF lieferte auch 2022 das beste Familien- und Unterhaltungsprogramm Österreichs.

Der ORF eröffnete auf der Suche nach neuen Talenten die größte Castingbühne des Landes: im Frühling für „Starmania 22“ (im Schnitt 419.000 Zuseher/innen, 16 % MA gesamt, 22 % MA 12–49 und 29 % MA 12–29) und im Herbst für „Die Comedy Challenge – Das kann ja heiter werden“. Im Mai gingen LUM!X feat. Pia Maria für Österreich beim Eurovision Song Contest 2022 in Turin an den Start. Armin Assinger feierte sein 20-jähriges Jubiläum als „Millionenshow“-Moderator. Am National-

feiertag fand mit „9 Plätze – 9 Schätze“ (971.000 Zuseher/innen, 32 % MA) die jährliche Suche nach dem schönsten Ort Österreichs statt. Im November präsentierte Thomas Gottschalk eine neue Sonderausgabe des Showklassikers „Wetten, dass ..?“ (801.000 Zuseher/innen, 31 % MA, 40 % MA 12–49, 36 % MA 12–29). Außerdem sorgten die „Amadeus Austrian Music Awards“, „Verstehen Sie Spaß?“, „Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell“ und „Wer weiß denn sowas XXL“ für viel Unterhaltung. Ebenfalls nicht fehlen

durften „Seitenblicke“ auf die interessantesten gesellschaftlichen Events.

Interessante Entdeckungen und viel Musik

„Österreich vom Feinsten“ und „Ein Sommer in Österreich: Urlaub in Rot-Weiß-Rot“ begabenschaufilmische Entdeckungsreise. „Herrschaftszeiten! – Johann-Philipps Schlossbesuche“ gab Einblicke in Burgen und Schlösser. Hans Sigl feierte sein „Starnacht“-Moderationsdebüt und die „Starnacht am Neusiedler See“ fand zum

ersten Mal auf der Seebühne in Mörbisch statt. Musikalisch wurde es auch bei „Wenn die Musi spielt“, in Florian Silberseisens Schlagershows und in „Mei liebste Weis“. Weihnachtliches gab es in „Mei liebste Weihnachtsweis“, der „Bergweihnacht“ und in „Zauberhafte Weihnacht im Land der Stillen Nacht“.

Beste Unterhaltung für die ganze Familie

Menschen und deren Storys standen einmal mehr im Zentrum der „Barbara Karlich Show“ und von „Vera“. „Kunst und Krempel“ gab es in Deutschlands ältester Antiquitätenshow zu sehen, die in Österreich gastierte. Das Publikum wurde zu einem „Traumweekend“, in das „Paradies in der Ferne“ und in „Das Paradies daheim“ geladen. „Natur im Garten“ gab Tipps rund ums Garteln. Besondere Menschen fanden ihren Weg „Zurück zur Natur“. Zu einer Erkundungstour durch Österreich luden „Harrys schönste Zeit“, „Silvia kocht“ und „Aufgetischt“.

Lachen, Rätseln und Quizen

Bewährte Erfolgsformate erhellten „DIE. NACHT“, darunter „Willkommen Österreich“, „Science Busters“ und „Pratersterne“. Viel zu lachen gab es auch in „Was gibt es Neues?“, „Fakt oder Fake“, beim „Kabarettgipfel, im ORF-„Sommerkabarett“, in „Schluss mit lustig – Der satirische Jahresrückblick 2022“ sowie in den „Wir sind Kaiser“-Silvesteraudienzen. Mitgeraten wurde bei „Q1 Ein Hinweis ist falsch“ und der neuen Show „Smart10 – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten“. Ernsthaft lustig war es in der Late-Night-Show „Gute Nacht Österreich“.

Das ORF-Kinderprogramm OKIDOKI

Das Kinderprogramm OKIDOKI ist die Dachmarke des täglichen, gewalt- und werbefreien Kinderprogramms von ORF 1. Auch 2022 sorgten viele erfolgreiche Formate wie u. a. „Servus Kasperl“, „Helmi“, „Tom Turbo“, „1, 2 oder 3“, „1000 Tricks“ und die „Hallo OKIDOKI“-Programmfläche für beste Unterhaltung. Im Oktober starteten das Magazin „Mega Moment“ und das Sprachförderungs-Format „Bakabu“.



Das OKIDOKI-Wissensformat „Museum AHA“



Christoph Grisseemann und Dirk Stermann sagen „Willkommen Österreich“.



Jede Menge Hits bei den „Starnächten“ am Neusiedler See, am Wörthersee und aus der Wachau



ORF-Serien-Event „Alles finster“ mit Hilde Dalik, Harald Windisch, Martina Ebm u. v. a.



„MA 2412“-Revival „Weber & Breitfuß“ mit Alfred Dorfer und Roland Düringer



Höchst erfolgreiches Bio-Pic: „Klammer – Chasing the Line“

ÖSTERREICHISCHER FILM UND SERIEN

Im vergangenen Programmjahr feierten rund 18 österreichische TV- und Kinofilmproduktionen sowie 56 Serien- bzw. Reihenepisoden ihre ORF-Premiere. Damit ist der ORF der wichtigste Partner und Auftraggeber der heimischen Filmwirtschaft.

Filmische Höhepunkte

Eine „Schrille Nacht“ (durchschnittlich 639.000 Zuschauer/innen, 21 % MA) erlebte ein Star-Ensemble in ORF 1 im gleichnamigen von Mirjam Unger und den Riahi-Brüdern inszenierten ORF-Weihnachts-Episodenfilm. Reichweitenstärkster ORF-2-Film 2022 war das ORF-kofinanzierte (Film/Fernseh-Abkommen) Biopic „Klammer – Chasing the Line“ (durchschnittlich 966.000, 32 % MA), gefolgt von „Jeanny – Das 5. Mädchen“ (durchschnittlich 774.000; 24 % MA) – dem ORF-Eventthriller zu Falcos Superhit mit u. a. Theresa Riess und Manuel Rubey.

Als „Maria Theresia“ (durchschnittlich 682.000, 22 % MA) begeisterte Ursula Strauss im Finale von Robert Dornhelms internationalem ORF-Event-Mehrteiler.

ORF-Hits in Serie

ORF-Serien als Quoten-Garanten im linearen TV und Seven-Day-Catch-up-Publikumshits: Ein fulminantes „MA 2412“-Comeback lieferten Alfred Dorfer und Roland Düringer als „Weber & Breitfuß“ mit zwei 45-minütigen, von Harald Sicheritz in Szene gesetzten ORF-Specials („Auf Reha“ und „Beim Film“: durchschnittlich 1.045.000, 31 % Marktanteil):

Teil eins avancierte mit 1,131 Millionen ORF-1-Zuseher/innen auf Platz eins im Ranking eigenproduzierter Fiction seit 2004 bzw. ist das stärkste fiktionale ORF-1-Format seit 2006. Premiere feierte auch der sechsteilige ORF-Serienevent „Alles finster“ (durchschnittlich 598.000, 20 % MA, 27 % MA 12–49), besetzt mit u. a. Hilde Dalik, Harald Windisch, Martina Ebm, Holger Schober und Miriam Fussenegger. Für ein letztes Quoten-Hoch sorgten die legendären „Vorstadtweiber“: Mit im Schnitt 570.000 Zuschauer/innen (17 % MA, 25 % MA 12–49) ließen Maria Köstlinger, Nina Proll, Ines Honsel, Hilde Dalik und Co. in der sechsten Staffel des ORF-1-Serienhits aus der Feder von Uli Brée noch einmal so richtig die Korken knallen. „Tage, die es nicht gab“ erlebten Franziska Weisz, Diana Amft, Jasmin Gerat, Franziska Hackl und im Schnitt 547.000 Zuseher/innen bei 18 Prozent Marktanteil im neuen ORF-1-Serien-Highlight. Neben den bewährten Ermittlungen der „Soko Donau“ feierte die „Soko Linz“ (durchschnittlich 489.000 Zuschauer/innen, 16 % MA) um Katharina Stemberger und Daniel Gawlowski einen erfolgreichen Einstand.

Reihenweise beste Krimispannung mit ORF-Erfolgsformaten

In ORF 1 zog der Landkrimi von Niederösterreich („Vier“, durchschnittlich 907.000, 28 % MA) in die Steiermark („Steirersterne“: durchschnittlich 715.000; 25 % MA; „Steirergeld“: durchschnittlich 794.000, 28 % MA). An Harald Krassnitzers und Adele Neuhausers Austro-„Tatort“ jagte in zwei neuen Fällen in ORF 2 ein Quotenhit den nächsten („Alles was recht ist“: durchschnittlich 1.088.000, 34 % MA; „Tor zur Hölle“: durchschnittlich 1.095.000, 32 % MA). Nora Waldstätten und Matthias Koeberlin gingen zweimal um „Die Toten vom Bodensee“ auf Spurensuche („Das zweite Gesicht“: durchschnittlich 922.000, 27 % MA; „Unter Wölfen“: durchschnittlich 828.000, 26 % MA). Dem „Vienna Blood“-Duo Matthew Beard und Juergen Maurer gab ein „Rendezvous mit dem Tod“ (durchschnittlich 704.000, 24 % MA) im ersten Film der dreiteiligen dritten Staffel Rätsel auf. ■



FILME UND SERIEN

Die Hauptabteilung Film und Serien bot dem Publikum zahlreiche spannende, als Koproduktionen entstandene Filme und Serien-Events, die Fortsetzung von beliebten deutschsprachigen TV-Reihen und Kino-Blockbuster erste Reihe fußfrei!

Mini-Serien-Events

Der starbesetzte Dreiteiler „Der Palast“ mit Svenja Jung, Anja Kling und Heino Ferch erzählte in ORF 2 eine Familiengeschichte vor der Kulisse des glamourösen Friedrichstadt-Palastes – durchschnittlich 817.000 (bei 26 % MA) sahen zu.

Die ORF/ARD-Produktion „Euer Ehren“ beschäftigte sich mit der Frage, wie weit ein Vater geht, um das eigene Kind zu retten. Die mit Sebastian Koch, Tobias Moretti, Paula Beer und Ursula Strauss prominent besetzte dreiteilige Thriller-Serie stieß im April in ORF 2 mit durchschnittlich 660.000 Zuseherinnen und Zusehern auf großes Publikumsinteresse.

Ein Stromausfall legte ganz Europa lahm – und durchschnittlich 525.000 Zuseher/innen (24 % MA bei 12–49) waren im September bei dem mit u. a. Moritz Bleibtreu, Marie Leuenberger, Heiner Lauterbach, Jessica Schwarz und Philipp Hochmair topbesetzten Sechsteiler „Blackout“ nach dem gleichnamigen Bestseller von Marc Elsberg in ORF 1 dabei.

Mit der ORF/Netflix-Bestsellerverfilmung von Bernhard Aichners „Totenfrau“ folgte im November das nächste Serien-Highlight: An drei ORF-1-Fernsehenden rächte Bestatterin Blum (Anna Maria Mühe) wenig zimperlich den Mord an ihrem Ehemann. Durchschnittlich 676.000 (22 % MA) sahen die sechs Folgen.

Zu den Highlights im ORF-Weihnachtsprogramm zählte die Fortsetzung der Event-Serie „Sisi“ in ORF 1: Dominique Venport und Jannik Schümann waren ein weiteres Mal als Sisi und Franz zu sehen, Murathan Muslu als ungarischer Rebellenführer, Julia Stemberger als Sisis Mutter. Die sechs Episoden, die in Zusammenarbeit mit dem ORF entstanden, sahen durchschnittlich 424.000 und wurden vor allem vom jüngeren Publikum gut genutzt (15 % MA, je 22 % MA 12–29 und 12–49).

Koproduzierte Filme, Serien und Reihen

Zum 80. Jahrestag zeigte ORF 2 den hochkarätig besetzten Historienfilm „Die Wannseekonferenz“ von Matti Geschonck mit Philipp Hochmair und Simon Schwarz über das Treffen im Jänner 1942, bei dem die systematische Ermordung der jüdischen Bevölkerung in Europa geplant



Moritz Bleibtreu in der gleichnamigen Eventserie nach Marc Elsbergs Austro-Bestseller „Blackout“



Packend: „Euer Ehren“ mit Sebastian Koch



Sebastian Bezzel und Simon Schwarz erleben ein „Kaiserschmarrndrama“.

wurde. Die vielfach ausgezeichnete ZDF/ORF-Koproduktion erreichte 742.000 Zuseher/innen (23 % MA) und wurde auch vom jüngeren Publikum gut genutzt (17 % MA 12–49, 18 % MA 12–29).

1967 führte Christiaan Barnard in einer fünfstündigen Operation gemeinsam mit seinem 31-köpfigen Team in Kapstadt die erste Herztransplantation bei einem Menschen durch. Inspiriert von dieser wahren Begebenheit zeigte ORF 2 das ARD/ORF-Drama „Das Wunder von Kapstadt“ mit Fritz Karl und der jungen Wiener Schauspielerinnen Clara Wolfram. Bis zu 519.000 Zuseher/innen waren dabei.

Zwei neue „Blind ermittelt“-Fälle mit Philipp Hochmair und Andreas Guntner im April sahen durchschnittlich 434.000 Krimi-Fans (17 % MA) in ORF 1.

„Der Bergdoktor“ Hans Sigl ordnete 2022 in der mittlerweile 15. Staffel – durchschnittlich 882.000 bei 28 % MA sahen die acht Folgen in ORF 2. Das Finale am 2. März stieß auf besonders großes Interesse (32 % MA, 22 % MA 12–49, 28 % MA 12–29). Gleichfalls stark beim jungen Publikum waren auch die neuen Folgen von „Lena Lorenz“ in ORF 2 (618.000 Zuseher/innen, 21 % MA, 19 % MA 12–29).

Weitere beliebte Krimi-Serien

Nach wie vor gern gesehen und besonders beliebt sind die TV-Krimis aus Bayern: Durchschnittlich 798.000 Zuseher/innen entschieden sich am Donnerstag-Hauptabend für „Die Rosenheim-Cops“ in ORF 2 (29 % MA). Im Freitag-Hauptabend in ORF 2 ermittelten in spannenden Fällen „Der Staatsanwalt“ (627.000, 21 % MA), „Der Alte“ (557.000, 20 % MA) und „Die Chefin“ (611.000, 22 % MA).

Kinofilme

Der meistgesehene Blockbuster des Jahres 2022 in ORF 1 war „König der Löwen“ (613.000 Zuseher/innen, 19 % MA, 26 % MA 12–49, 28 % MA 12–29). Hollywood-Flair in die Wohnzimmer brachten unter anderem auch „1917“ oder „Ruf der Wildnis“. Der siebente Eberhofer-Krimi „Kaiserschmarrndrama“ (646.000, 22 % MA, 29 % MA 12–49, 33 % MA 12–29) kam vor allem beim jüngeren Publikum sehr gut an. ■



RELIGION UND ETHIK – MULTIMEDIAL

2022 waren 111 Stunden aus dem Bereich der Religion und Ethik zu sehen.

Den größten Anteil daran hatten die Sendungen „kreuz und quer“ und „Orientierung“.



Sandra Szabo moderiert das ORF-Religionsmagazin in ORF 2.



Feierabend: „Mit Herz und Seele“



Konrad Paul Liessmann und Barbara Stöckl laden zum „Philosophischen Forum“.

Mit einem multimedialen Schwerpunkt widmete sich die ORF-Abteilung „Religion und Ethik multimedial“ vom 4. bis 26. Juni 2022 dem Thema Flucht. Allein mit den TV-Sendungen wurden in Summe 1,8 Mio. Zuseher/innen erreicht, das entspricht knapp einem Viertel der österreichischen TV-Bevölkerung (weitester Seherkreis: 24 %). Ein weiterer Schwerpunkt behandelte unter dem Titel „Für einander“ im Advent 2022 das Thema Solidarität (weitester Seherkreis im TV: 1,4 Mio. Zuseher/innen bzw. 19 % der österreichischen TV-Bevölkerung).

Im Rahmen von „kreuz und quer“ (173.000 Zuseher/innen, 12 % MA) war die Neuproduktion „Galileo Galilei – Revolutionär der Wissenschaften“ mit

279.000 Zuseherinnen und Zusehern die meistgesehene Ausgabe, gefolgt von der Folge „Das geheime Leben der Amish“ (276.000 Zuseher/innen, 20 % MA), die v. a. auch von jüngeren Publikum sehr gut genutzt wurde (19 % MA 12–49).

„Orientierung“ bot die sonntägliche Religionsleiste wie immer zu einem breiten Themenmix: z. B. über Gefängnis-Seelsorge, Exorzismus, den teuerungsbedingten Andrang bei Lebensmittel-Ausgabestellen, den Papst-Besuch in Kanada, die Kinodoku „Hallelujah“ über Leonard Cohen oder den Ad-limina-Besuch der österreichischen Bischöfe im Vatikan (107.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Zu den Feiertagen stand jeweils ein „Feierabend“ (654.000 Zuseher/innen, 28 % MA) auf dem Programm, in dem u. a. Persönlichkeiten wie Barbara Coudenhove-

Kalergi, Schauspielerin Brigitte Karner, Domorganist in St. Pölten Ludwig Lusser oder die Vizepräsidentin der Caritas Österreich Nora Tödtling-Musenbichler zu Wort kamen.

Von den zahlreichen Gottesdienst-Übertragungen 2022 war die „Evangelische Christvesper“ am Heiligen Abend (279.000 Zuseher/innen, 24 % MA) die reichweitenstärkste, gefolgt vom Oster- bzw. Weihnachtssegen „urbi et orbi“ (im Schnitt 205.000 Zuseher/innen, 23 % MA). Mit einer Live-Übertragung aus dem Petersdom konnte das österreichische TV-Publikum im September 2022 via ORF 2 bei der „Seligsprechung von Johannes Paul I.“ dabei sein (64.000 Zuseher/innen, 9 % MA). In memoriam Benedikt XVI. änderte der ORF am 31. Dezember sein Programm und zeigte eine ausführliche „ZIB Spezial“-Ausgabe (258.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Die Religionsminiaturen „Was ich glaube“ (204.000 Zuseher/innen, 14 % MA) und „Religionen der Welt“ (183.000 Zuseher/innen, 15 % MA) wurden im Advent um „Die gute Minute“ ergänzt, in der unterschiedliche Persönlichkeiten täglich vor der „ZIB“ um 9.00 Uhr von ihren „guten Momenten“ am Tag berichteten.

In zwei Ausgaben „Philosophisches Forum“ diskutierten Konrad Paul Liessmann und Barbara Stöckl u. a. mit Lisz Hirn und Markus Hengstschläger über „Zeitenwende – Vorwärts in die Vergangenheit“ und „Vertraue niemandem! – Politik, Wissenschaft und Medien in der Krise“ (199.000 Zuseher/innen, 14 % MA). ■

ORF III KULTUR UND INFORMATION



„ORF III AKTUELL“ mit Theresa Kulovits, Christine Mayer-Bohusch, Reiner Reitsamer und Elisabeth Vogel



„Oper im Steinbruch: „Nabucco“ aus St. Margarethen 2022



Das wöchentliche Kulturmagazin „Kultur Heute“ mit Peter Fässlacher, Ani Gülgün-Mayr und Patrick Zwerger

Für ORF III war 2022 das erfolgreichste Jahr seit Senderbestehen, mit mittlerweile rund 900.000 Seher/innen täglich bei einer technischen Reichweite von 97 Prozent und dem bisher höchsten Jahresmarktanteil von 2,9 Prozent.

Erfolgreich fortgeführt wurden die bestens etablierten rund 40 Regelformate, wie u. a. das werktägliche Magazin „Kultur Heute“ mit seinen regelmäßigen Spezialausgaben, weitere Kulturlabels wie „Erlebnis Bühne“, „erLesen“, „Aus dem Rahmen“, „Was schätzen Sie ..?“, „Filmschatz Österreich“ bzw. Kleinkunstmarken wie „Kabarett im Turm“, „Die Tafelrunde“ oder „Soundcheck Österreich“, die Medienkunstreihe „Pixel, Bytes + Film“, Dokuschienen wie „ORF III Themenmontag“, „Erbe Österreich“, „Heimat Österreich“, „Land der Berge“, „Landleben“ oder „zeit.geschichte“, die Politik-Formate „Politik live“, „Runde der ChefredakteurInnen“, „Im Brennpunkt“ oder die werktägliche Live-Strecke „ORF III AKTUELL“, Wissenschaftsmagazine wie „MERYN am Montag“, „MERYNS sprechzimmer“ oder „treffpunkt medizin“ u. v. m.

Hochkarätige Bühnenmomente – erste Reihe fußfrei

„Erlebnis Bühne“ präsentierte 2022 wöchentlich am bewährten Sonntagabend bzw. auch darüber hinaus glanzvolle Produktionen heimischer wie internationaler Bühnen: Zu den Höhepunkten zählten u. a. ein Benefiz-Galakonzert zum 50. Geburtstag von Rolando Villazón aus Salzburg, das Osterkonzert „Frühling in Wien“ der Wiener Symphoniker, ein opulenter Kultursommer mit Highlights wie dem Donauinselfest, der TV-Premiere des Musicalhits „Elisabeth“ aus Schönbrunn, „Nabucco“ aus St. Margarethen, dem sakralen Konzert „Jordi Savall – Live von der Styriarte“, „Im weißen Rössl“ aus Baden oder erstmals „Woodstock der Blasmusik“ aus Ort im Innkreis; außerdem im Herbst aus der Wiener Staatsoper u. a. „La Bohème“ mit Anna Netrebko, aus der Volksoper Wien die Saisoneröffnung mit „Die Dubarry“

sowie das Opernmärchen „La Cenerentola“ und zum Jahreswechsel „Die Fledermaus“, weiters im Weihnachtsprogramm „Das große Adventkonzert der Wiener Symphoniker aus dem Stephansdom“ oder „Das ORF-III-Christtagskonzert aus der Kaiservilla in Bad Ischl“. Besondere kulturelle Events waren u. a. auch die Nestroy-Verleihung, das Ukraine-Benefizkonzert „Stimmen für den Frieden“ für NACHBAR IN NOT oder das Festkonzert und die Live-Auktion zu 50 Jahre LICHT INS DUNKEL.

Große Infokompetenz unter neuer Leitung

Besondere Infokompetenz unter der Leitung der neuen Chefredakteurin Lou Lorenz-Dittlbacher bewies ORF III 2022 mit seiner umfangreichen Programmierung zum Ukraine-Krieg mit rund 80 Sendungen und mehr als 165 Stunden, an denen die werktägliche Live-Strecke „ORF III AKTUELL“ mit 125 Stunden großen Anteil hatte. Anlässe für weitere Info-Schwerpunkte: die Bundespräsidentenwahl, das Ableben von Queen Elizabeth II oder die Nobelpreisverleihung an Physiker Anton Zeilinger. Im Vorjahr startete auch die neue „ORF III AKTUELL“-Rubrik, „Fakten mit profil – Recherchen von faktiv und ORF III“, ebenso neu im News-Format: „Filzmaiers Freitag“ mit Politologe Peter Filzmaier. Die Übertragungen des National- und Bundesrats blieben weiterhin fixer Bestandteil des ORF-III-Infoangebots. Zusätzlich zu den Politik-Regelformaten gab es wieder die bewährten „Sommer(nach)gespräche“.

ORF III widmete sich, u. a. im Rahmen der „zeit.geschichte“, zahlreichen Jubiläen und Schwerpunkten, u. a. 75 Jahre Sozialpartnerschaft, Tag der Befreiung, Nationalfeiertag, Energiekrise oder zu Hintergründen sowie Ursachen der politischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine.

Fortgeführt wurden die wöchentlichen Live-Übertragungen von Gottesdiensten unterschiedlicher Kirchengemeinden, ebenso zeigte der Sender u. a. das Triduum Sacrum zur Osterzeit. ■

ORF SPORT +



Andreas Onea und Mirjam Labus moderieren „Ohne Grenzen“.



Breitensport für alle

Im Jahr 2022 berichtete ORF SPORT + über 79 verschiedene Sportarten. Insgesamt waren im 24-Stunden-Spartenkanal des ORF 1.889 Stunden live zu sehen – durchschnittlich mehr als fünf Stunden pro Tag. ORF SPORT + zeigt in erster Linie Sportarten und Sportbewerbe, die üblicherweise keinen breiten Raum in den Medien einnehmen. Darunter ist auch der Behindertensport, der mit einem Highlight, der Para-Snow-WM, jetzt auch im Jänner wieder live und umfassend ins Programm gerückt wird.

Zu den Programm-Highlights im Jahr 2022 zählten zum Beispiel die Multisport European Championships München. ORF SPORT + berichtete von 11. bis 21. August täglich live von den Sportarten Rudern, Turnen, Radsport, Triathlon, Klettern, Leichtathletik, Beachvolleyball und Tischtennis.

ORF SPORT + baute 2022 auch seine Live-Berichterstattung von der Fußball Admiral 2. Liga weiter aus. Neu war in dieser Saison die Freitags-Live-Konferenz mit zumindest drei Spielen. Diese Spiele sind in voller Länge live in der ORF-TVthek zu sehen. Anschließend daran folgt live

das Top-Spiel der Runde. An Sonntagen gibt es als Matinee am Vormittag in der Regel eine weitere Live-Übertragung eines Top-Spiels. Umfassend übertrug ORF SPORT + auch die „Planet Pure Fußball Frauen Bundesliga“ mit Live-Spielen sowie dem ORF-Frauenfußball-Magazin „#mitHerz“.

Ebenso umfassend standen im Februar die Olympischen Spiele Peking 2022 im Programm, gefolgt von den Live-Übertragungen von den Paralympics Peking 2022 im März. Dem Behindertensport wurden darüber hinaus breite Sendeflächen gewidmet: mit der Para-Snow-WM in Lillehammer im Jänner sowie dem 14-täglichen Behindertensport-Magazin „Ohne Grenzen“, das jetzt in der Regel am Donnerstag im Hauptabend um 20.15 Uhr zu sehen ist. Sondersendungen von „Ohne Grenzen“ galten dem Internationalen Tag der Gebärdensprache und dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen.

Mit dem Magazin „Fit aktiv für Junggebliebene“ kommen seit 2021 auch „ältere Semester“ mit ORF SPORT + täglich um 8.30 Uhr in Bewegung. Sportwissenschaft-

lerin Heidi Sykora gibt mit einer selektiven Übungsauswahl einen Impuls in Richtung Gesundheit und Bewegung. Die Übungen werden genau erklärt, langsam und deutlich demonstriert, sodass sie auch zu Hause leicht und richtig durchgeführt werden können. Mit dabei sind Prominente aus Sport, Kultur und Wirtschaft.

Yoga zählt weltweit zu den beliebtesten Trainingsformen zur Erhaltung der Gesundheit. Seit Herbst 2013 trägt ORF SPORT + diesem Boom mit einem periodischen TV-Magazin Rechnung. Das „Yoga-Magazin“ in ORF SPORT+ bietet einfache Übungen zum Mitmachen für Anfänger, aber auch herausfordernde Übungen für Fortgeschrittene. In der 30 Minuten langen Sendung werden in verschiedenen Rubriken unterschiedliche Übungsabläufe gezeigt und angeleitet, die zu Hause ohne teure Ausrüstung nachgemacht werden können.

Seit Oktober 2015 sendet ORF SPORT+ die Sportnachrichten-Sendung „SPORT 20“ – täglich um 20.00 Uhr mit dem aktuellen Sportgeschehen. Moderiert wird die Sendung live von dem bzw. der jeweiligen „Sport Aktuell“-Präsentator/in. ■

KOOPERATIONEN DES ORF MIT ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN SPARTENKANÄLEN



Spitzenköchin Haya Molcho zu Gast in der ORF-Ausgabe des 3sat-Formats „Kaminer inside“



„Die Finanziers des Jugendstils - 125 Jahre Secession“ auf ARTE

Wladimir Kaminer u. a. Wanda und die Wiener Sängerknaben. Fixpunkte des „3sat-Festspielsommers“ sind die jährlichen Live-Übertragungen der Festspiel-Eröffnungen aus Bregenz und Salzburg. Aus Salzburg wurde außerdem die Neuinszenierung der Janáček-Oper „Kát'a Kabanová“ ins 3sat-Programm eingebracht. Die „46. Tage der deutschsprachigen Literatur“ kehrten 2022 nach zwei Pandemie-Jahren zu ihrem gewohnten Ablauf vor Ort zurück.

ARTE

Die erfolgreiche Kooperation des ORF mit dem deutsch-französischen Kulturkanal ARTE besteht seit mehr als 20 Jahren. In Österreich erzielte ARTE im Jahreschnitt 1 Prozent Marktanteil mit einer durchschnittlichen Tagesreichweite von 405.000 Zuseherinnen und Zusehern. Mit der Dokumentation „Die Finanziers des Jugendstils – 125 Jahre Secession“ erinnerten ORF und ARTE an das Jubiläum der österreichischen Institution. Auch das traditionelle Konzert „Christmas in Vienna“ wurde 2022 wieder koproduziert. Für 2023 sind Ausstrahlungen weiterer Koproduktionen geplant, u. a. die Dokumentationen „Kontinent der Vertreibung – Europa nach 1945“ und „Die rote Fini – Die verschwundenen Millionen der DDR“.

ARD alpha / ORF-alpha-Österreich

2022 wurde die seit nunmehr 21 Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen dem ORF und dem bayerischen Bildungskanal ARD alpha fortgeführt. Im Auftrag und auf Kosten des Bayerischen Rundfunks produziert die alpha-Österreich-Redaktion rund 150 Sendungen jährlich, 2022 waren dies 260 Stunden Programm. Der Marktanteil lag in Österreich bei 0,1 Prozent. Zu den regelmäßigen Sendereihen zählen u. a. „MERYNS Sprechzimmer“, „Mayrs Magazin – Wissen für alle“, „Orientierung“, „Fit aktiv für Junggebliebene“ und „treffpunkt medizin“. Dabei wird das Programmkontingent stetig um hauseigene Regelprogramme ausgebaut. ■



„MERYNS Sprechzimmer“ öffnet auch auf ARD alpha.

Der ORF exportiert durch seine internationalen Partnerschaften mit 3sat, ARTE und ARD alpha österreichische Kultur- und Bildungsprogramme nach Europa. Diese Kooperationen mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ressortieren bei der Hauptabteilung Koordination Kulturprogramme unter der Leitung von Peter Schöber.

3sat

Der Gemeinschaftssender 3sat kann im DACH-Raum von mehr als 80 Millionen Menschen empfangen werden, in Österreich von 96 Prozent aller Haushalte. Die Ausstrahlung erfolgt über Satellit, Kabel und digitale Terrestrik. Am 3sat-Programm ist der ORF mit rund 26 Prozent beteiligt,

insgesamt wurden 2022 132.370 Sendeminuten zugeliefert. Mit einem durchschnittlichen Marktanteil von 1,4 Prozent blieb 3sat in Österreich gegenüber dem Vorjahr stabil, mit einer gestiegenen Verweildauer und im Schnitt 523.000 Zuseherinnen und Zusehern täglich.

Von den insgesamt 25 Thementagen hat der ORF sechs kuratiert, darunter „Höhenrausch“ und „Wiener Frühlingserwachen“. Einer der erfolgreichsten Thementage des Jahres war „Zeitreise Österreich“ zum Nationalfeiertag. 2022 wurden 28 Sendungen als Eigen- oder Koproduktionen vom ORF für 3sat realisiert, u. a. wurde die erfolgreiche Reihe „Burgen und Schlösser in Österreich“ fortgesetzt. In der ORF-Ausgabe des 3sat-Formats „Kaminer inside“ traf Autor

HUMANITARIAN BROADCASTING



Bundespräsident Alexander Van der Bellen am LICHT INS DUNKEL-Spendentelefon



HELMI bringt Gebärdensprache ins ORF-Kinderprogramm.



Finalrunde des ORF-Redewettbewerbs „SAG'S MULTI!“

Die Abteilung Humanitarian Broadcasting koordiniert sämtliche Sozialaktivitäten des ORF. Dazu gehören die Durchführung der humanitären Aktionen LICHT INS DUNKEL, NACHBAR IN NOT und ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH, die Betreuung von Sozialkampagnen, die Abnahme, Planung und Verwaltung von Socialspots im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke sowie die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu den ORF-Angeboten (Untertitelung, Audiodeskription, Gebärdensprachdolmetschung und Nachrichten in Einfacher Sprache).

LICHT INS DUNKEL

LICHT INS DUNKEL beging mit dem Aktionsjahr 2022/2023 sein 50. Jubiläum. Im Zuge der Jubiläumsaktion gab es mehrere Programmhilights im ORF, darunter „Die Gala für LICHT INS DUNKEL“ im Hauptabend in ORF 2, die „24-Stunden-Radchallenge“, ein „Galakonzert zu 50 Jahre LICHT INS DUNKEL“ in ORF III, „Sport am Sonntag für LICHT INS DUNKEL“, das „Ö3-Weihnachtswunder“ sowie die

Live-Sendung am Heiligen Abend. Insgesamt wurden im 50. Aktionsjahr 22,3 Millionen Euro für den guten Zweck gesammelt. Weiters werden 14,4 Millionen Euro aus der Verdoppelung der Spenden vom 18. November bis 24. Dezember 2022 durch die Bundesregierung als Sonderzuwendung dem Verein zugutekommen.

NACHBAR IN NOT

NACHBAR IN NOT jährte sich 2022 zum 30. Mal. 1992 als schnelle Hilfsaktion für die Betroffenen des Jugoslawienkrieges von ORF, Caritas und Rotem Kreuz ins Leben gerufen, entwickelte sich NACHBAR IN NOT zu einer globalen Hilfsmarke, der der ORF die mediale Bühne bietet. Insgesamt hat NACHBAR IN NOT in den 30 Jahren des Bestehens rund 340 Millionen Euro an Spenden in Österreich für die weltweite Hilfe im Ausland lukriert.

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

Österreich hilft Österreich ist eine gemeinsame Initiative von Österreichs führenden Hilfsorganisationen in Kooperation mit dem ORF und wurde 2020 als nationale Hilfsaktion für Krisen- und Ka-

tastrophenzeiten gegründet. 2022 wurde im Rahmen der Aktion eine weitere Hilfskampagne zur Unterstützung bedürftiger Menschen in Österreich gestartet.

Socialspots

2022 wurden 38 unterschiedliche TV-Spots von 30 Hilfsorganisationen im Dienste der humanitären Notlinderung auf 624 Sendeplätzen im Fernsehen ausgestrahlt. Im ORF-Radio waren es 38 Socialspots von 29 Hilfsorganisationen auf rund 4.500 Gratis-Sendeplätzen.

Untertitelung und Österreichische Gebärdensprache

2022 wurden rund 75 Prozent in ORF 1 und ORF 2 und rund 35 Prozent in ORF III untertitelt. In der reichweitenstarken Primetime-Zone stehen sogar mehr als 95 Prozent aller Sendungen in ORF 1 und ORF 2 mit Untertiteln zur Verfügung. Insgesamt hat der ORF im Jahr 2022 mehr als 16.000 Stunden seines Programms (über alle vier Sender) mit Untertiteln angeboten. Im Bereich der Gebärdensprachdolmetschung baute der ORF sein Angebot zuletzt auf im Schnitt 633 Stunden im Jahr aus.

Audiodeskription

Im Jahr 2022 konnte das Angebot für blinde und sehbehinderte Menschen auf rund 2.600 Stunden/Jahr ausgebaut werden, das sind rund sieben Stunden pro Tag. Bei der Auswahl der Sendungen legt der ORF ein besonderes Augenmerk auf TV-Highlights wie Unterhaltungsshow, Sport-Sendungen sowie Sendungen von großem gesellschaftlichen Interesse.

Nachrichten in Einfacher Sprache

2022 konnte der ORF sein Angebot in Einfacher Sprache weiter ausbauen und stellt seit Jänner einen Nachrichtenblock in Einfacher Sprache in allen Regionalradios zur Verfügung. Darüber hinaus umfasst das Angebot in Einfacher Sprache u. a. werktägliche Nachrichten in ORF III, ein eigenes Infofenster auf news.ORF.at sowie Nachrichten im ORF TELETEXT ab Seite 470 und 480. ■

MEDIENSTANDORT



Zugang zum Neuen Multimedialen Newsroom und zum Ö3-Haus

Modernes Arbeiten im Neuen Multimedialen Newsroom

In den vergangenen Jahren wurde der Medienstandort am Königberg kontinuierlich saniert und modernisiert – und entwickelte sich vom ORF-Zentrum zum ORF-Mediencampus. Mit der Bündelung seiner Kompetenzen durch die Ansiedelung der nationalen Radiosender und Tochtergesellschaften am Königberg und der Eröffnung des neuen Multimedialen Newsrooms wurde ein bedeutender Grundstein für die multimediale Zukunft des ORF gelegt.

Österreichs größtes Medienunternehmen

Am ORF-Mediencampus sind seit 2022 alle nationalen Fernseh- und Radiosender untergebracht, ebenso die Redaktionen von TVthek, Sound, Topos, Online und Teletext sowie der ORF nachlese und von 3sat. Rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten am Standort Königberg.

Vom ORF-Zentrum zum ORF-Mediencampus

Der 2018 vom Stiftungsrat genehmigte „Plan B“ setzte die Konsolidierungsziele des Standort-Beschlusses des Stiftungsrates von 2014 um und sollte die bestmöglichen Voraussetzungen für die multimediale ORF-Contentproduktion im Digitalzeitalter bieten.

Die nationalen ORF-Radios Ö1, Ö3 und FM4 wurden ebenso am Standort ORF-

Mediencampus angesiedelt wie auch ORF.at, ORF TELETEXT, ORF Player, ORF Enterprise und ORS. Das Herzstück der multimedialen Contentproduktion wurde mit der Errichtung des „Multimedialen Newsrooms“ realisiert.

Der ORF hat die Neubauvorhaben innerhalb der bestehenden Flächenwidmungen und Kubaturen realisiert. Der Zeit- und Budgetrahmen und alle Qualitätsvorgaben konnten eingehalten werden. Mit dem „Plan B“ konnten sowohl der Zeitplan (Bauende bis 2021) als auch der projektierte Kostenrahmen von 303,7 Millionen Euro eingehalten werden.

Der Umbau ist ein wichtiger Schritt für die Entwicklung des ORF von einem reinen Rundfunkunternehmen zu einer Public Service Plattform.

Der „Multimediale Newsroom“: Vernetzte Newsworkflows

Der ORF bündelt seine gesamten multimedialen Kompetenzen seit 2022 im neu errichteten „Multimedialen Newsroom“ am ORF-Mediencampus. Der Newsroom stellt das redaktionelle Herzstück des Senders dar, in dem sämtliche TV- und Radio-Informationssendungen des ORF (mit Ausnahme von ORF III) entstehen. Ziel ist eine vernetzte multimediale Medienproduktion durch ressortübergreifende Sendungs- und Plattformteams sowie ein crossmediales Themenmanagement.

Die hochwertigen technischen Innovationen ermöglichen diese gewünschten multimedialen Synergien.

Der neue ORF-Newsroom folgt damit der modernen Medienlogik: Konvergente Mediennutzung durch das Publikum erfordert auch eine konvergente Medienproduktion durch den ORF. Der ORF-Newsroom bietet modernste Produktionslandschaften und Office-Infrastrukturen: Auf zwei Geschoßen beherbergt er mehrere Radiostudios sowie ein neues TV-Studio und einen volldigitalen Regieplatz. Er bietet Raum für rund 360 Journalistinnen und Journalisten. Insgesamt werden hier täglich rund 100 News-Angebote produziert bzw. wesentlich mit Inhalten beliefert und ermöglicht. Und weil sich die Medienwelt mitunter recht schnell verändert, bietet er ein flexibles Raumkonzept, um auf allfällige neue Anforderungen in Zukunft entsprechend reagieren zu können.

Gebaut für die Zukunft

Das Thema Nachhaltigkeit spielte eine wesentliche Rolle bei der Konzeption der neuen Gebäude und auch bei der Sanierung bestehender Trakte. Durch eine verbesserte Klimatechnik und die Senkung des Energieverbrauchs um 50 Prozent ist der ORF-Mediencampus das erste denkmalgeschützte Gebäude Österreichs, das mit dem Gebäudestandard klimaaktiv Gold zertifiziert wurde. ■



RADIO



ÖSTERREICH 1



HITRADIO Ö3



RADIOKULTURHAUS



RADIO SYMPHONIE
ORCHESTER WIEN



DIE ORF-RADIOS

Im Bereich der Radiodirektion (Leitung: Ingrid Thurnher) sind die Radiosender Ö1, Ö3, FM4, das RSO Wien, das RadioKulturhaus sowie programmbegleitende und administrative Abteilungen zusammengefasst. Weiters verfügt der ORF über neun Regionalradios in den Bundesländern (siehe ab Seite 76).

ÖSTERREICH 1

Programmschwerpunkte 2022

Zwei große Schwerpunkte prägten das Jahr im Kultur- und Informationssender Ö1 (Leitung: Dr. Martin Bernhofer). Zum einen stand 2022 im Zeichen sprachlicher Vielfalt, Mehrsprachigkeit und Sprachkultur. Unter dem Motto „Sprachen.Vielfalt.Verstehen“ wurde in mehr als 100 Sendungen die Sprache als umfassendes kulturelles Phänomen in den Mittelpunkt gestellt. Es wurde hinterfragt, wie Staaten und Gesellschaften mit dem Rückgang ihrer Sprachen und Dialekte umgehen, wie Sprache Identitäten prägt und wie viele Sprachen Österreich spricht. Ein Höhepunkt war der „Ö1 Nationalfeiertag der Vielsprachigkeit“ am 26. Oktober. In zahlreichen Sendungen und über den Tag verteilten Sprachminiaturen spiegelten sich Vielfalt und Eigenheiten der Sprachen wider.

Nachhaltigkeit und der Klimawandel waren Themen des zweiten Ö1-Jahresschwerpunktes. Neben der Vielfalt von ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsthemen in den Ö1-Sendungen wurden unter dem Titel „Nachhaltig leben“ eine neue Sendereihe und ein Ö1-Podcast gestartet, begleitet von einem wöchentlichen Klima-Newsletter der Ö1-Wissenschaftsredaktion. Die Ö1-Initiative „Reparatur der Zukunft – Das Casting neuer Ideen“ legte 2022 den Fokus auf neue Ideen zu Klimainnovation in Europa.

Die digitale Durchdringung aller Lebensbereiche stand im Zentrum der Ö1-Themenwoche „Digitale Transformation“. Ausgehend vom Digitalisierungsschub durch die Corona-Pandemie wurden die Gestaltungsmöglichkeiten einer neuen digitalen Gesellschaft und Kultur zur Diskussion gestellt.

Mit der „Ö1 Fashionweek“ betrachtete Ö1 den Begriff „Mode“ in zahlreichen Sendungen aus historischen, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Blickwinkeln.

Rund um die Verleihung des Friedensnobelpreises im Dezember setzte Ö1 in der Themenwoche „Frieden denken“ den Fokus auf Menschen, die Friedensarbeit leisten, sowie auf Mechanismen, die friedens-



Radio Ö1: Information, Kultur, Wissenschaft, Bildung, Religion und viel Musik



Ö1-Hörspielproduktion „Die Hochzeit“ von Marc Carnal mit Christoph Grisse mann als Erzähler

stiftend wirken. Bereits im Herbst startete Ö1 den Podcast „Krieg und Frieden“ der sich mit aktuellen ethischen und völkerrechtlichen Fragen auseinandersetzt.

Schwerpunkte bildeten auch der 250. Geburtstag von Novalis, die 100. Geburtstage von Georg Kreisler, Oskar Werner und Pier Paolo Pasolini, auch der 90. Geburtstag von Elfriede Gerstl wurde auf Ö1 mit Sendungen und einer Hörspielproduktion gewürdigt. Anlässlich des Internationalen Jazztages am 30. April standen 13 Sendungen im Zeichen des Jazz mit all seinen Facetten. Der „Ö1 Funkhaustag“ bot am 2. Juli eine Zeitreise und ein Porträt dieses traditionsreichen Kulturortes und der Persönlichkeit des Gebäudes.

Ö1 – der Festspielsender

Der „Ö1 Festspielsommer“ hatte wieder zahlreiche Übertragungen von österreichischen Festivals und Kulturbühnen zu bieten: Rund 160 Konzerte von 35 heimischen Festivals unterschiedlicher musikalischer Richtungen standen auf dem Ö1-Programm, zahlreiche davon live. Darunter Highlights der Bregenzer oder der Salzburger Festspiele, vom Festival Glatt & Verkehrt, der Styriarte, des Carinthischen Sommers, des Liszt Festivals Raiding, der Schubertiade oder des internationalen Jazzfests Saalfelden. Über Höhepunkte des Festivals steirischer herbst berichtete Ö1 in einem eigenen Festivalpodcast. >



Ö1 Quiz „gehört.gewusst“ zugunsten LICHT INS DUNKEL
v.l.n.r.: Moderator Bernhard Fellinger, Kabarettist Florian Scheuba, „Rock-Röhre“ Birgit Denk

Information

Die Radioinformation hat das Ö1-Publikum im Jahr 2022 mit rund 1.400 Stunden Information versorgt. Zentrales Thema in den Ö1-News-Formaten war Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine. Und zwar in all seinen Facetten – vom militärischen Verlauf bis zu den dramatischen Folgen für Energieversorgung und Preise; im Frühjahr wurden aufgrund der Sonderberichterstattung oftmals verlängerte „Morgenjournale“ ausgestrahlt. Berichtet wurde auch über Österreichs Regierung im Krisenmodus: Wie 2020/21 musste sie zahlreiche Unterstützungspakete schnüren, diesmal gegen die Teuerung. International bemerkenswert waren u. a. die Rücktritte bei den britischen Tories und der Aufstieg von Postfaschistin Giorgia Meloni zur italienischen Regierungschefin. Umfassend berichtet haben die Ö1-„Journale“ auch über den Physik-Nobelpreis für Anton Zeilinger. Das wöchentliche Wirtschaftsmagazin „Saldo“, das freitägliche „Europa-Journal“ und das „Journal-Panorama“ lieferten zu den tagesaktuellen Geschehnissen vertiefende Informationen. Längere Interviews und Politiktalks fanden in den Gesprächsformaten „Im Journal zu Gast“ und „Klartext“ statt.

Ö1-„Journale“ via Kurzwelle

Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine weitete der ORF sein Informationsangebot via Radio-Kurzwelle aus und

bot zusätzlich zum „Ö1 Morgenjournal“ auch das „Ö1 Mittagsjournal“ und das „Ö1 Abendjournal“ via Kurzwelle an.

Kultur

Der „Hörspieljahrgang“ 2022 war außergewöhnlich vielfältig. Peter Simonischek brillierte als Thomas Bernhards „Theatermacher“ – diese Produktion ist auch in der „Edition Ö1“ auf CD erschienen. Franz Schuh präsentierte ein „Panakustikum“ seiner gedanklichen Horizonte, Antonio Fian vermittelte österreichische Realsatire in seinen „Dramoletten“ und Alexander Kluges philosophische Texte wurden unter dem Titel „Kommt gestern morgen?“ zu einem Hörstück montiert. Eurydike und Elektra, zwei mehr als 2.000 Jahre alte Stoffe, waren in neuer Form als Hörspiele zu hören und in Kooperation mit dem Burgtheater nutzte das „Twitter-Radio-Theater“ moderne Kommunikationstechnologien. Bodo Hell präsentierte Naturaufnahmen des Ö1-Tonmeisters Martin Leitner, Stefan Weber gestaltete Ludwig Fels' eindringlichen Text „Was siehst du? Die Nacht!“ und Brita Kettners „Doppelgängerscheu“ erzählte anhand von Originaldokumenten von der Beziehung von Sigmund Freud und Arthur Schnitzler. Im „Ö1 Kunstradio“ waren etwa „StilleUnStille“ – eine Reise durch das Waldviertel von Christina Nemeč, „Burros in Mexiko“ von Natascha Gangl oder „aufsicht“ über prekäre Arbeit im Kunstumfeld des „Kollektiv Weiter“ zu



Ö1 Kulturzelt auf der Donauinsel:
Christof Spörk präsentiert „Dahaam“

hören. Drei Produktionen stammten aus dem Landesstudio Tirol: „Dienstagblues“ von Irene Prugger, „basso continuo“ von Christoph W. Bauer und „Zrugg“ von Händl Klaus.

Die Ende Februar live aus dem ORF RadioKulturhaus übertragene „Ö1 Hörspiel-Gala“ präsentierte Regina Fritsch als „SchauspielerIn des Jahres“, der Publikumspreis ging an „Die Hochzeit“ von Marc Carnal, der Kritikerpreis an „Manifest 58 / IRGENDWOHER“ von FALKNER. Sonderprojekte waren „Grimmsche Märchen“ erzählt von Burgschauspieler Markus Meyer, „Literatur von Frauen“ oder Texte von Christoph Ransmayr aus „Atlas eines ängstlichen Mannes“. In „Du holde Kunst“ präsentierten die Burgschauspieler/innen Lilith Häbtle, Daniel Jesch, Martin Schwab und Regina Fritsch „Lieblingsgedichte“. In den „Tonspuren“ wurden 2022 viele weibliche Autorinnen vorgestellt – sowohl wiederentdeckte Schriftstellerinnen wie etwa Veza Canetti als auch zeitgenössische Autorinnen wie die türkisch-deutsche Schriftstellerin Emine Sevgi Özdamar.

Das Ressort Feature, Kabarett und Diagonal sendete die zwölfteilige Reihe „Am Wendepunkt. Wenn das Leben die Richtung ändert“ als Teil des Fokus innerhalb der Redaktion, sich den digitalen und seriellen Erzählformen zu verschreiben und junge Talente zu fördern, unter anderem mit der Ausschreibung des Ö1-Podcast-Wettbewerbs „#moving_audio“ zu

Aus diesem Projekt sind neben „Am Wendepunkt“ auch die mehrteiligen Doku-Serien „Der Kampf um den Lobautunnel 1–4“, „Neun Minuten. Der Anschlag in Wien und die Folgen 1–3“ sowie die „Ascher-Schwester 1–6“ entstanden. Ein Ö1-Kabarett-Highlight war die Übertragung des Galaabends vom Kabarettforum „Salzburger Stier“ am 20. Mai mit Martina Schwarzmann und Alfred Dorfer. Vom 24. bis 26. Juni 2022 schlug Ö1 sein Kulturzelt beim Wiener Donauinselsest auf, mit dabei waren u. a. Luise Kinseher, Thomas Maurer, Erwin Steinhauer, Ernst Molden und Ursula Strauss. In „Contra“ waren als Premieren Vince Eberts „Make Science great again“, Christof Spörk mit „Dahaam“, Klaus Eckel mit seinem Solo „Wer langsam spricht, dem glaubt man nicht“, Lukas Resetarits mit „Über Leben“ und Dirk Stermanns erster Soloabend „Zusammenbraut“ zu erleben.

„Diagonal“ beschäftigte sich 2022 in mehr als 40 Neuproduktionen mit diver-

sen aktuellen, globalen und kultur- und gesellschaftspolitischen Debatten. Themen waren etwa „Freiheit! Welche Freiheit? – Über einen schillernden Begriff“, „100 Jahre ‚Auntie‘ – God Save the BBC“ – ein Porträt der ältesten Rundfunkanstalt der Welt – oder die Sendung „Aufstocken!“ zum Thema Personalmangel. Unter dem Titel „In Zeiten der Krisen“ machte sich „Diagonal“ auf die Suche nach einem neuen Narrativ und unter dem Motto „nicht-binär“ begab sich das Format auf einen Streifzug „queer“ durch die Genderpolitik. Ein Höhepunkt des „Diagonal“-Jahres war eine dreistündige Spezialausgabe am „Funkhaustag“.

Wissenschaft und Gesellschaft

Das Jahr 2022 war zu Beginn in der aktuellen Berichterstattung noch stark durch die Corona-Krise geprägt. Anfang 2022 hat sich die erste Omikron-Variante von Sars-CoV-2 in Österreich durchgesetzt, ihre Infektiosität und Pathogenität zu

verstehen und daraus Schlussfolgerungen für das Pandemiemanagement abzuleiten, war die zentrale Aufgabe der Wissenschaft und der sie begleitenden Berichterstattung. Der Österreichische Staatspreis für Wissenschaftspublizistik ging an die Ressortleiterin von „Aktuelle Wissenschaft & Online“ Elke Ziegler.

Neben aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen standen in den Wissenschaftsformaten die Klima- und Biodiversitätskrise ebenso wie medizinische Innovationen etwa im Bereich der personalisierten Medizin im Mittelpunkt. „Digital.Leben“ und „matrix“ widmeten sich schwerpunktmäßig vor allem der Durchsetzung der Gesellschaft mit automatischen Entscheidungssystemen und diskutierten u. a. die demokratiepolitischen Folgen von „Künstlicher Intelligenz“.

Im Sommer 2022 wurde von den „Alpbacher Technologiegesprächen“ berichtet, die im Rahmen des Europäischen Forums Alpbach stattfanden, im Herbst



Ö1 Kulturzelt auf der Donauinsel: Rock, Jazz und Gipsy mit Orges & The Ockus-Rockus Band

und Winter 2022 war der erste Physik-Nobelpreis seit 1945 für den Österreicher Anton Zeilinger ein Höhepunkt in der Berichterstattung.

Ein Schwerpunkt der Berichterstattung lag auch in der – zum Teil interaktiven – Diskussion der Krisen des Jahres. So hat die Call-in-Sendung „Punkt eins“ das aktuelle Geschehen analysiert, vom Krieg gegen die Ukraine über Proteste im Iran, Klimakrise und Energiemärkte bis zu grundlegenden ethischen wie praktischen Fragen des Zusammenlebens, der Demokratie und der heimischen Politik (Teuerung, Sozialhilfen, Bildung, Medienpolitik) und hat Minderheiten und vernachlässigten Gruppen eine Stimme gegeben und Missstände thematisiert (Pflege, Kinderarmut, Missbrauch). Der 2020 gestartete „Radiokolleg“-Schwerpunkt „9 x Österreich. Erkundungen in den Bundesländern“ wurde

redaktionsübergreifend ausgeweitet und fand 2022 mit Tirol, Wien, Salzburg und Vorarlberg seinen Abschluss. Besondere Aufmerksamkeit erhielten die regionalen Dialekte. Damit verbunden war die Mitmach-Aktion „Akustische Bodenproben“, bei der die Hörer/innen aufgefordert waren, die eigenen mundartlichen Begriffe einzubringen.

Für den Ö1-Schwerpunkt „Sprachen. Vielfalt. Verstehen“ wurden die vom „Radiokolleg“ angebotenen offenen lexikalischen Bildungsressourcen erweitert. Unter oe1.orf.at/lexika findet sich seit 2022 auch die Ö1 Sprachviertelstunde „Wort.Schätze“, die von der deutschen Sprache in Osteuropa erzählt, von Minderheitensprachen in Österreich, von eingewanderten Sprachen aber auch von untergehenden Sprachen weltweit. Weitere offene Bildungsressourcen, die 2022 vom „Radiokolleg“ gestartet wurden,

sind die „Ö1 Bücherbox“, das „Lexikon der Chemie“ und „Frauen mit Courage“ – hier wird in Kooperation mit dem hdgö, dem Haus der Geschichte, „Heldinnen“ ein akustisches Denkmal gesetzt.

Die Ö1-Initiative „Reparatur der Zukunft – Das Casting neuer Ideen“, die seit 2020 innovativen Ideen eine mediale Plattform gibt, legte 2022 den Fokus der interaktiven und zweisprachigen Online-Plattform oe1.orf.at/zukunft auf neue Ideen für Klimainnovation in Europa. In der Sendereihe „Radiokolleg“ wurde in zwölf Folgen über ausgewählte Projekte aus Europa berichtet.

Das Ö1-Netzwerk „Follow me“ hat 2022 im „Radiokolleg“ Stories von und mit jungen Menschen etwa zu den Themen „Being Digital – Aufgewachsen mit Likes & Shares“ und „Kein Sinn für wahre Werte?“ gestaltet und Ende des Jahres zum Thema Diversität und Inklusion unter dem Titel



25 Jahre ORF RadioKulturhaus: „Aus dem Archiv“ mit Tobias Moretti und Regina Fritsch



Verleihung Ö1 Talentestipendium für bildende Kunst 2022 im Wiener Leopold Museum v.l.n.r.: Finalistin Adina Camhy, Ö1-Publikumspreis-Gewinnerin Angelika Wienerroither, Ö1-Talentestipendium-Siegerin Sophia Latysheva, Finalist Raphael Reichl

„Wut, Lust und Inklusion“, eine Reihe in Kooperation mit „Freak Radio“, der Medieninitiative „andererseits“ und der inklusiven Lehrredaktion des ORF produziert.

Musik

Die Ö1 Musikabteilung hat auch 2022 Festivals und Konzertveranstaltungen in ganz Österreich aufgenommen und live oder zeitversetzt gesendet. Darunter die wichtigsten Produktionen der Salzburger und Bregenzer Festspiele, aber auch Veranstaltungen der Styriarte, der Festivals Allegro Vivo, Grafenegg, Musica Sacra, Schubertiade Schwarzenberg, Glatt & Verkehrt und viele andere. Aufführungen – beispielsweise im Wiener Konzerthaus, im Wiener Musikverein, im Theater an der Wien, im Jazzclub Porgy & Bess, im Rahmen des Festivals Wien Modern, im Wiener ORF RadioKulturhaus oder in den ORF Landestudios – wurden von Ö1 produziert und gesendet. Aus der Wiener Staatsoper hat Ö1 insgesamt elf Aufführungen übertragen, acht davon live.

Einen Beitrag zur Stärkung und Präsenz der österreichischen Live-Musikszene leisteten auch die Sendung „Radiosession“ mit einem wöchentlichen Studio-Konzertset sowie die „Ö1 Klassik-Treffpunkt“-

Sommertournee zu den österreichischen Festivals. 2022 wurden 124 Ö1-Mitschnitte (106 Konzerte, 18 Opern) der European Broadcasting Union (EBU) angeboten, die Aufnahmen wurden 1045-mal bestellt und bis heute 582-mal ausgestrahlt. Ein Beispiel: Die Opernproduktion „Il trittico“, die am 29. Juli bei den Salzburger Festspielen aufgenommen wurde, wurde 25-mal von öffentlich-rechtlichen Mitgliedern der EBU bestellt und bis jetzt 21-mal gesendet.

Religion

Die Sendungen der multimedialen Abteilung „Religion und Ethik“ berichteten auf Ö1 über die vielfältigen, gesellschaftlich relevanten Aspekte ethischer und religiöser Themen, beispielsweise das Nachrichtenformat „Religion aktuell“ und das Magazin „Praxis – Religion und Gesellschaft“ mit Beiträgen zum russischen Angriff auf die Ukraine wie „Russkij Mir – Das ideologische Konzept hinter dem Ukraine-Krieg“. Die Reihe „Logos – Glauben und Zweifeln“ widmete sich nach dem Tod von Queen Elizabeth II. dem Thema „Von Gottes Gnaden – Der christliche Glaube und die weltliche Macht“ und beteiligte sich mit „Welche Ethik brauchen wir für das digitale Zeitalter?“ am Ö1-Schwer-

punkt „Digitale Transformation“. „Memo – Ideen, Mythen, Feste“ beschäftigte sich im Rahmen des Ö1-Jahresthemas „Sprache“ mit dem christlichen Glauben und seiner sprachlichen Vielfalt: „Von Babel bis Pfingsten“. Die Reihe „Tao – aus den Religionen der Welt“ ging der Frage nach, wie sich indigene Völker heute ihre geraubten, spirituellen Traditionen zurückerobern. Das Sonntagmorgenmagazin „Lebenskunst“ beleuchtete in der Reihe „Das Leben feiern“ unterschiedliche religiöse Feste und Feiertage, mit denen Menschen auch in krisenhaften Zeiten wieder Zuversicht finden können.

Ö1 Podcasts

Neu im Podcast-Angebot von Ö1 waren 2022 der Podcast „China verstehen“ von ORF-Korrespondent Josef Dollinger und der Podcast „Krieg und Frieden“ mit aktuellen ethischen und völkerrechtlichen Fragen. Die lebendige und niederschwellige Auseinandersetzung mit klassischer Musik wurde in Kooperation mit dem ORF RSO Wien 2022 mit einer neuen Staffel der Podcast-Reihe „Warum Klassik?“ mit Leonard Eröd fortgesetzt. Erfolgreich weitergeführt wurde auch der Podcast „Follow me“, der den Blick junger Men-



Festkonzert zu 25 Jahre ORF RadioKulturhaus: Uraufführung von Franz Koglmanns „ZIEFF – Notes on a Genius“ für Jazzquintett



Das RSO Wien unter der Leitung von Chefdirigentin Marin Alsop gastierte erstmals bei den berühmten BBC Proms.

schen auf die Gesellschaft, ihre Lebenssituation und ihre Sicht auf die Welt ungefiltert ins Zentrum stellt.

Ö1 Kommunikation

Die Ö1 Kommunikation hat das Ö1 Kulturzelt auf der Donauinsel ausgerichtet, außerdem fanden im Rahmen des „Ö1 Musiksalon“ Konzerte in Innsbruck, Wien, Graz und Linz statt. Die „Ö1 Talentebörse“, das „Ö1 Talentestipendium“ und das „Ö1 Jazzstipendium“ zeigen die Kompetenz und Verantwortung im Bereich der Förderung junger, aufstrebender Künstler/innen. Der Ö1 Club und Ö1 Intro, der Club für alle Menschen unter 30, erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und binden u. a. mit Ö1-Exklusiv-Veranstaltungen die Clubmitglieder an sich. Die erfolgreichen CD-Produktionen der „Edition Ö1“ wurde mit elf Neuproduktionen im Musik- und Wortbereich weitergeführt. Die Reihe des „Ö1 Buch des Monats“ wurde fortgesetzt, die „Ö1 Buchhandlungen“ bringen in Linz, Klagenfurt, Graz und Salzburg Ö1-Produkte zum Angreifen in den stationären Handel. Die Ö1 Club-Mobil-Tour mit Informationen rund um Ö1 und den Ö1 Club, die auf Festivals in ganz Österreich Station macht, wird vom Publikum sehr positiv aufgenommen. Im Ö1-Club-Magazin „gehört“ wurden 2022 zahlreiche Kulturveranstaltungen der Clubpartner angekündigt. Bei allen programmrelevanten Veranstaltungen ist der Sender präsent, er ist Medien- und Kooperationspartner für mehr als 600 Kulturinstitutionen und Kulturveranstalter in ganz Österreich.

Wie jedes Jahr beteiligte sich Ö1 mit verschiedenen Aktionen an der ORF-Aktion LICHT INS DUNKEL – u. a. mit dem Punschstand am Karlsplatz, dem Ö1 Promi-Quiz und Sonderausgaben von „Guten Morgen Österreich“. Die gesammelten Spenden kamen Projekten, die sich der Gewaltprävention und Traumabewältigung widmen, zugute.

Hauptabteilung Koordination Kulturprogramme

2022 wurde die neue Hauptabteilung Koordination Kulturprogramme (Leitung: Thomas Wohinz) implementiert, in der das ORF RadioKulturhaus und das ORF

Radio-Symphonieorchester Wien organisatorisch näher zusammenrückten.

ORF RadioKulturhaus

Leitung Thomas Wohinz

Seit 25 Jahren ist das ORF RadioKulturhaus lebendiger Kulturtreffpunkt für Sendungsmacher/innen, Künstler/innen und das Publikum. Es versteht sich als innovativer Kulturraum in Wien und als Experimentierfeld für den ORF mit einem abwechslungsreichen, vielfältigen und oft überraschenden Programm. Dieses reicht von klassischer Musik über Jazz bis hin zur neuen österreichischen Clubszene, Pop und Elektronik, Literaturveranstaltungen, Politikgesprächen sowie Diskussionsrunden. Das ORF RadioKulturhaus ist eine multi-channel-fähige Kulturinstitution, die mit den ORF-Radios und TV-Sendern erfolgreich zusammenarbeitet. Aus den 260 Veranstaltungen entstanden 2022 an die 100 Videostreams, 200 Radiostunden und 150 TV-Stunden an crossmedialem Kulturcontent für das ORF-Publikum. Künstler/innen 2022 waren u. a. Franui & Nikolaus Habjan, die Rapper Kreiml & Samurai, Singer und Songwriterin Clara Luzia und Akkordeonspieler und Komponist Otto Lechner. In der Reihe „Aus dem Archiv“ waren etwa Andrea Jonasson, Tobias Moretti und Krista Stadler zu Gast, im Klassikbereich gaben u. a. die Pianistin Maria Radutu und der Cellist Matthias Bartolomey sowie verschiedene Formationen des RSO Wien Konzerte. Neu sind die Musikgesprächsreihe „Austrofreds Barcelona“, die Literaturreihe „Under the Surface“ mit Burgschauspieler Markus Meyer und „Onde d'Italia“, die Künstler/innen wie Elena Ledda, Edda Scollo oder Giorgio Conte nach Wien brachte. Zum Festkonzert „25 Jahre RKH“ ließ das ORF RadioKulturhaus zwei Uraufführungen erklingen: Wolfgang Mitterers Komposition für die Schuke-Orgel im Großen Sendesaal und Franz Koglmanns Werk für Jazzquintett.

ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Künstlerische Leiterin: Angelika Möser
Chefdirigentin: Marin Alsop
Mit acht Ur- und sieben österreichischen

Erstaufführungen bestätigte das ORF Radio-Symphonieorchester Wien 2022 abermals seine einzigartige Stellung in der österreichischen Orchesterlandschaft mit Schwerpunkt und Expertise im Bereich der zeitgenössischen Musik. Besonders bei den Konzerten der Festivals „Wien Modern“ und „musikprotokoll im steirischen herbst“ kam dieser Fokus zum Tragen, aber auch in vielen anderen Abo-Programmen, oft unter der Leitung von Chefdirigentin Marin Alsop. Bei den Salzburger Festspielen, beim Internationalen Brucknerfest Linz sowie bei einer Tournee durch Spanien und bei weiteren Gastspielen in Österreich war das RSO Wien außerhalb seiner Wiener Wirkungsstätte zu hören. Ein Höhepunkt im Konzertreigen des Orchesters war das Debütkonzert mit Chefdirigentin Marin Alsop bei den BBC Proms, das auch in ORF 2 gesendet wurde. Auch die beliebten Produktionen „Hollywood in Vienna“ und „Christmas in Vienna“ waren 2022 wieder im Fernsehen zu sehen.

Zusätzlich zu den beiden Abozyklen im Wiener Konzerthaus und Musikverein Wien konnte das RSO Wien mit Janáček's „Jenůfa“ und Rossini's „La gazza ladra“ (Aufzeichnung via Unitel) seine Stellung als Opernorchester im MusikTheater an der Wien weiter festigen. Außerdem durfte das RSO Wien im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Stars als Solistinnen und Solisten begrüßen – etwa Maxim Vengerov, Emmanuel Pahud und Gidon Kremer, Gastdirigentinnen und Gastdirigenten waren u. a. Joana Mallwitz, Oksana Lyniv und Markus Poschner. Zwei große CD-Projekte fanden ihre Fortsetzung: die Einspielung sämtlicher Bruckner-Symphonien in allen Fassungen in Kooperation mit dem Bruckner Orchester Linz unter der Leitung von Markus Poschner sowie die Aufnahme aller Mozart-Solo-konzerte mit jungen Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern in Kooperation mit der Schweizer Orpheum Foundation.

Weiters wurde der Nachwuchs in der orchestereigenen Akademie mit neu geschaffenen Meisterkursen gefördert und auch zahlreiche Schüler/innen mit den Education-Programmen des RSO Wien für Musik begeistert. ■

HITRADIO Ö3



Marco Wanda im Ö3-„Frühstück bei mir“ bei Claudia Stöckl



Plattform für Kreative: Das erste Ö3-Podcast-Festival



Das Ö3-Wecker-Team: Gabi Hiller, Cindy Podloucky, Robert Kratky, Daniela Schmidt, Sharon Talissa (v.l.n.r.)

Hitradio Ö3 (Leitung: Georg Spatt) begeisterte 2022 mit seinem Mix aus Information, Service, Unterhaltung sowie den besten Hits täglich ein Millionenpublikum. Das Jahr startete mit einem der programmlichen Highlights: Der Ö3-„Podcast-Award“, Österreichs größter Podcast-Award, ging in die zweite Runde. Aus allen von den Hörerinnen und Hörern nominierten Podcasts ermittelte die Ö3-Redaktion gemeinsam mit einer Jury aus Fachleuten die Top-20-Podcasts aus Österreich. Den Höhepunkt und Abschluss des Ö3-„Podcast-Awards“ bildete das erste Podcast-Festival Österreichs, das Ö3 im Mai in Wien veranstaltete und das durch zahlreiche Live-Podcasts

und Speaker/innen für Inputs rund um die Themen Podcast und Audio sorgte. Im Sommer 2022 galt wieder: keine Ferien ohne „Radio Holiday“. Neu waren in diesem Jahr aber die Stimmen und die Ideen: Erstmals übernahmen Ö3-Nachwuchsmoderatorinnen und -moderatoren die Kultsendung und läuteten damit den Sommer ein. Aus gegebenen Anlässen widmete sich Ö3 das ganze Jahr über einigen Social Campaigns. Einer der Eckpfeiler dabei war das Team Österreich. Die innovative Hilfsplattform von Hitradio Ö3 und dem Roten Kreuz startete mit „Team Österreich Buddy“ eine Kampagne, bei der Freiwillige mit Ukrainisch- oder Russisch-Sprachkenntnissen gesucht wurden und

unterstützte damit Menschen im Alltag, die aus ihrer Heimat flüchten mussten. Auch die Lebensmittelhilfe der Team Österreich Tafel, die als „Brücke zwischen Überschuss und Mangel“ fungiert, nahm 2022 aufgrund der steigenden Lebenshaltungskosten eine besonders wichtige Rolle ein: An einigen Standorten waren bis zu 70 Prozent mehr Menschen zu verzeichnen als noch vor Kurzem.

Im Dezember stellte der Ö3-Wecker ein neues Team vor: Seither ist Gabi Hiller an der Seite von Robert Kratky und Philipp Hansa als Moderatorin im Ö3-Wecker zu hören. Weitere neue und junge Stimmen sind Daniela Schmidt, Sharon Talissa und Cindy Podloucky, sie sind als Ö3-Verkehrsredakteurinnen Teil des Ö3-Wecker-Teams. Das Ö3-Weihnachtswunder kam 2022 aus Bregenz: 120 Stunden nonstop erfüllten Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll gegen eine Spende die Musikwünsche der Ö3-Gemeinde. Unterstützt wurde das Spendenfest auch von zahlreichen Gästen und vielen Musikerinnen und Musikern, die live performten. Das Rekordergebnis: Mehr als 4,4 Millionen Euro für Familien in Not in Österreich kamen durch das Ö3-Weihnachtswunder 2022 zusammen. Mit dem Erlös von 360.000 gespendeten Handys in der Ö3-Wundertüte ermöglichte das Nachhaltigkeitsprojekt der Ö3-Gemeinde auch im 18. Jahr der Aktion wieder Unterstützung für Familien in Not in Österreich. ■

FM4



Das FM4 Frequency Festival lockt jedes Jahr Hunderttausende Musikbegeisterte.



„Die FM4 Passt Show!“ mit Roland Gratzler und Hannes Duscher



„Bilderbuch“ im FM4 Soundpark

FM4 startete 2022 mit einer neuen Senderchefin. Dodo Roščić hat mit einer Programmreform, die ab Oktober 2022 on air zu hören war, die Tageszonen neu geordnet, längere Musikstrecken ermöglicht, Inhalte klar Sendungen zugeordnet und dadurch auffindbar gemacht und auch neue Sendungen mit geschärftem Profil ins Leben gerufen. Die neue tägliche Mittags-Comedystrecke „FM4 Passt Show“ mit Hannes Duscher und Roland Gratzler beziehungsweise Antonia Stabinger und Stefan Elsbacher bringt tagesaktuelles Entertainment. Montag bis Freitag von 13.00 bis 14.00 Uhr sorgen aktuelle Sati-

re, prominente Gäste, Phone-ins und höherer Unsinn für den besten Spaß in der Mittagspause.

Das tagesaktuelle journalistische Angebot von FM4 punktgenau für die junge Zielgruppe heißt seit Oktober 2022 „OK FM4“ und bietet von Montag bis Freitag (17.00 bis 19.00 Uhr) einen Überblick über alles, was man am jeweiligen Tag wissen sollte: Von Politik bis Pop, von Klima bis Jugendkultur präsentieren die jüngsten FM4-Hosts Stories, News und Gäste.

Außerdem neu im Programm: Die „FM4 Happy Hour“, mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr, bietet der jüngsten aufstre-

benden österreichischen Comedyszene eine Plattform. Neben den neuen Social-Media-Stars wie Toxische Pommes oder Michael Buchinger präsentieren sich die besten Stand-up-Comedy-Menschen live vor Publikum auf der FM4-Show-Bühne.

Inhaltliche Schwerpunkte quer über das ganze Programm und inklusive der FM4-Social-Media-Kanäle waren beispielsweise mentalen Problemen junger Generationen oder dem Pride Month Juni gewidmet.

FM4 als Festivalradio war von Juni bis September selbstverständlich mit dem jungen Österreich gemeinsam bei allen großen Festivals des Landes mit dabei. Neben den Klassikern wie FM4 Frequency oder dem Nova Rock Festival sticht besonders das Konzert von Jan Delay hervor, der als Headliner die FM4-Bühne am Donauinsselfest bespielte, FM4 hat live übertragen.

Auch Sportevents waren 2022 für FM4 ein Thema: Zur Frauenfußball-Europameisterschaft sorgte das „FM4 EM Quartier“ in der Ottakringer Brauerei für die größte Public-Viewing-Party des Landes.

FM4 war auch 2022 die zentrale Plattform für österreichische Musik. Der „FM4 Award“ beim Amadeus ging 2022 an das burgenländische Duo Cari Cari. In Kooperation mit dem amerikanischen Sender NPR hat FM4 große „Radiosessions“ mit Bands wie Bilderbuch oder My Ugly Clementine aufgenommen, die auch für das amerikanische Publikum aufbereitet wurden. ■



TECHNIK DIGITALISIERUNG ONLINE



TECHNIK UND DIGITALISIERUNG

Die Direktion für Technik und Digitalisierung (Leitung: Harald Kräuter) ist nicht nur Medien-Produktions- und IT-Service-Partnerin für den gesamten ORF, sondern auch Heimat für den ORF-Onlinebereich und das ORF-Player-Projekt. Um ihre Schlüsselrolle bei der Transformation des ORF zur Public Service Plattform optimal erfüllen zu können, wurde mit Beginn der neuen Geschäftsführungsperiode ein umfassender Reorganisationsprozess gestartet, der zunächst Strukturen und Abläufe im Onlinebereich optimierte.

Multimedialer Newsroom und ORF-Mediencampus

2022 stand v. a. die Inbetriebnahme des neuen Multimedialen Newsrooms (MMNR) im Fokus, ein von technischer Seite aus zahlreichen Schritten und Teil-

projekten bestehender umfangreicher Prozess. So wurden die neuen Hörfunkstudios für die Regionalnachrichten, Ö1-Nachrichten und Ö1-Journale erfolgreich in den Regelbetrieb übernommen, ebenso das neue „Social Media Studio“ für die Produktion der Formate „ZIB 100“ und „ZIB TikTok“.

Im Dezember startete das Studio 21 mit der Sendung „Pressestunde“, wobei die neu organisierte MMNR-Betriebstechnik bereits voll zum Einsatz kam. Die „Pressestunde“ war die erste Sendung aus dem neuen Studio 21 in Verbindung mit dem Regieplatz 3, die mit der Automatisationssoftware „Mosart“ abgewickelt wurde.

Als weitere Großprojekte wurden die Radios Ö1 und Ö3 auf den ORF-Mediencampus übersiedelt und die Live-Betriebsaufnahme des Ö1-Hauses sowie des

Ö3-Hauses umgesetzt, womit die Radiointegration der nationalen Radios (Ö1, Ö3, FM4) im ORF-Mediencampus erfolgreich abgeschlossen wurde.

Modernisierung und Innovation

Zu weiteren Projekten im Bereich Anlagentechnik, die 2022 begonnen oder umgesetzt wurden, zählen etwa die Erneuerung bzw. Modernisierung bereits langgedienter Kameras der mobilen Reportage-Einheiten inkl. hohem Innovationspotenzial durch Cloud-Production, des „Hörfunk-Pool-Übertragungswagens Steiermark“ als strategisch wichtigem Produktionsschwerpunkt, wichtiger Studio-Grafik-Systeme sowie der Netzwerkkomponenten in den „Multimedialen Schnellreportagewagen“ der Landesstudios sowie ein neues Tonmischpult am ORF-Produktionsplatz im Großen



Im Regieraum laufen die Fäden zusammen.



Der ORF bringt „Das große Adventkonzert der Wiener Symphoniker aus dem Stephansdom in die Wohnzimmer.“

Festspielhaus in Salzburg. Mit dem Projekt „Netzwerkerneuerung 2022“ wird die Umstellung der bisherigen Systeme auf voll-digitale IP-basierte Netze sowie auf Standard-IT-Komponenten vorangetrieben. Der ORF nimmt hier im Umfeld der europäischen Öffentlich-Rechtlichen eine Vorreiterrolle bei IP-basierter Audio- und Videoproduktion ein.

Frauen-Förderpreis für Digitalisierung und Innovation

Junge weibliche technologie-affine Talente zu fördern und die herausragenden Fähigkeiten von Frauen in technischen Berufen sichtbar zu machen, stand im Mittelpunkt des von der Technischen Direktion mit Infineon Technologies Austria und Medienpartner APA initiierten „Frauen-Förderpreises für Digitalisierung und Innovation“. Mit beinahe 70 eingereich-

ten Abschlussarbeiten zu den Themen Informations- und Kommunikationstechnologien, Halbleiter- und Nano-technologien oder Ingenieur- und Naturwissenschaften stieß der erstmals ausgeschriebene Preis auf großes Interesse. Die Preisträgerinnen wurden nach einem zweistufigen Auswahlverfahren Ende Juni im Rahmen eines Events gekürt.

TV-Produktionen

Das Jahr begann traditionell mit dem Neujahrskonzert, es folgten im Kulturbereich u. a. das Benefiz-Konzert „We stand with Ukraine“, der Bachmannpreis, zahlreiche Produktionen von Festspielen und Festivals sowie zahlreiche weitere Konzert-, Theater-, Opern-, und Ballettaufführungen. Unterhaltungsereignisse von „Wenn die Musi spielt – Open Airs“ über „Starnächte“ bis zum Villacher Fasching

oder die Romy-Gala wurden ebenso übertragen oder aufgezeichnet wie z. B. der „Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus“, die Feiern zum Nationalfeiertag, Wahlabende, die „Sommergespräche“ oder regelmäßig Gottesdienste.

Neben den „Olympischen Winterspielen“ und Kitzbühel standen auch viele weitere Wintersportbewerbe sowie u. a. der Formel-1-GP in Spielberg, der Wiener City Marathon, Fußball-Bewerbe und -Ligen, die Tischtennis-EM in Linz oder die Sporthilfegala auf dem Produktionsplan der ORF Technik. Bei den Übertragungen und Studiosendungen von den Olympischen Winterspielen und der Fußball-WM wurden das Info-Studio und modernste Produktions- und Übertragungs-Settings wie „Remote Production“ und „Augmented Reality“ genutzt.

Zu den Studio-Großproduktionen des Jahres 2022 gehörten die „Starmania“-Shows, die unter Einhaltung der COVID-19-Auflagen sowie auch als „Green Event“ durchgeführt und ausgezeichnet wurden, oder die „Comedy Challenge“. Innerhalb kürzester Zeit wurde außerdem für „Guten Morgen Österreich“ und „Fit mit Philipp“ ein komplett neues Studio-produktionsset aufgebaut und on air gebracht. Zum Ukraine-Krieg wurden Sondersendungen mit sehr kurzer Vorlaufzeit produziert (z. B. „Stöckl Live“, NACHBAR IN NOT, „Bürgeranwalt Spezial“). Weitere große TV-Events waren etwa „Die goldene Note“, „9 Plätze – 9 Schätze“ sowie die LICHT INS DUNKEL-Sendungen.

Hörfunk-Produktionen

Auch im Hörfunk war das Neujahrskonzert das erste Großereignis des Jahres, gefolgt von vielen Live-Übertragungen, Aufzeichnungen und Sendungen für Ö1, FM4, Ö3, Radio Wien, „Bundesland heute“ und ORF III. Diese wurden teils im Radio-Kulturhaus bzw. Funkhaus Wien (von „The Schick Sisters“ und dem „Fest für Beethoven“ über „SAG'S MULTI!“ und „25 Jahre Radio Kulturhaus“ bis zum „Radio Wien Clubkonzert“) produziert, wobei zahlreiche Veranstaltungen auch für ORF 2 und ORF III genutzt (etwa „Tafelrunde“) bzw. auch als Video-Live-Stream angeboten wurden. Hörspiele sowie CD-Produktionen mit dem RSO Wien ergänzten die Produktionsaktivitäten. >



Das ORF-Olympia-Studio zu den XXIV. Olympischen Winterspielen 2022 Peking



Mehr Kultur, Religion und Wissenschaft: Neues Digitalangebot ORF Topos gestartet.



Umfangreiche Live-Streams und Videos-on-Demand auf der ORF-TVthek

In Produktionsaußenstellen wie der Wiener Staatsoper, dem Wiener Konzerthaus und dem Wiener Musikverein, bzw. mittels mobiler Flotte wurden für Ö1 neben Festivalproduktionen (z. B. Salzburg, Bregenz, Grafenegg, „musikprotokoll“, „Resonanzen“, Jazzfestival Saalfelden) auch zahlreiche Konzerte sowie Opern (z. B. „Tosca“, „Wozzek“, „La gazza ladra“), aber auch Gottesdienste oder die Ö1-Sendung „Kabarett direkt“ technisch fürs Radio aufbereitet.

Für FM4 standen u. a. der traditionelle Protestsongcontest, das FM4 Frequency Festival und die FM4 Blockparty auf dem Plan, in den multimedial eingerichteten Audio/Video-Studios von FM4 wurde außerdem die erste Staffel des Podcasts „Der Professor und der Wolf“ crossmedial produziert. Der Produktionsbogen für Ö3 spannte sich u. a. vom kurzfristig anberaumten Benefiz-Konzert „We stand with Ukraine“ (zwölf Stunden Live-Sendung) über den „Ö3 Verkehrsaward“ bis zum Nova-Rock-Festival und dem Donauinselfest sowie – nach pandemiebedingter Pause – auch dem „Ö3 Weihnachtswunder“.

Das ORF.at-Netzwerk

Die Überlicksberichterstattung des ORF.at-Netzwerks umfasste das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen, wobei Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Religion, Wissenschaft und Volksgruppen dabei inhaltliche Schwerpunkte darstellten, aber auch über News aus weiteren wichtigen Themenfeldern von Informationstechnologie bis Gesundheit etc. regelmäßig berichtet wurde. Begleitende Angebote zu den Radio- und Fernsehsendungen des ORF sowie Streamingdienste (live und on demand) waren ebenfalls weiterhin wichtige Bestandteile des ORF-Online-Angebots, ebenso wie Informationen über das Unternehmen, seine Programme und über humanitäre Aktionen.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Auch weiterhin lag ein Fokus der Berichterstattung bei der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie und allen davon betroffenen Bereichen der Gesellschaft. Neuer zentraler inhaltlicher Schwerpunkt war der Ukraine-Krieg, über den in täglich

chen umfassenden Storys, zahlreichen Live-Tickern und Streams der ORF-TV-Coverage informiert wurde. Besonderer Fokus wurde auch auf Wahlen gelegt, wofür multimediale Packages mit Storys, Streams, Live-Tickern, Sonderseiten (z. B. Bundespräsidenten-Wahl) und dynamisch aufbereitete Ergebnisteile gestaltet wurden.

Im Kulturbereich wurden diversen Festspiele und Festivals mit eigens gestalteten Teilangeboten auf news.ORF.at begleitet. Im Sportbereich wurde u. a. über die Olympischen Winterspiele, die UEFA Frauen Euro sowie die FIFA Fußball-WM Katar 2022 multimedial in redaktionellen Schwerpunkten berichtet. Die programmbegleitende Berichterstattung wurde fortgesetzt, z. B. mit der „Starmania“-Website, und Programmschwerpunkte und Aktionen des ORF wurden online begleitet.

Zu wichtigen Ereignissen oder Entwicklungen – vom Ukraine-Krieg über Wahlabende bis zu Events wie dem „Eurovision Song Contest“ – wurden außerdem Live-Ticker gestaltet, die das Nachrichtenangebot bei wichtigen Ereignissen multimedial und minutenaktuell ergänzten.

Neuerungen und Innovationen

Im Zuge des dynamischen Prozesses zur digitalen Transformation des ORF vom klassischen Public Service Broadcaster zur multimedialen Public Service Plattform wurden 2022 im Rahmen der engen gesetzlichen Rahmenbedingungen mit ORF Topos, dem sport.ORF.at-Newsroom und ORF Sound strategische Neuerungen und Weiterentwicklungen im Onlinebereich implementiert (Stichwort Projekt ORF Player). Ziel ist die Evolution der ORF-Plattformangebote, deren engere Vernetzung und das Ausbilden neuer Querverbindungen sowie die Anwendung neuer Gestaltungsprinzipien und multimedialer Darstellungsformen v. a. auch durch die verstärkte Einbindung von Audio- und Video-Contents.

ORF Topos, ein neuartiges Digitalangebot für die Content-Bereiche Kultur, Religion, Wissenschaft und Gesellschaft, wurde Ende November 2022 gelauncht und bietet hochwertige multimediale Berichterstattung in öffentlich-rechtlichen Kernbereichen. Alle Beiträge kombinieren also stets mehrere Medienelemente

wie Textpassagen, Videoausschnitte, Audiofiles, Fotos und Grafiken. Inhalte werden flexibel für unterschiedliche Nutzungsszenarien am Smartphone, PC oder Tablet aufbereitet, wobei die Weiterentwicklung hybrider Erzähl- und Gestaltungsformate im Fokus steht.

Weiterentwicklungen im Streaming-Bereich

Mit Fokus auf die Ausweitung, Optimierung und Attraktivierung des Audio- und Video-Contents wurde – nach news.ORF.at im Jahr 2021 – im Februar 2022 auch auf sport.ORF.at eine Video-Newsleiste (sport.ORF.at-Newsroom) eingeführt. Im September wurde als Nachfolge der ORF Radiothek die Plattform ORF Sound gelauncht, welche das gesamte Audioangebot des ORF umfasst und als kuratiertes Produkt laufend die spannendsten Radio-Inhalte ausgewählt und nach Themen gegliedert senderübergreifend aufbereitet. Die Funktion der ORF-TVthek als Video-Abrufdienst für alle Programme und Genres wurde deutlicher unterstrichen, indem auf der Highlight-Bühne der Startseite auch verstärkt ein besonderer Fokus auf fiktionale Inhalte, Unterhaltung, Dokus, Premium-Sport-Events und originäre ORF-Contents (aus Nachrichten- und Magazinsendungen) gelegt wurde. Zu Großereignissen, Dauerthemen und Programmschwerpunkten wurden VoD-Schwerpunkte zusammengestellt, weiters kamen neue Videoarchive hinzu. Das „Live Spezial“-Service bot, ergänzend zur tagesaktuellen TV-Berichterstattung, unkommentierte Live-Streams von Pressekonferenzen, Reden und Veranstaltungen an.

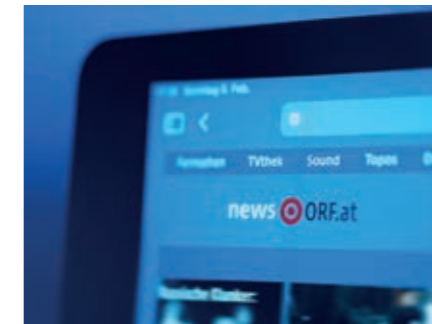
Im Rahmen der Video-Plattform Flimmit wurden viele aktuelle sowie Kult-Produktionen der heimischen Film-, TV- und Kreativszene online bereitgestellt und zahlreiche Kooperationen und Partnerschaften mit renommierten Filmfestivals durchgeführt. Ein besonderes Projekt waren z. B. die mit Verena Altenberger (Präsidentin der Akademie des Österreichischen Films) ins Leben gerufenen Werkstattgespräche (unkonventionelle Interviews mit Frauen aus der Filmbranche).

Technische Weiterentwicklungen

Auch die App-, HbbTV- und Smart-Speaker-Angebote wurden laufend weiterent-



ORF Sound bündelt sämtliche Audioangebote des ORF in einer App.



Das ORF.at-Network informiert über alle relevanten gesellschaftlichen Bereiche.



Der Fokus des ORF TELETEXT liegt auf News, Service und Programminfos.

wickelt. So wurde etwa ORF Smart, das HbbTV-Angebot des ORF, ausgebaut und die Ö1- und FM4-Apps für Carplay und Android Auto optimiert.

Mit der Teilnahme an der APA-Initiative MediaKey (gemeinsame Single-Sign-on-Lösung österreichischer Medien für ausgewählte Onlineinhalte) setzte der ORF, der in unterschiedlichen Bereichen bereits eigene Online-Anmeldesysteme nutzt, auf mehr Kooperation am heimischen Medienmarkt und Stärkung der digitalen Souveränität Österreichs.

Austria Videoplattform

Der ORF als größter Contentprovider lieferte im Schnitt mehr als 100 Videos pro Tag an die von der APA betriebene Austria Videoplattform (AVP) für den Austausch von hochwertigem redaktionellem Videocontent österreichischer Medienhäuser.

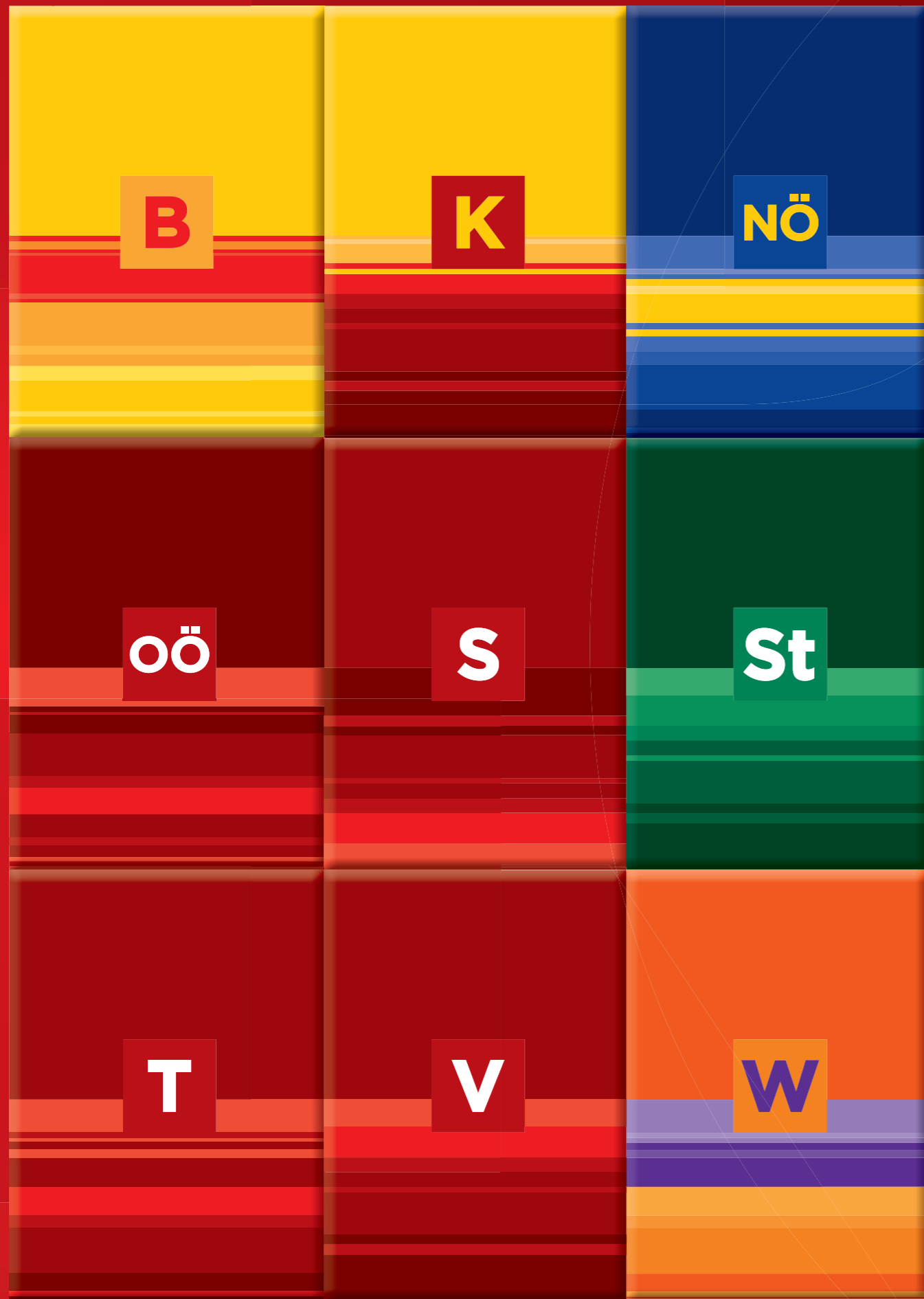
ORF TELETEXT

Aktuelle Nachrichten, umfassende Serviceinformationen sowie ausführliche Programminformationen stellten auch

im Jahr 2022 die wesentlichen Inhalte des ORF TELETEXT dar.

Zu den Dauerthemen der Berichterstattung zählten neben Corona auch im Teletext u. a. der Ukraine-Krieg, diverse Wahlen in Österreich (inkl. Wahlservice mit Detailergebnissen ab Seite 500) oder im Sportbereich die mit Specials gecoverten Großevents.

Inhaltliche Neuerungen waren u. a. die Erweiterung des Angebots von Nachrichten in Einfacher Sprache um anlassbezogene Specials etwa zur Bundespräsidentenwahl oder der Fußball-WM. Mit der On-Air-Ausstellung „Teletext ist Kunst“ mit eigens für das Medium geschaffenen Kunstwerken wurde in Kooperation mit ARD Text, der Künstlerkooperative FixC und TeleNFT die Tradition fortgesetzt, den Teletext auch als Raum für künstlerisches Schaffen bereitzustellen. Zum „Eurovision Song Contest“ gab es wieder das bewährte Teletwitter-Service, das es ermöglichte, während der Shows ausgewählte Tweets am unteren TV-Bildschirmrand – ähnlich wie Untertitel – einzublenden.



**DIE
ORF-LANDES
STUDIOS**



DIE ORF-LANDESSTUDIOS

Auch 2022 leisteten die ORF-Landesstudios einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags: Sie sind ein verlässlicher Fixpunkt in Fernsehen, Radio und Online und bleiben die beliebtesten medialen Nahversorger der Regionen. „Bundesland heute“ erreichte jeden Tag durchschnittlich 1,202 Mio. Zuseher/innen, die ORF-Regionalradios gemeinsam täglich durchschnittlich 2,07 Millionen Österreicher/innen.

LANDESSTUDIO BURGENLAND



Der „Radio Burgenland Musikmärz“: Michael Pimiskern im Gespräch mit Austropop-Legende Christian Kolonovits und Kabarettist Gery Seidl.



Ein „Burgenland heute“-Spezial beschäftigte sich mit dem Wasserstand des Neusiedler Sees und seinen Folgen.



Katharina Graf-Janoska moderiert die neue Volksgruppen-Sendung „WIR“ auf ORF III – produziert vom ORF Burgenland in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten.

Der ORF Burgenland war 2022 unter der Leitung von Werner Herics beliebtester Sender der Burgenländer/innen.

Radio

Im Bereich Information waren vor allem die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen sowie die Bundespräsidentenwahl ein prägender Bestandteil der Nachrichtensendungen im Radio.

Im Programm wurden die aktuellen Krisen (Klima- und Energiekrise) und ihre regionalen Auswirkungen thematisiert. Die Förderung der heimischen Musikszene ist Radio Burgenland ein großes Anliegen, das unter anderem mit der Aktion „Radio Burgenland Musikmärz“ umgesetzt wurde.

Die Olympischen Spiele zu Beginn des Jahres, die Paralympics im Burgenland und die Fußball-WM im Winter bildeten einen Schwerpunkt in der sportlichen Berichterstattung. Die umfassende Kulturberichterstattung fand nicht nur im Flächenprogramm Niederschlag, sondern wurde im Rahmen der Kultursendung „Extra“ auch als Podcast angeboten.

Radio Burgenland war 2022 das stärkste Radioangebot im Bundesland. In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erreichte der Sender einen Marktanteil von 37 Prozent, die Tagesreichweite lag in dieser Zielgruppe bei 35,8 Prozent.

Fernsehen

Die regionale Informationssendung „Burgenland heute“ konnte 2022 einen durch-

schnittlichen Marktanteil von 55 Prozent verzeichnen. In der Berichterstattung war im ersten Halbjahr die Corona-Situation vorherrschend. Dieses Thema wurde von der extremen Trockenheit und dem sinkenden Wasserstand im Neusiedler See abgelöst. Im zweiten Halbjahr war die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl sowie die Bundespräsidentenwahl Schwerpunkt der Berichterstattung.

Auch der Jahresschwerpunkt zum 100-Jahr-Jubiläum 2021 wurde fortgesetzt. In der Serie „100 Objekte – 100 Geschichten“ wurden Exponate der Jubiläumsausstellung präsentiert. Im nationalen Fernsehprogramm wurden 18 Produktionen des Landesstudios ausgestrahlt. In drei – vom Landesstudio Burgenland produzierten – Lokalausstiegen wurde über die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen, in einem „Burgenland heute Spezial“ über den „Wasserstand Neusiedler See“ und in „Special Olympics“ von der Abschlusszeremonie aus Oberwart live berichtet.

Internet

burgenland.ORF.at verzeichnete 2022 durchschnittlich 2,1 Millionen Visits pro Monat. Die Ergebnisse der Gemeinde- und Bürgermeisterwahl brachten mehr als 3,2 Millionen Page Impressions im Oktober 2022.

Volksgruppen

Die Volksgruppenredaktion im Landesstudio Burgenland produziert wöchentlich 34 Sendungen für die bur-

genländischen Volksgruppen auf Radio Burgenland sowie einmal wöchentlich die TV-Sendung „Dobar dan Hrvati“ und je sechs TV-Magazine jährlich in Tschechisch/Slowakisch, Ungarisch und Burgenland-Romani. Letzteres hat mit „Romano Dikipe“ einen neuen Namen erhalten. Seit September 2022 produziert die Volksgruppenredaktion des ORF Burgenland in Zusammenarbeit mit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten eine zusätzliche mehrsprachige TV-Sendung mit dem Titel „WIR“. Die halbstündige Sendung wird jeden zweiten Sonntag österreichweit auf ORF III ausgestrahlt.

Veranstaltungen

Höhepunkte der Off-Air-Aktivitäten des ORF Burgenland waren die 13 „ORF Burgenland Sommerfeste“, die nach zweijähriger Pandemie-bedingter Pause Anfang Juni 2022 wieder veranstaltet werden konnten. Mehr als 20.000 Gäste konnten bei den Festen in 13 burgenländischen Gemeinden gezählt werden. Die „Lange Nacht der Museen“ konnte im Oktober 2022 planmäßig durchgeführt werden. Fortgesetzt werden konnte die Müllvermeidungskampagne „Sei keine Dreckschleuder“. Beim diesjährigen ORF-Burgenland-Literaturwettbewerb „Textfunken“ stand das Thema Humor im Mittelpunkt. Nach zweijähriger Pause konnten die Gewinner/innen erstmals wieder im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Funksalon“ im Landesstudio persönlich ausgezeichnet werden. ■

LANDESSTUDIO KÄRNTEN

Das Team des ORF Kärnten (Leitung: Karin Bernhard) war 2022 ein verlässlicher und kontinuierlicher Begleiter für die Seher/innen und Hörer/innen im Land.

Radio

Das meistgehörte Radioangebot in Kärnten war 2022 wieder Radio Kärnten mit einer Tagesreichweite von 45,1 Prozent bei Personen ab 35 Jahren. Der Marktanteil betrug 48 Prozent und somit blieb Radio Kärnten klarer Marktführer in dieser Altersgruppe. Die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg sowie die Teuerung und Energiekrise in Folge des Krieges prägten stark das Programm und die Berichterstattung. Der Verunsicherung vieler Menschen und ihrem Bedürfnis nach Unterstützung in der für viele auch psychisch äußerst fordernden Zeit trug Radio Kärnten mit der Ausweitung der Sendung „Lebenswege“ mit dem Psychotherapeuten und Theologen Arnold Mettnitzer Rechnung. Getreu dem Sendermotto „Radio Kärnten – Mein Daheim“ wurde dem Publikum eine akustische Heimat geboten. Die Vielzahl an Außenaktivitäten spiegelte das Land in all seinen Facetten wider. Die Unwetterkatastrophe in Treffen und Arriach mit enormen Schäden löste im Sommer große Betroffenheit aus. Radio Kärnten war während der Zivilschutzalarme nächtelang auf Sendung und informierte die betroffene Bevölkerung. Radio Kärnten veranstaltete am 5. Juli einen Spendenaktionstag zugunsten der Katastrophenopfer. Mehr als 430.000 Euro wurden dabei gespendet. Das 50-Jahr-Jubiläum von LICHT INS DUNKEL stand am 10. September im Mittelpunkt des Programms von Radio Kärnten: Beim ORF-Kärnten-Jubiläumshbstfest sendete Radio Kärnten zwölf Stunden live vom Hauptplatz in Feldkirchen. Auch die Sportfans kamen in Radio Kärnten auf ihre Rechnung: Das „Kärntner Eishockeymagazin“ berichtete live von allen Spielen der beiden Klubs KAC und VSV, live wurden auch alle Fußball-Bundesliga und Europacup-Spiele



Bachmannpreis 2022 wieder vor Publikum: Die Autorinnen und Autoren lasen auf einer Literaturbühne im Garten des ORF-Landesstudios.



Harald Krassnitzer, Schauspieler mit Kärntner Wurzeln, holte als Botschafter für Slow Food Kärnten in einem „Österreich Bild“ die vielfältigen Projekte der kulinarischen Initiative vor den Vorhang.



Die „Dober dan, Koroška/Štajerska“-Moderatorinnen und Moderatoren: vorne Miran Kelih und Mira Grötschnig-Einspieler / hinten Magda Fresacher-Kropiunig und Alexander Tolmaier

der Kärntner Klubs WAC und Austria Klagenfurt übertragen. Und auch die Olympiasiege von Matthias Mayer und Anna Gasser wurden im „Radio Kärnten Sportwinter“ ausführlich gefeiert.

Fernsehen

„Kärnten heute“ erreichte mit einem Marktanteil von 69 Prozent wieder einen Spitzenwert. Die Unwetterkatastrophe im Gegendal prägte im Sommer die TV-

Berichterstattung. 2022 gab es unter anderem auch die Sendungs-Schwerpunkte rund um „Streitkultur“, „Starnacht“, „Musi Open Airs“, „Guten Morgen Österreich“-Wochen, Bachmannpreis sowie die Wahl zum schönsten Platz Kärntens im Rahmen der Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“. Nationale Sendungen im Portfolio: fünf „Erlebnis Österreich“-Sendungen, vier „Österreich-Bilder“, drei „Unterwegs in Österreich“-Ausgaben, eine Feiertagsdoku, eine „kulturMontag“-Produktion, zwei „Narrisch guat“-Ausgaben, Mini-Lei-Lei sowie die zwei LICHT INS DUNKEL-Weihnachtssendungen.

Online

kaernten.ORF.at verzeichnete 2022 rund 81,3 Mio. Page Impressions (Plus von 4 Prozent gegenüber 2021).

Volkgruppenprogramm

Die slowenische Redaktion ist verantwortlich für das Radioprogramm von ORF Slovenski spored auf 105,5 MHz. Acht Programmstunden pro Tag ermöglichen es, die slowenische Volksgemeinschaft mit einem öffentlich-rechtlichen Programm zu erreichen. Die sonntägliche slowenische Volkgruppen-Fernsehsendung „Dober dan, Koroška“ aus dem Landesstudio Kärnten berichtete 51-mal über das Geschehen und die Ereignisse der slowenischen Volksgruppe in Kärnten.

„46. Tage der deutschsprachigen Literatur“

Seit mehr als vier Jahrzehnten zählt der Ingeborg-Bachmann-Preis zu den renommiertesten Wettbewerben in der deutschsprachigen Literaturszene. 3sat sendete in Kooperation mit dem ORF rund 20 Stunden live aus Klagenfurt. Zum 26. Mal bot das Landesstudio Kärnten im Internet unter bachmannpreis.ORF.at eine umfassende Berichterstattung. Neben zahlreichen Berichten über das Lesegeschehen gab es unter dem Titel „Radio Kärnten Extrazimmer“ während des Wettbewerbs täglich eine einstündige Sonder-sendung. ■

LANDESSTUDIO NIEDERÖSTERREICH



Die „ORF Niederösterreich Sommertour 2022“ mit Tanja Karssemeijer und Jennifer Frank



„Niederösterreich heute“: Benedikt Fuchs, Thomas Birgfellner, Claudia Schubert, Katharina Sunk, Werner Fetze, Nadja Mader (v.l.n.r.)



Alphörner aus der TV-Dokumentation „Musik und Leidenschaft – Blasmusik in NÖ“

Das Jubiläum zu „100 Jahre Niederösterreich“ war in allen Medien des Landesstudios (Leitung: Robert Ziegler) das herausragende Thema des Jahres. Die historische Sendereihe „100 Jahre in 100 Berichten“ war in „NÖ heute“, auf Radio NÖ und auf noe.ORF.at zu sehen, zu hören und zu lesen. Die Serie war auch Basis für einen eigenen Podcast und das Buch „100 Jahre Niederösterreich“, das bereits ausverkauft ist.

100 Jahre Niederösterreich in Bild, Ton und Wort

Am 9. Jänner war das Neujahrskonzert des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich österreichweit zu sehen – aufgezeichnet vom ORF Niederösterreich im Festspielhaus St. Pölten. Die Matinee zum 100-jährigen Jubiläum des Bundeslandes wurde am 15. September live in ORF 2 gesendet.

In der Radio-NÖ-Serie „100 Dinge, die man in NÖ erlebt haben sollte“ haben Hörerinnen und Hörer ihre schönsten Erlebnisse in Niederösterreich geteilt. Einer

der Höhepunkte der Feierlichkeiten war am 3. September in St. Pölten ein Fest rund um das Landhaus. In einer nationalen TV-Show gab es auch eine Zeitreise durch die Geschichte des Bundeslandes und „Sprechen Sie Niederösterreichisch?“, einen Sprachkurs mit Augenzwinkern, zu sehen.

Im Oktober suchte der ORF NÖ den Sportmoment des Jahrhunderts. Die Userinnen und User auf noe.ORF.at hatten die Möglichkeit, für ihre sportliche Sternstunde in 100 Jahren Niederösterreich abzustimmen. Die meisten Stimmen hat Dominic Thiems Sieg bei den US Open 2020 bekommen.

Schwerpunkte und Programm-Events

Darüber hinaus gab es Programm-Schwerpunkte zu verschiedensten Themen. Das Jahrhunderthochwasser von 2002 war im August Thema einer TV-Dokumentation, von Live-Außensendungen von „NÖ heute“ und der „Radio NÖ Sommertour“. Nach Corona-bedingter Pause war die Sommertour auch wieder unterwegs im Land und hat an 30 Tagen aus 30 Orten berichtet.

Der Sommer war auch von den vielen Kulturveranstaltungen im Land geprägt. Von der Sommernachtsgala und dem Musikfestival in Grafenegg bis hin zum „Theaterfest Niederösterreich“. Das Landesstudio NÖ hat das Theaterfest mit einer eigenen Sendereihe nach „NÖ heute“ begleitet. Die Sommernachtsgala in Grafenegg und das Benefizkonzert „NACHBAR IN NOT – Hilfe für die Ukraine“ wurden auf Radio NÖ gesendet.

Erstmals war der ORF NÖ mit „Radio NÖ auf Tour“ in Freibädern im ganzen Land zu Gast und hat live von dort gesendet. Die Auftritte der Falco-Tribute-Band und der heimischen Musikgrößen „Wir 4“ wurden live auf Radio NÖ aus Purkersdorf übertragen. Die Lesungen von Ursula Strauss, Julia Stemberger und Wolfgang Böck beim „Grafenegger Advent“ wurden aufgezeichnet und im Weihnachtsprogramm von Radio NÖ gesendet.

Neben dem zweiwöchigen TV-Magazin „Land und Leute“ wurden 13 Dokumentationen des Landesstudios NÖ im österreichweiten Fernsehprogramm gesendet, von „Habsburgs starke Frauen – eine Spurensuche in Niederösterreich“ bis hin zu „Musik und Leidenschaft – Blasmusik in NÖ“.

Ein Schwerpunkt der Internet-Seite noe.ORF.at lag anlässlich des Jubiläumsjahres auf Berichten über die prägendsten Ereignisse der Landesgeschichte. Auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram konnte der ORF Niederösterreich seine Präsenz deutlich steigern und mit seinen Inhalten an die 11 Millionen Menschen mindestens einmal erreichen.

Off-Air-Aktivitäten

Off-Air-Veranstaltungen sind zum Sommer hin wieder angelaufen. Begleitet wurde das Donauinselfest im Juni und auch die „Starnacht aus der Wachau“ im September in Rossatzbach. Zu den Höhepunkten im direkten Kontakt mit unserem Publikum zählten auch zwei „Tage der offenen Tür“ im Funkhaus – im September anlässlich der 100-Jahr-Feiern und zum Landesfeiertag im November. ■

LANDESSTUDIO OBERÖSTERREICH



Ein ganz besonderer Radiomoment anlässlich des Valentinstags war der Heiratsantrag eines Hörers LIVE auf Sendung.

LH Thomas Stelzer im „Sommergespräch“ mit Chefredakteur Stefan Hartl

Am Tag der offenen Tür am 3. September 2022 waren rund 10.000 Menschen zu Besuch beim ORF ÖÖ.

Relevante Themen am Puls der Zeit – das ist der Anspruch des ORF Oberösterreich, auf den die Redaktion im Jahr 2022 besonderes Augenmerk gelegt hat. Die Pandemie hat uns gelehrt, dass Arbeiten im Remote-Modus, der verstärkte Einsatz von Sendeeinheiten wie Live-Us oder der Live-U-App am Handy neue Möglichkeiten bringt. Vor allem in puncto Aktualität konnte das ORF-Landesstudio Oberösterreich (Leitung: Klaus Obereder) so einen großen Sprung nach vorne machen.

Radio Oberösterreich

Radio Oberösterreich nahm 2022 Optimierungen im Programm vor: „Guten Morgen Oberösterreich“ wurde von Montag bis Freitag um eine Stunde gekürzt; seit Sommer wird die Sendung von einem Moderator und einem weiblichen Sidekick moderiert. Die Vormittagssendung „Radio Oberösterreich bei der Arbeit“ von Montag bis Freitag ab 9.00 Uhr endet mit einer Musikstunde um 14.00 Uhr. Die neue Sendung am Nachmittag „Radio Oberösterreich von 2 bis frei“ von Montag bis Freitag startet um 14.00 Uhr und endet um 19.00 Uhr.

Inhaltlich setzte Radio Oberösterreich 2022 auf neue Rubriken. Jeden Donnerstag etwa stehen Expertinnen und Exper-

ten aus den Themenkreisen Gesundheit, Garten, Tiere, Recht und Psyche dem Publikum je eine Stunde Rede und Antwort.

Oberösterreich heute

Seit Februar 2022 steht der Krieg in der Ukraine im Zentrum der Berichterstattung. Das ORF-Landesstudio hat von der Erstversorgung der ukrainischen Flüchtlinge über die Unterbringung bis hin zur Integration vielseitig berichtet. Zur Einordnung der wirtschaftlichen Folgen waren etwa der Leiter des Wirtschaftsforschungsinstituts Prof. Gabriel Felbermayr oder der frühere OMV-Generaldirektor Gerhard Roiss zu Gast im Studio.

Energie, Teuerung, Klimawandel – Themen, die auch bei den Sommergesprächen mit den sechs Landtagsparteien diskutiert wurden. Erstmals hat Chefredakteur Stefan Hartl die sechs Gespräche geführt. Den Zustand der Parteien haben im Rahmen der Sommergespräche die Politikwissenschaftlerin Kathrin Stainer-Hämmerle und der Politikwissenschaftler Peter Filzmaier analysiert.

Mit einem Marktanteil von 54 Prozent und einer durchschnittlichen Reichweite von 183.000 Zuseherinnen und Zusehern im Jahr 2022 kann „Oberösterreich heute“ seine Position im Vergleich zu den sehr starken Corona-Jahren weiter behaupten.

Online/Digital

Seit Juli 2022 ist der ORF Oberösterreich auf Instagram vertreten. Das Landesstudio erreicht dort ein wesentlich jüngeres Publikum als auf seinen linearen Programmen. Mittlerweile hat der ORF Oberösterreich mehr als 3.600 Follower auf Instagram und bringt dort den etwas anderen Blick auf das (News-)Geschehen im Land.

Die Seite ooe.ORF.at bietet gewohnt umfassende Berichterstattung. Die Nutzer/innen der ORF-Oberösterreich-Homepage wünschen sich neben aktuellen News vor allem auch Beiträge mit ausführlicher Hintergrund-Informationen. Im Jahr 2022 verzeichnete ooe.ORF.at mehr als fünf Millionen Visits pro Monat.

50 Jahre Landesstudio Oberösterreich

2022 hat das Landesstudio Oberösterreich sein 50-jähriges Jubiläum gefeiert. In „Oberösterreich heute“ hat Gernot Ecker die Geschichte des ORF-Landesstudios Oberösterreich in einer 18-teiligen Serie aufgearbeitet. Dieser Rückblick hat in einer Ausstellung im „Francisco Carolinum“, dem Museum für Fotografie und Medienkunst in Linz, gemündet. Außerdem hat der ORF ÖÖ die Tore des Landesstudios für sein Publikum geöffnet. ■

LANDESSTUDIO SALZBURG

Seit 1. Jänner 2022 leitet Mag. Waltraud Langer das Landesstudio Salzburg. Neuerungen in Radio, Fernsehen, Social Media und Online, die sich positiv auf die Marktanteile sowie Zugriffszahlen auf salzburg.ORF.at auswirken, wurden umgesetzt. Zahlreiche Aktivitäten wie die „ORF Salzburg-Bezirkstour“, der Festakt und das Fest im Fernsehgarten anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des ORF Landesstudios Salzburg im Nonntal, stärken die Publikumsbindung. Während der gesamten Festspielzeit 2022 lockte außerdem die Ausstellung „Gustav Peichl – 50 Jahre ORF Landesstudio Salzburg“ zahlreiche Gäste ins Landesstudio.

Radio

Mit einer Tagesreichweite von 28,2 Prozent (Mo–Fr) bei der Salzburger Gesamtbevölkerung ab zehn Jahren bleibt ORF Radio Salzburg 2022 weiterhin der meistgehörte regionale Radiosender in Salzburg und sichert sich mit 29 Prozent Marktanteil (Mo–Fr) die regionale Marktführerschaft. In der Kernzielgruppe, Personen ab 35 Jahren, erzielt Radio Salzburg mit 36 Prozent Marktanteil (Mo–Fr) die klare regionale Marktführerschaft, in der Zielgruppe der 14–49-Jährigen ist die Reichweite von Radio Salzburg leicht auf 14,8 Prozent (Mo–Fr) gestiegen. Damit ist Radio Salzburg nach Ö3 die meistgehörte Radiostation im Bundesland Salzburg. Im gesamten Sendegebiet entscheiden sich täglich (Mo–Fr) 185.000 Hörer/innen ab zehn Jahren für das Programm von ORF Radio Salzburg.

Zusätzlich bietet das Programmangebot seit 2022 die innovative App „ORF Sound“ sowie interessante Podcasts zum Nachhören.

Fernsehen

Der Marktanteil von 62 Prozent zeugt von einer weiterhin deutlichen Marktführerschaft von „Salzburg heute“. Nach der Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Film und Fernsehen „Green Producing“ im Februar 2021 für



Landesdirektorin Waltraud Langer im Gespräch mit den Salzburgerinnen und Salzburgern.



Martin Ferdiny und Romy Seidl führen durch das Festspielmagazin „JedermannJedefrau“.



Die „Peichl-Torte“: Vor 50 Jahren wurde das Landesstudio Salzburg nach einem Entwurf von Architekt Gustav Peichl eröffnet.

„Salzburg heute“ wurde im Juli 2022 diese Auszeichnung auch an die Sendungen „Salzburg Wetter“ und „JedermannJedefrau – Das Salzburger Festspielmagazin“ verliehen. Seit Ende 2022 wird „Salzburg kompakt“ von Montag bis Freitag mit Moderation live aus dem Landesstudio Salzburg gesendet.

Fünf „Österreich-Bild am Sonntag“, fünf „Erlebnis Österreich“, zwei „Unterwegs in Österreich“ und eine „Dokumentation am Feiertag“ wurden fürs nationale Programm produziert. Die Kultur-Dokumentation „Die

erste Peichl Torte – 50 Jahre Landesstudio Salzburg“, die Übertragung des Festakts „Die Peichl-Torte – 50 Jahre Landesstudio Salzburg“ in ORF III und die ORF 2-Dokumentation „50 Jahre Landesstudios“ über alle vier Peichl-Landesstudios stand ebenso auf dem nationalen ORF Programm wie die Eröffnung der Salzburger Festspiele live aus Salzburg, „JedermannJedefrau – Das Salzburger Festspielmagazin“ (die wöchentliche Kultursendung während der Festspielzeit), die Produktion „Das außergewöhnliche Leben der Maria Theresia Ledóchowska“ – eine Kreuz und Quer-Dokumentation aus dem Landesstudio Salzburg, erstmals das „Salzburger Adventsingen aus dem Großen Festspielhaus“, der „Jahresrückblick 2022“ und die „LICHT INS DUNKEL“-Sendungen zu Weihnachten.

Online & Social Media

Die Onlineseite salzburg.ORF.at bietet Informationen über unser Team, Ankündigungen unserer Sendungen und Veranstaltungen, Service-Angebote und die direkte Kontaktmöglichkeit mit den Redaktionen des ORF Salzburg. Seit Anfang 2022 postet ORF Salzburg tagesaktuelle und interessante Informationen auf Instagram und Facebook.

Off-Air-Aktivitäten/Partnerschaften

Seit 21 Jahren veranstalten die Salzburger Festspiele, Siemens Österreich, Unitel und der ORF Salzburg die „Siemens Fest>Spiel>Nächte“, bereits zum elften Mal fand die „Lange Nacht der Volksmusik“ statt. Um gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit auf kleinstem Raum umzusetzen, pflanzten im Rahmen des „Großen ORF Salzburg Erdapfel-Projekts“ im Mai eine Volksschulklasse und Karl Ploberger sowie die Salzburger Gärtner und Gemüsebauern im ORF Salzburg Fernsehgarten verschiedene Sorten Kartoffeln, pflegten sie über den Sommer und ernteten, verarbeiteten und verspeisten sie im September. Die bekannte Schriftstellerin Helena Adler verfasste speziell für dieses Projekt eine Kurzgeschichte mit dem Titel „Unter die Erde“. ■

LANDESSTUDIO STEIERMARK

Das ORF-Landesstudio Steiermark steht seit 1. Mai 2019 unter der Leitung von Landesdirektor Gerhard Koch.

Radio

Der jüngste Radiotest bestätigt Radio Steiermark als regionalen Marktführer in der Steiermark. In seiner Kernzielgruppe „ab 35 Jahre“ liegt Radio Steiermark mit 37 Prozent Marktanteil unangefochten



Hans Knauß führt durch „Österreich vom Feinsten“.



„9 Plätze – 9 Schätze“: Das „Friedenskircherl am Stoderzinken“ ist Österreichs schönster Platz 2022



Finale der Kultband „Opus“ in ORF 2

auf Platz eins. Auch bei den Steirerinnen und Steirern ab zehn Jahren ist Radio Steiermark mit einem Marktanteil von 30 Prozent weiterhin in Führungsposition.

Radio Steiermark gestaltet ein informatives, unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Umfassende Informationen aus den Bereichen Chronik, Politik, Wirtschaft, Gesundheit, Sport, Kultur, Wetter und Verkehr sowie ein buntes Musikformat, Service und Lifestyle sind wesentliche Elemente. Ergänzt wird das Programm durch zahlreiche Spezialsendungen aus Volkskultur, E-Musik, Literatur, Jazz, Kabarett u. v. m. Im Fokus stehen Regionalität, die vielfältige Interaktion mit den Hörerinnen und Hörern sowie zahlreiche Live-Radiosendungen aus den Regionen. Eines der vielen Highlights im Jahr 2022 war die Aktion „50 Stunden für LICHT INS DUNKEL“: Radio Steiermark sendete von 24. bis 26. November durchgehend ein Live-Spezialprogramm mit Konzerten von heimischen Stars und Talenten, Talks mit spannenden Gästen sowie Hunderten Hörer/innen-Musikwünschen. Die gesamten 50 Stunden wurden auch als Video-Live-Stream auf steiermark.ORF.at übertragen.

Fernsehen

„Steiermark heute“ erreichte 2022 durchschnittlich 60 Prozent Marktanteil täglich und informierte Tag für Tag topaktuell über die wichtigsten Ereignisse der Steiermark: von Politik, Chronik und Wirtschaft über Sport, Gesellschaft und Kultur bis hin zum Wetter. Die News-Berichterstattung wird fortwährend um fundierte Überblicke, Live-Studio-Gespräche und Reportagen ergänzt. Wichtige Programmelemente sind auch die Rubriken, die 2022 um die Volkskultur-Serie „Do bin i her“ erweitert wurden. Weiters produzierte der ORF Steiermark den TV-Lokalausstieg „Sondersitzung des Landtags Steiermark mit Landeshauptmann-Wahl“ live aus dem Grazer Landhaus. Die LICHT INS DUNKEL-Sendungen am 23. und 24. Dezember widmeten sich insbesondere dem 50-Jahre-Jubiläum der Spendenaktion.

Das steirische Landesstudio lieferte im Jahr 2022 zudem 27 TV-Großproduktionen für das nationale Fernsehprogramm in ORF 2. Darunter vier Hauptabendausgaben „Österreich vom Feinsten“ mit ROMY-Preisträger Hans Knauß, die Hauptabendsendung „Aufsteirern – Die Show der Volkskultur“ sowie Sonderproduktionen wie das Finale der Kultband „Opus – The Last Note“, die Live-Übertragung „Steirischer Harmonikawettbewerb“, die Doku über „Andreas Gabalier im Studio“ und die Sendungen „Das Narzissenfest“, „Das Biedermeierfest von Bad Gleichenberg“, „Der Südsteirische Winzerzug“ und „Österreich bei den WorldSkills 2022“. Weiters kamen 13 Ausgaben „Erlebnis Österreich“, „Österreich-Bild“ und „Unterwegs in Österreich“ aus der Steiermark. Große Freude gab es auch beim Finale von „9 Plätze – 9 Schätze“: Mit dem „Friedenskircherl am Stoderzinken“ holte die Steiermark zum dritten Mal den Sieg.

Internet

steiermark.ORF.at verzeichnete im Jahr 2022 monatlich durchschnittlich 7.143.115 Page Impressions und 3.606.269 Visits. Darüber hinaus produzierte das Landesstudio Steiermark auch 20 Video-Streams für steiermark.ORF.at.

Veranstaltungen

Das ORF-Steiermark-Team organisiert regelmäßig Aktionen, Feste, Präsentationen, Premieren, Kulturereignisse, Live-Sendungen u. v. m. in der gesamten Steiermark. Zu den Kultur-Höhepunkten des Landesstudios zählten u. a. die „Hör- & Seebühne“, die „ORF Steiermark Klangwolke“ und Ausstellungen in der Funkhausgalerie. Weitere beliebte Veranstaltungen waren u. a. das „Gipfeltreffen“, die Frühschoppen, die Ostertour, Radio-Steiermark-Sportveranstaltungen und der Radio-Steiermark-Wandertag. Die vom ORF Steiermark mitinitiierte Umweltaktion „Der große steirische Frühjahrsputz“ erreichte im Jahr 2022 mit mehr als 59.000 Mitwirkenden wieder einen neuen Teilnahmerecord. ■

LANDESSTUDIO TIROL



Franz Posch präsentiert „Mei liabste Weis“ aus Kufstein in Tirol.



„Österreich-Bild“ aus dem Landesstudio Tirol: „Wer gibt den Ton an? Die Tiroler Rundfunkgeschichte“



„Erlebnis Österreich“ aus dem Landesstudio Tirol: „Tiroler Kostbarkeiten“

Das ORF-Landesstudio Tirol war 2022 unter Landesdirektorin Esther Mitterstieler von Programminnovationen, neuen Stimmen im Radio und dem Jubiläum „50 Jahre ORF-Landesstudio Tirol“ geprägt.

Radio Tirol

Mit einem Marktanteil von 26 Prozent und einer Reichweite von 24,4 Prozent (Zielgruppe 10+) behauptet sich Radio Tirol auch im Jahr 2022 in einem sehr kompetitiven Markt als unangefochtenen Marktführer. In der Kernzielgruppe 35+ erzielt Radio Tirol eine Tagesreichweite von 30,6 Prozent und 30 Prozent Marktanteil.

2022 hat Radio Tirol sein Angebot um folgende Sendungen erweitert: „Ihr Einsatz bitte“ präsentiert sonntags Menschen, die sich mit besonderem Einsatz einer ehrenamtlichen Tätigkeit widmen. Die „Nachrichten in Einfacher Sprache“ erweitern das Informationsangebot um barrierefreie Meldungen des Tages, täglich um 17.50 Uhr.

Fernsehen

„Tirol heute“ erreicht 2022 im Schnitt täglich einen Marktanteil von 60 Prozent und ist damit unangefochten eine Hauptinformationsquelle für das Tiroler Publikum. Besonders hohe Reichweiten erzielen Sendungen rund um die Tiroler Bürgermeister/innen- und Gemeinderatswahlen im Februar und Tiroler Landtagswahl im September. 716.000 Seher/innen in ganz Österreich interessieren sich für die bundesweit ausgestrahlte Wahlsendung mit den ersten Hochrechnungen zur Landtagswahl in Tirol. Kulturelle Großereignisse wie die Tiroler Volksschauspiele, die Festwochen der Alten Musik oder die Tiroler Festspiele in Erl waren nach pandemiebedingten Unterbrechungen wieder zurück und damit in der Berichterstattung. Zahlreiche thematische Schwerpunkte, wie im Frühjahr rund ums Radfahren, zu zahlreichen Gesundheitsthemen oder auch zu den Teuerungen, wurden gesetzt und ein Augenmerk auf die Berichterstattung aus den neun Tiroler Bezirken gerichtet. Der Jahresrückblick mit allen „Tirol heute“-

Moderatorinnen und -Moderatoren setzte einen viel gesehenen Akzent zum Jahresausklang.

Die Volksmusikwunschsending „Mei liabste Weis“ präsentierte Franz Posch aus Kufstein in Tirol, Kirchschatz in der Buckligen Welt, Niederösterreich und Bruck an der Mur in der Steiermark.

„Südtirol heute“ erreichte in Tirol einen Marktanteil von 22 Prozent. In Südtirol wurden 2022 keine Daten erhoben. Im Trentino wurden 60 Beiträge für „Südtirol heute“ produziert und für das nationale Programm das „Österreich-Bild“ „Vaia – Leben nach dem Jahrhundertsturm“. Auch an „Tirol heute“ und ORF Radio Tirol lieferte die Redaktion in Bozen regelmäßig Beiträge und gestaltete zusätzlich 44 „Bilder aus Südtirol“ – eine Auswahl aus Beiträgen aus „Südtirol heute“ – für 3sat.

Online

2022 war für tirol.ORF.at ein äußerst erfolgreiches Jahr. Das Onlineportal des ORF Tirol hat in Summe 110 Millionen Page-Impressions erreicht. Für besonders großes Interesse haben die beiden Wahlen in Tirol gesorgt: Die Gemeinderats- und Bürgermeister/innen-Wahlen Ende Februar wurden 3,2 Millionen Mal angeklickt, die Landtagswahl im September hat 2,3 Millionen Page Impressions erzielt.

Veranstaltungen

Aktionen wie die „Radio Tirol Skitage“, die „Radio Tirol Sommerfrische“, „Radio Tirol unterwegs“ oder die Volksmusiksendung „Tirol zualosn“ und „ORF Tirol Christkindlmarkt“ für LICHT INS DUNKEL konnten unter Einhaltung des COVID-19-Präventionskonzepts bzw. der Konzernvorgaben durchgeführt werden. Die 50-Jahr-Jubiläen ORF-Landesstudio Tirol und LICHT INS DUNKEL wurden mittels Event im Zuge der ORF Radio Tirol Musiklounge auf der Innsbrucker Herbstmesse wahrgenommen. Produktionen im ORF Tirol Studio 3/Kulturhaus wurden via Live-Stream angeboten und vom Publikum sehr gut angenommen. ■

LANDESSTUDIO VORARLBERG

Die Jahresbilanz 2022 zeigt die enorme Nachfrage nach den Medien des ORF Vorarlberg: ORF Radio Vorarlberg ist das am meisten und längsten gehörte Radio in Vorarlberg. Die TV-Sendung „Vorarlberg heute“ (täglich um 19.00 Uhr in ORF 2 V) bleibt unangefochtener Marktführer. Die Onlineseite vorarlberg.ORF.at wächst ebenso wie die Social-Media-Angebote.

ORF Radio Vorarlberg

Im gesamten Vorarlberger Radiomarkt mit allen Personen ab zehn Jahren ist ORF Radio Vorarlberg die klare Nummer eins. Kein anderes Radioprogramm wird täglich von so vielen Menschen gehört. Drei von vier Vorarlberger/innen schalten täglich das Radio ein und fast jede und jeder Dritte lässt sich von ORF Radio Vorarlberg durch den Tag begleiten. Im Verbreitungsgebiet hören täglich insgesamt 113.000 Personen das regionale Radioprogramm des ORF. Im Webradio haben sich die Sessions pro Tag im Live-Stream in den vergangenen fünf Jahren mehr als verdoppelt und liegen bei knapp 20.000 Aufrufen.

Vorarlberg heute

2022 erreichte die tägliche TV-Sendung „Vorarlberg heute“ an mehreren Tagen mehr als 75 Prozent Marktanteil. Somit waren drei Viertel aller fernsehenden Vorarlbergerinnen und Vorarlberger um 19.00 Uhr an diesen Tagen beim TV-Magazin des ORF Vorarlberg live dabei. Mit einem durchschnittlichen Marktanteil von 62 Prozent gehört „Vorarlberg heute“ zu den erfolgreichsten täglichen TV-Formaten des ORF.

vorarlberg.ORF.at legt weiter zu

Die Onlineseite vorarlberg.ORF.at konnte in den vergangenen fünf Jahren die täglichen und die monatlichen Besuchszahlen auf 80.000 Visits pro Tag und 2,4 Millionen Besuche pro Monat nahezu verdoppeln. Insgesamt wurde auf vorarlberg.ORF.at im vergangenen Jahr rund 89 Millionen Mal zugegriffen. Das sind um rund sechs Prozent mehr Klicks als im Jahr zuvor.



„Sicher unterwegs“ mit dem ORF Vorarlberg: ORF-Sicherheitswesten für bessere Sichtbarkeit am Schulweg



„Sound@V“ des ORF Vorarlberg: eine bedeutende Plattform für die Vorarlberger Musikszene



„Saubere Umwelt braucht dich!“, erinnert der ORF Vorarlberg die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger.

Immer mehr Fans und Follower in Social Media

Die Facebook-Seite „ORF Vorarlberg“ und der Instagram-Account „orfvorarlberg“ haben zusammen 64.000 Fans und Follower und erreichen mit den redaktionellen Inhalten rund 100.000 Menschen pro Tag. Die Social-Media-Community ist jung: Mehr als 70 Prozent der Follower des ORF Vorarlberg auf Instagram sind jünger als 35 Jahre. Insgesamt wurden auf „orfvorarlberg“ bis 2022 weit über 3.000 Beiträge, Videos, Reels und Stories gepostet, die sich weit über Vorarlberg hinaus verbreiten.

Starke Plattform für bewegende Themen

Der ORF Vorarlberg steht ganzjährig mit zahlreichen Aktivitäten für die Vorarlberger/innen am Start.

Wertschätzung, Sicherheit, Umweltschutz, Kultur, Sport – das sind Themen, die bewegen. Für folgende und weitere Initiativen ist der ORF Vorarlberg eine starke Plattform:

- **DECUS** bedeutet „Dank für Engagement, Courage und Selbstlosigkeit“. Vorarlberger Ersthelfende werden für ihre Zivilcourage geehrt.
- **Sicher unterwegs** steht für bessere Sichtbarkeit auf der Straße. Zum Schulanfang werden alle Erstklässler/innen der Vorarlberger Volksschulen mit kostenlosen ORF-Sicherheitswesten ausgestattet.
- **Saubere Umwelt** braucht dich! Der ORF Vorarlberg lädt zusammen mit allen 96 Vorarlberger Gemeinden zu freiwilligen gemeinsamen Landschaftsreinigungen.
- **Sound@V** fördert Bands und Soloacts aus dem Land. Bei diesem ORF Vorarlberg-Musikpreis werden 25.000 Euro an Preisgeldern vergeben.
- **Kulturpreis Vorarlberg** unterstützt junge und kreative Köpfe aus der vielfschichtigen Vorarlberger Kulturszene mit einem Preisgeld von 15.000 Euro.
- Große **Sportevents** in der Region werden das ganze Jahr über vom ORF Vorarlberg begleitet. ■

LANDESSTUDIO WIEN



Die „ORF Radio Wien“-Bühne beim Donauinselfest



Radio Wien beim „Sie + Er Lauf“ 2022



Das Team des ORF-Landesstudio Wien

Das ORF-Landesstudio Wien war 2022 mit seinen vier Plattformen Radio Wien, „Wien heute“, wien.ORF.at und Social Media die unumstrittene Nummer eins auf dem Wiener Regionalmarkt. Am kompetitivsten Medienmarkt Österreichs ist das für Landesdirektor Edgar Weinzettl ein Erfolg, der vor allem der Arbeit des engagierten Teams zu verdanken ist.

Radio

Radio Wien bleibt an der Spitze der Wiener Regionalradios – ja konnte in der Kernzielgruppe im Jahr 2022 entgegen dem allgemeinen Trend sogar zulegen. In der Zielgruppe 35+ konnte der Marktanteil (MA) von Montag bis Freitag (MO–FR) von 17 Prozent auf 21 Prozent, also um 4 Prozentpunkte, gesteigert werden. Auch bei der Hörerzahl liegt Radio Wien mit Abstand vor allen anderen regionalen Radiostationen. Radio Wien erreichte im Jahr 2022 täglich (MO–FR) 339.000 Personen ab zehn Jah-

ren. 219.000 davon in Wien, 104.000 in Niederösterreich, 8.000 im Burgenland und 8.000 in den anderen Bundesländern zusammen.

Neben der Berichterstattung von praktisch allen großen kulturellen, gesellschaftlichen und sportlichen Ereignissen der Stadt räumte Radio Wien 2022 den Schwerpunktthemen Gesundheit und vor allem psychische Gesundheit im Gefolge der Pandemie und dem Klima breiten Raum ein. Mit „Extra-Wow: Die Zwei um Zwei“ und „WOW am Sonntag“ mit Rolf Rüdiger und Robert Steiner öffnet sich Radio Wien sehr erfolgreich sechsmal die Woche einem jüngeren Publikum. Und am Mittwoch-Mittag werden bei „Radio Wien zum Mitreden“ aktuelle Themen mit Publikumsbeteiligung verhandelt. Jeden Sonntag gab es auf Radio Wien den Wochenrückblick „Einfach! Wichtig!“, Nachrichten in Einfacher Sprache.

Die Nutzung von Radio Wien via Webradio hat stark zugenommen: von 28.500 Sessions pro Tag im Jahr 2019 auf fast 47.000 im Jahr 2022.

Fernsehen

„Wien heute“ wurde 2022 364-mal ausgestrahlt. Die meistgesehene Sendung war jene am 14. März mit 351.000 Zuseher/innen bundesweit. Durchschnittlich hatte „Wien heute“ 189.000 Zuseher/innen pro Sendung (ausschließlich in Wien). Damit konnte der MA E12+ von 33 Prozent (2019) auf 43 Prozent (2022) gesteigert werden.

Große Themen in den Sendungen waren die Probleme bei der Bewältigung der Pandemie, die Teuerung und damit in Zusammenhang stehend die Krise bei der Wien Energie, die Proteste gegen die Stadtstraße, sexuelle Übergriffe in Kindergärten sowie die Pleite eines großen Kindergartenbetreibers.

Nach Abklingen der Pandemie war es auch wieder möglich, mehr „Wien heute“-Außensendungen zu produzieren – zum Beispiel vom Donauinselfest oder (anlässlich ein Jahr Ukraine-Krieg) aus der Unterkunft einer Flüchtlings-NGO.

Erstmals wurde eine halbstündige Dokumentation aus dem Landesstudio Wien mit dem Green-Producing-Umweltzeichen ausgezeichnet.

Online

Durchschnittlich wurden die Seiten von wien.ORF.at 510.000-mal pro Tag aufgerufen. Neben der aktuellen Berichterstattung finden sendungsbegleitende Berichte vor allem im Service- und Unterhaltungsbereich großen Zuspruch.

Social Media

Das Landesstudio Wien war 2022 auf den Plattformen Facebook und Instagram vertreten und verzeichnete eine wachsende Community. Knapp 43.000 Facebook-Fans am Ende des Jahres (im Vergleich zu 2019: 32.600) und mehr als 14.400 Instagram-Follower (2019: 3.675) sprechen eine deutliche Sprache und bestätigen die unternommenen Anstrengungen, bei allen Sparzwängen in diesen Bereich zu investieren. ■

The background is a solid red color with several overlapping geometric shapes in a slightly darker shade of red. These shapes include a large circle on the right side, a smaller circle overlapping its top-left edge, and several rectangular shapes of varying sizes and orientations scattered across the left and bottom-left areas. The word "NACHHALTIGKEIT" is centered within the large circle on the right.

NACHHALTIGKEIT



KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT IM ORF

Klimaschutz und Nachhaltigkeit haben im ORF lange Tradition. Der ORF hat als erstes Medienunternehmen des Landes bereits 2012 einen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt, um seine Aktivitäten und Ziele nachvollziehbar zu machen. Seit 2007 ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie des ORF. Auch im ORF-Programm sind die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie die Berichterstattung dazu in Fernsehen, Radio und Online fest verankert – wie etwa mit dem jährlichen, multimedialen MUTTER ERDE-Schwerpunkt.



Lizenznehmer des Österreichischen Umweltzeichens für Green Producing: ORF-Mediencampus



E-Vespas im ORF: CO2-freie Mobilität ist ein mittelfristiges Ziel.

KLIMASCHUTZ Der ORF und der „Klimaaktiv Pakt 2030“

Der „Klimaaktiv Pakt“ ist ein vom Bundesministerium für Klimaschutz initiiertes freiwilliges Klimaschutzprogramm für große Unternehmen in Österreich. Es verfolgt in der Umsetzung einen ganzheitlichen Ansatz, denn nur durch ein breites Bündel an betrieblichen Maßnahmen kann die geplante Treibhausgasreduktion langfristig erfolgreich umgesetzt werden. Die vorgeschlagenen Klimaschutzkonzepte der elf Paktpartner, darunter etwa die ÖBB, Ölz, McDonald's Österreich, Rewe Group oder die Bank Austria, umfassen unter anderem Aktivitäten in den fünf

Maßnahmenbereichen Energiesparen & Energieeffizienz, Bauen & Sanieren, Mobilität, erneuerbare Energieträger, nachwachsende Rohstoffe & Ressourceneffizienz sowie Sensibilisierungsmaßnahmen im eigenen Unternehmen.

Mit der Aufnahme in den „Klimaaktiv Pakt“ beginnt für die Unternehmen ein jährlich wiederkehrender strukturierter Prozess zur Optimierung des zum Start vorgelegten, betrieblichen Klimaschutzkonzepts. Die Zielerreichung wird jährlich von der dafür beauftragten Österreichischen Energieagentur geprüft, um maximale Glaubwürdigkeit und Transparenz nach innen und außen zu schaffen.

Der ORF hat sich im Rahmen des „Klimaaktiv Pakts 2030“ zu folgenden Zielen verpflichtet (Basisjahr 2015):

- Minus 55 % Treibhausgasemissionen
- Steigerung der Energieeffizienz um 15 %
- Anteil erneuerbare Energien von 60 %

Systemgrenzen

Betrachtet werden dabei die Emissionen aller ORF-Standorte im Inland. Dies umfasst neben dem ORF-Mediencampus in Wien etwa auch die ORF-Landesstudios oder das Logistikzentrum in Wien-Liesing. Beim Energieverbrauch werden auch die Sendeanlagen miteinbezogen. Im Bereich Mobilität werden alle Fahrten des gesamten Fuhrparks und von Mietfahrzeugen berücksichtigt sowie alle Dienstreisen im Inland. Für die Bewertung der Energieeffizienz werden der gesamte Energieverbrauch der Sendeanlagen sowie die Energieintensität (Energie pro Fläche) herangezogen.

Der ORF und sein Carbon-Footprint

Um Klimaziele für den „Klimaaktiv Pakt 2030“ formulieren zu können, war es notwendig, in einem ersten Schritt den Status quo zu erheben. Für den „Klimaaktiv Pakt 2030“ werden die Scope-1- und Scope-2-Emissionen erfasst (direkte Energieverbräuche und Emissionen aus Energie und Verkehr). Darüber hinaus erstellte der ORF gemeinsam mit dem Umweltbundesamt eine umfassende Treibhausgasbilanz, in der auch die Materialeinsätze, Abfallströme und vorgelagerte Emissionen und damit auch Scope-3-Emissionen (z. B. bei Auftrags- oder Koproduktionen) erfasst werden. Die Emissionen verteilen sich auf drei Scopes, die durch das Greenhouse Gas Protocol definiert wurden. Scope-1-Emissionen fallen bei der Eigenproduktion von Energie und im Fuhrpark an. Bei den Scope-2-Emissionen handelt es sich um Emissionen aus eingekaufter Energie, die außerhalb des Unternehmens erzeugt wird. Hierzu zählt die Fernwärme, mit der etwa am ORF-Mediencampus beheizt wird. Unter Scope-3-Emissionen fallen alle vor- und nachgelagerten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette anfallen und nicht eingekaufte Energie umfassen.

Für die Jahre 2020 und 2021 wurden detaillierte Fortschrittsberichte erarbeitet und von der für den „Klimaaktiv Pakt“ verantwortlichen Österreichischen Energieagentur evaluiert. Der Carbon Footprint, der Energieverbrauch und die Fortschritte bei der Erreichung der Klimaaktiv-Pakt-Ziele für das Jahr 2022 werden im Nachhaltigkeitsbericht 2022/23 veröffentlicht.

Der ORF-Mediencampus: Herausforderung Strompreise und Erdgas

Die durch den Ukraine-Krieg extrem gestiegenen Energiepreise stellen auch den ORF vor große Herausforderungen. Der Einsparung von Strom und Wärme kommt nun eine noch dringlichere Rolle zu.

Beim Ausstieg aus fossilen Energieträgern ist der ORF bereits weit fortgeschritten. Aktuell werden noch zwei Landesstudios, jene in Eisenstadt und Innsbruck, mit Erdgas versorgt, alle anderen Standorte beziehen überwiegend Nah- oder Fernwärme. Durch die Errichtung von Photovoltaikanlagen soll der Eigenerzeugungs-Anteil von Strom in den nächsten Jahren stark ansteigen. Heizöl kommt im ORF aktuell nur mehr im Bereich der Notfallversorgung zum Einsatz. So befinden sich etwa am ORF-Mediencampus in Wien Notstromaggregate, die im Notfall den Sendebetrieb des ORF für aufrechterhalten können.

Klimaaktiv-Gebäudestandard für den ORF

Der ORF hat sich beim Bauprojekt nach eingehender Evaluierung bereits früh dazu entschieden, beim gesamten Sanierungs- und Neubauprojekt auf die strengen Kriterien des Klimaaktiv-Gebäudestandards zu setzen. Dadurch ist hier in den kommenden Jahren mit einer starken Verbesserung der Energieeffizienz und somit mit weniger Wärme- und Stromverbrauch zu rechnen. Zudem werden die Umweltverträglichkeit der Materialien und eine hohe Innenraum-Luft-Qualität berücksichtigt. Im Jahr 2022 konnte der Neubau mit dem Multimedialen Newsroom (MMNR) und den Räumlichkeiten für Ö1 und das Hitradio



Die „Sommergespräche 2022“ wurden mit dem Österreichischen Umweltzeichen für „Green Producing in Film und Fernsehen“ zertifiziert.



Abfallwirtschaft im ORF: reduce, reuse & recycle

Ö3 fertiggestellt und bezogen werden. Der Neubau-Komplex konnte mit dem „Klimaaktiv-Gold-Standard“ zertifiziert werden. Dieser Standard wurde ebenfalls bei der bereits 2017 fertiggestellten Sanierung von Objekt 1 sowie bei der Sanierung von Objekt 6 erreicht. Aufgrund der Sanierung z. B. im Objekt 1 wurde eine Reduktion des Wärmebedarfs um 60 Prozent erreicht. Die Sanierung hatte damit auch einen positiven ökonomischen Effekt.

MOBILITÄT IM ORF ORF bekommt VCÖ-Mobilitätspreis verliehen

2022 erhielt der ORF für das Betriebliche Mobilitätsmanagement der Wiener Standorte den VCÖ-Mobilitätspreis.

Ende 2022 sank der Anteil der Beschäftigten, die einen Autoparkplatz nutzen, von zuvor 60 Prozent auf 38 Prozent, da bereits 62 Prozent auf ein Öffi-Jobticket umgestiegen sind. Inzwischen gibt es die erweiterte Möglichkeit, das



Der ORF-Mediencampus wurde mit dem „Klimaaktiv-Gold-Standard“ zertifiziert.

Klimaticket als Jobticket – mit einem maximalen Unternehmenszuschuss von 500 Euro – zu erwerben. Seit Juni 2022 bietet der ORF in Kooperation mit EDDI-Bike die Nutzung eines Jobfahrrads an. Gegen Entgelt erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Firma EDDI-Bike ein Mietfahrrad, das sie sowohl für den Arbeitsweg als auch privat nutzen können. Die Jobfahrräder werden mit zwei Drittel der monatlichen Kosten durch den ORF gestützt.

E-Mobilität als Zukunft

Die Umstellung des ORF-Fuhrparks von Verbrennermotoren auf E-Fahrzeuge und der massive Ausbau der Ladeinfrastruktur sind 2023 in Umsetzung. E-Ladestationen für Dienst-KFZ, Mitarbeiter/innen und Gäste wurden bereits an allen ORF-Standorten errichtet.

Wichtige Fakten und Kennzahlen:

- Deutliche Reduktion der Parkplatznachfrage durch massive Förderung

- des öffentlichen Verkehrs
- 2026: 70 % der ORF-Fahrzeuge mit Elektroantrieb
- Derzeit: 42 E-Ladestationen im Gesamtkonzern – 2024: Ausbau auf mehr als 120 E-Ladestationen

GREEN PRODUCING

Unter „Green Producing“ versteht der ORF alle Maßnahmen, die eine klima- und ressourcenschonendere Film- und Fernsehproduktion sicherstellen. Seit dem Jahr 2017 gibt es dazu in Österreich eine Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens für „Green Producing in Film und Fernsehen“. Die Richtlinie (UZ 76) fungiert als seriöser Standard für ökologische Fernsehproduktion in Österreich und verleiht durch eine unabhängige Prüfung Transparenz und Glaubwürdigkeit.

Starmania 2022, Sommergespräche 2022 – zahlreiche Zertifizierungen im Berichtszeitraum

Mit „Starmania“, den „Sommergesprächen“ und dem UEFA-Nations-League-Länderspiel Österreich – Kroatien wurden 2022 große Eigenproduktionen mit dem Umweltzeichen zertifiziert.

Green Producing als wichtiger Baustein für die Erreichung der Klimaziele

Die energie- und ressourcenschonendere Art des neuen Produzierens fungiert auch als einer der wichtigsten Bausteine zur Erreichung der Klimaziele des ORF-Konzerns. Die zahlreichen Green-Producing-Maßnahmen wie etwa LEDs bei Leuchtkörpern, keine Flüge innerhalb Österreichs und unter 500 km, der sukzessive Umstieg auf E-Autos, Fahrgemeinschaften zu Drehs, die Wiederverwendung von Kostümen, eine Verbesserung der Abfalltrennung u. v. m. helfen dem Konzern bei der Erreichung dieser Ziele.

Mobilität – Herausforderung bei Green Producing

Die Mobilität im Rahmen von Green Producing ist eine große Herausforderung. Der Umstieg von Verbrennerfahrzeugen auf E-Mobilität ist in einigen Bereichen nur mit Verbesserung der vorhandenen Technologien möglich – Stichworte: Ab-

hängigkeit von Reichweiten, Ladekapazitäten etc. Insbesondere bei Großfahrzeugen – LKWs, Übertragungswagen etc. – wird der Umstieg noch Jahre andauern, da es an Marktangeboten mangelt. Der ORF nimmt aber bereits jetzt in Ausschreibungen und langfristigen Auftragsvergaben auf zukünftige Entwicklungen Rücksicht. Bei Umweltzeichen-Produktionen werden jedenfalls nur jene Fahrzeuge eingesetzt, die den Kriterien und der EURO-VI-Abgasnorm entsprechen.

Umweltzertifizierte ORF-Eigenproduktionen 2022

Bei Eigenproduktionen ist der ORF selbst in der Rolle der Produktionsfirma. Nachdem bereits in den Vorjahren die drei ORF-Landesstudios Vorarlberg, Tirol und Salzburg und der ORF-Mediencampus mit Eigenproduktionen zu Lizenznehmern wurden, folgte im Jahr 2022 das ORF-Landesstudio Wien.

Eigenproduktionen

ORF-Mediencampus

- Starmania (Frühjahr 2022)
- Kulturmontag Spezial aus Salzburg (August 2022)
- ORF-Sommergespräche (August/September 2022)
- UEFA-Nations-League-Fußball-Länderspiel Österreich – Kroatien (September 2022)

ORF Salzburg

- Salzburg heute und Salzburg Wetter (2022)
- JedermannJedefrau – Das Salzburger Festspielmagazin (Juli/August 2022)

ORF Vorarlberg

- Vorarlberg heute und Vorarlberg Wetter (Oktober 2022)

ORF Wien

- Österreich-Bild: Nachhaltig im Geschäft – Der Ökoweg ins Chipspackerl (September 2022)

Auftragsproduktionen

- Universum: Zugvögel – ein Jahr vergeht im Flug (PKM Film)
- Landkrimi: Vier (Film AG)
- Soko Linz (Gebhardt Productions)
- Science Busters (Gebhardt Productions)



Initiative zur Reduktion von Einwegverpackungen: Mehrwegangebot im ADEG-Frischetreff am ORF-Mediencampus

- Die Toten vom Bodensee 14 + 15 (Graf Filmproduktion)

ABFALL- UND RESSOURCENMANAGEMENT Ressourcen schonen im gesamten ORF Analyse der Stoffströme

Gemeinsam mit der MA 48 als Abfallentsorger der Großstadt Wien wurden am ORF-Mediencampus die Abfallströme analysiert und ein umfangreiches Maßnahmen-

paket ausgearbeitet. Mit diesem wurden die Fundamente für umfangreiche Trennungskonzepte, Reduktion von Fehlwürfen und zielgerichtete Kommunikation gelegt. Dadurch konnten beispielsweise die Reststoffmengen gezielter reduziert werden. Für die dezentralen Betriebsstätten wurden diese Konzepte angepasst. Im Ergebnis verzeichnet der Konzern deutliche niedrigere Kosten für die Abfallentsorgung und eine Reduktion der Scope-3-Emissionen.



ORF-Mediencampus: Strom vom eigenen Dach

Vom Umweltzeichen bis zur Wasserflasche: Maßnahmen und Initiativen

Unter dem Motto #becausewecare fand im September eine interne Informationswoche samt Aktionskampagne rund um die Themen Abfallmanagement und Ressourcenschonung statt. Alle Mitarbeiter/innen am ORF-Mediencampus wurden angeschrieben und informiert, Artikel zum Thema Abfall und Ressourcen wurden im Intranet veröffentlicht. Ziel war es, einen Einblick in die Aktivitäten des ORF zu diesem Thema zu geben, häufig gestellte Fragen zu beantworten und Müllmythen zu enttarnen. Darüber hinaus wurden Initiativen von Kolleginnen und Kollegen im Rahmen einer „Ideen-Challenge“ vor den Vorhang geholt. Es gab zahlreiche Rückmeldungen von interessierten Kolleginnen und Kollegen, von denen die spannendsten von einer Fachjury ermittelt und anschließend prämiert wurden.

ORF-Kantine bekommt Österreichisches Umweltzeichen verliehen

Neben der hauseigenen Druckerei und den zahlreichen zertifizierten Sendungen im ORF wurde 2022 auch die ORF-Kantine mit dem Umweltzeichen für Gemeinschaftsverpflegung ausgezeichnet. Eine Zertifizierung wurde im Zuge der Gebäudesanierung in Angriff genommen. Ein-

weggeschirr wurde großteils durch Mehrweggeschirr ersetzt, Aluminiumdosen aus dem Sortiment genommen. Bestimmte Fleischsorten wie Huhn oder Kalb kommen ausschließlich aus der Region. Ende Juni 2022 wurde der ORF-Kantine durch das Ministerium für Klimaschutz ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Betriebsmanagement bescheinigt. Um die Lebensmittelverschwendung zu begrenzen, setzt die Kantinenführung diverse Initiativen – z. B. werden unter dem Motto

„Stop Food Waste“ Portionen vom Vortag zu einem günstigeren Preis angeboten.

Becherpfandsystem ersetzt Pappbecher

Mitte Dezember 2022 wurde am ORF-Mediencampus der letzte Einweg-Pappbecher entsorgt. Das neue Pfandsystem für Kaffeebecher in Kooperation mit „my Coffee Cup“ bietet eine ökologische Alternative zum Porzellan. Auch beim Kaffeeautomaten sind inzwischen Einwegbecher durch wiederverwendbares Geschirr ersetzt. ■

REDUKTION DER ABFALLFRAKTIONEN

Abfallfraktionen	2020	2021	2022
sonstiger Abfall	87,8 t	76,160 t	24,141 t
Gefährlicher Abfall	8,5 t	8,298 t	5,909 t
Elektroaltgeräte	38,0 t	54,609 t	35,652 t
Bioabfall	47,3 t	32,619 t	44,740 t
Glas	44,7 t	42,542 t	33,748 t
Metall	30,7 t	41,044 t	8,366 t
Kunststoff	31,7 t	33,887 t	30,119 t
Papier/Karton	205,1 t	194,936 t	160,702 t
Restmüll	293,5 t	241,364 t	194,660 t
Sperrmüll	156,6 t	103,201 t	125,260 t
GESAMTERGEBNIS	943,9 t	828,660 t	663,296 t

The background is a solid red color with several overlapping geometric shapes. On the left, there are two squares of different sizes, one above the other. In the center and right, there are several overlapping circles of varying sizes, creating a layered effect. The text 'PUBLIC VALUE' is positioned in the rightmost circle.

**PUBLIC
VALUE**



PUBLIC VALUE IM ORF

Wie erfüllt der ORF seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag? Welche Medienqualität und welchen Mehrwert dürfen sich Beitragszahler/innen vom ORF erwarten? Diese Fragen werden im kompetitiven Medienumfeld und der laufenden digitalen Transformation immer wichtiger. Der ORF ist als öffentlich finanziertes Leitmedium in Österreich seinem Publikum rechenpflichtig und gibt daher umfangreiche Antworten.

Vom BBC-Report „Building Public Value“ inspiriert, etablierte der ORF bereits 2007 – als erstes öffentlich-rechtliches Medienhaus in Europa – eine unternehmensweite Stabsstelle zur Definition, Dokumentation und Evaluierung sowie zur internen und externen Kommunikation des öffentlich-rechtlichen Auftrags. Mittlerweile haben sich in ARD, ZDF, SRG und zahlreichen anderen europäischen Medienanstalten „Public Value“-Strategien durchgesetzt, im belgischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk steuert eine Public-Value-Direktorin die unternehmensrelevante Strategie. Dadurch sollen sowohl die öffentliche Finanzierung legitimiert und die gesetzliche Verpflichtung zur Auftragserfüllung sichergestellt, aber vor allem der Gesellschaft und den eigenen Mitarbeiter/innen kenntlich gemacht werden, was öffentlich-rechtliche Medienqualität ausmacht.

2022 hat das Public-Value-Kompetenzzentrum folgende Maßnahmen umgesetzt:

Qualität ist mehr als eine Behauptung

Seit 2007 hat der ORF sein Qualitätssicherungssystem zum umfangreichsten und tiefenschärfsten in Europa ausgebaut. Damit wurde ein Prozess etabliert, der Medienqualität – als Äquivalent zur Quote – dokumentiert, evaluiert und kontrolliert und damit Grundlagen zur Optimierung der Medienqualität schafft. Neben den Programmstrukturanalysen und der jährlichen Repräsentativumfrage – im Zuständigkeitsbereich der ORF-Medienforschung – wird die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags durch ORF Public Value kontinuierlich dokumentiert und kontrolliert:

Der „Public-Value-Bericht“ wurde 2022 in zwei Bänden publiziert: „Zahlen lügen nicht“ liefert Daten und Fakten zur ORF-Medienproduktion aus TV/Radio/Online und off air, den Landesstudios und internationalen Kooperationen (ARTE und 3sat) sowie exemplarische Beispiele und Berichte von ORF-Mitarbeiter/innen. Ihre Beiträge geben einen Einblick in die tägliche redaktionelle Arbeit. Damit wird die Kompetenz der journalistischen Leistungsträger/innen in den Mittelpunkt gestellt, es entsteht ein „Reality Check“ öffentlich-rechtlicher



Der Public-Value-Bericht dokumentiert die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags des ORF.

Medienproduktion. Public-Value-Berichte dokumentieren die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrages und leisten damit einen konstitutiven Beitrag zur Legitimation der öffentlichen Finanzierung. Zugleich informieren sie aber auch über die Leistungsfähigkeit und Kompetenz des Unternehmens und thematisieren besondere Aspekte öffentlich-rechtlicher Medienkultur. Nach dem „Kulturauftrag“ und der „digitalen Transformation“ im vergangenen Jahr präsentiert 2022 der Berichtsband „Qualität auf dem Prüfstand“ erstmalig eine zusammenfassende Darstellung der ORF-

Qualitätssicherung, ergänzt durch Einblicke vergleichbarer Prozesse in ARD, ZDF und SRF sowie Kommentare der Wissenschaft.

Wie in den vergangenen Jahren richten sich die Public-Value-Berichte an die zahlreichen Stakeholder des ORF. Daher werden sie attraktiv und mit kreativem Aufwand gestaltet. Aus Gründen der aktuellen Medienentwicklung wurde die Illustration beider Berichtsteile 2022 mit Hilfe künstlicher Intelligenz gestaltet. Damit wurde die langjährige Befassung mit digitaler Transformation konsequent fortgesetzt.



Beim „DialogForum“ zur „Generation Z“ diskutierten junge Menschen ihre Erwartungen an den ORF.

Medienkritik und die Meinung des Publikums stehen im Mittelpunkt der „**Publikumsgespräche**“. Repräsentativ ausgewählte ORF-Mediennutzer/innen bewerteten 2022 – in der gemeinsam mit der ORF Medienforschung durchgeführten Maßnahme der Qualitätskontrolle – das ORF-Medienangebot in den Programmbereichen Information, Sport und Kultur/Religion. ORF-Sendungsverantwortliche stellten sich dabei der Kritik und gaben Auskunft.

Mit besonderer Aufmerksamkeit wurde 2022 der Programmbereich „Unterhaltung“ analysiert. Im „**Expert/innengespräch**“, das jährlich von ORF Public Value durchgeführt wird, erarbeiteten Wissenschaftler/innen und Medienexpert/innen gemeinsam mit ORF-Sendungsverantwortlichen eine Stärken- und Schwächenanalyse des ORF-Medienangebotes im fiktionalen Bereich und identifizierten Erwartungen an den ORF.

Wie diese Ansprüche in der Medienproduktion umgesetzt werden, ist Erkenntnisinteresse der „**Qualitätsprofile**“. Auf der Basis des ORF-Gesetzes und der ORF-Regulative, wie etwa der Programmrichtlinien, der Social-Media-Guidelines, des Verhaltenskodex und des Redaktionsstatutes, werden dabei konkrete Leistungskriterien definiert. Ob diese auch tatsächlich realisiert werden,

wird in jährlichen – durch ein externes, wissenschaftliches Institut durchgeführten – Publikumsfokusgruppen evaluiert.

Einen Blick in die Zukunft wirft die aktuelle **Public-Value-Jahresstudie** „Öffentlich-rechtliche Unterhaltung im digitalen Zeitalter“. In Kooperation mit den öffentlich-rechtlichen Anstalten von ZDF, ARD und EBU analysierten Wissenschaftler/innen erwartbare Herausforderungen an die Qualitätsmedienproduktion im fiktionalen Bereich.

In Ergänzung des Qualitätssicherungsprozesses wurde 2022 von ORF Public Value erstmalig ein „**Quality-Check**“ durchgeführt. Er dient dazu, die Ergebnisse der Qualitätskontrolle auch in der nachfolgenden Medienproduktion zu implementieren. Daher hat ORF Public Value ein Modul entwickelt, das sich unmittelbar an die Redakteur/innen richtet und damit größtmögliche Praxisnähe erzeugt. In mehrstündigen Workshops diskutieren dabei Journalist/innen programmproduzierender Abteilungen in die Ergebnisse der Qualitätssicherung und erarbeiten Vorschläge zur Programmverbesserung. 2022 wurde diese Maßnahme zum ersten Mal im Programmbereich „Sport“ umgesetzt. Die Ergebnisse werden zur Zeit in den einzelnen Abteilungen – auf der Basis der gesetzlich verpflichteten journalisti-

schen Eigenverantwortung – diskutiert und fließen somit in die künftige Medienproduktion ein.

Nichts bleibt, wie es ist

Public Value ist im ORF aber nicht nur Qualitätskontrolle. Seine strategische Perspektive richtet sich bewusst in die Zukunft. Daher wurden auch 2022 zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die sowohl innerhalb des ORF als auch im Diskurs mit der Öffentlichkeit Fragen zur Entwicklung öffentlich-rechtlicher Medienqualität gewidmet sind.

„**Public Value TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs**“, eine Schriftenreihe mit mittlerweile mehr als 200 Beiträgen österreichischer und internationaler Wissenschaftler/innen, behandelte auch 2022 zahlreiche aktuelle Themen der Medienwelt: Die (englischsprachigen) Ausgaben #25: „Why Independence matters“ und #26: „Between the fourth estate and the fifth power“ beschäftigten sich vorrangig mit der Unabhängigkeit öffentlich-rechtlicher Medien und der digitalen Transformation.

Das „**ORF-DialogForum**“, eine mittlerweile etablierte öffentliche Public-Value-Diskussionsreihe im ORF Radio-Kulturhaus (Live-Stream und Ausstrahlung auf ORF III) hat 2022 mit zahlreichen Gästen aus Österreich und Europa

gesellschaftlich relevante Fragen zu Medienqualität thematisiert „Was kommt 2022?“ beschäftigte sich mit der Frage, wie Medien – insbesondere der ORF – auf Pandemie, Klimakrise und Korruptionsskandale reagieren. In „Generation Z“ diskutierten vorwiegend junge Menschen ihre Erwartungen an den ORF. „Zwischen Angst und Aufbruch“ behandelte die sozialen Folgen des Krieges in der Ukraine. In „Zusammen aber wohin?“ entwickelten die Gäste Zukunftsvisionen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. „Neu, digital und ...?“ thematisierte mit Medienexpert:innen aus Deutschland und Österreich die Frage, wie öffentlich-rechtliche Medien die digitale Transformation nützen können.

Im „**ZukunftsDialog – Next Generation**“, den ORF Public Value 2022 veranstaltet hat, diskutierten 60 junge Menschen aus ganz Österreich die Erwartungen an den ORF der Zukunft. Gerade in einer Zeit der digitalen Transformation und der veränderten Mediennutzung erweist sich das Einbeziehen junger Expertise für den ORF als besonders wichtig. Die Partizipation junger Menschen zu fördern sowie das Sammeln von Kritik und Erwartungen waren vorrangige Ziele

der Veranstaltung. In fünf Kleingruppen wurde zu den Themenkomplexen Information, Unterhaltung und Sport, Kultur und Bildung, Service sowie Community in mehrstündigen Runden diskutiert. Die Erkenntnisse und Forderungen der Teilnehmer:innen (mehr Diversität, größere Präsenz auf Social-Media-Kanälen, authentische Darstellung von Lebenswelten, aktive Mitgestaltung und Einbeziehung der Jugend in den ORF / Partizipationsrat, Medienkompetenz durch eigenes Angebot fördern, mehr Diskussionsrunden mit jungen Menschen, Förderung lokaler Künstler/innen, Kooperation des ORF mit Bildungseinrichtungen, Rechtsservice für junge Menschen u. v. m.) sind als Anregungen für die zukünftige Medienproduktion zu verstehen. Sie wurden von den Jugendlichen selbst – noch in der Veranstaltung – der ORF-Geschäftsführung und zahlreichen Sendungsverantwortlichen präsentiert.

Eben diesem Interesse folgt auch eine mehrjährige Kooperation von ORF Public Value mit Ö3. Bereits 2016 hat sich der ORF an der europaweiten EBU-Initiative „Generation What?“ beteiligt, einer Online-Umfrage unter Europas Jugendlichen. Durch den massiven Einsatz von

Ö3 und seine bestehende Breitenwirkung ist es gelungen, Österreich zu dem Land mit der größten Beteiligung junger Menschen (insgesamt mehr als 90.000) zu machen. Seit damals wurde die Umfrage-Initiative mehrmals erfolgreich wiederholt, so auch 2022. An der Online-Befragung von Ö3 und ORF Public Value „**Generation ... Krise?**“ haben sich 24.000 Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren beteiligt, das sozialwissenschaftliche Institut SORA hat ihre Antworten – als bisher größtes Sample von Meinungen junger Menschen in Österreich – ausgewertet.

Public Value als Orientierungsmarke

Qualität entsteht nachvollziehbar im Auge der Betrachter/innen. Das gilt auch für den ORF. Der „Elchtest“ öffentlich-rechtlicher Qualität wird aus der Sicht des Publikums durch die tägliche Medienproduktion erbracht. Daher ist es von besonderer Bedeutung, den Wert und Nutzen, den originären Sinn von „Public Value“, vor allem aber die öffentlich-rechtliche Kompetenz journalistischer Medienleistung ausdrücklich auch den ORF-Mitarbeiter/innen gegenüber zu vermitteln.



Der „ZukunftsDialog – Next Generation“ förderte die Partizipation junger Menschen.



Gemeinsam mit der ORF-Gleichstellung etabliert: Die „Expertinnen-Datenbank“ erhöht den Anteil weiblicher Expertise in der Berichterstattung.

ORF Public Value hat daher den „**ORF-Denkraum**“ – eine Workshopreihe für junge ORF-Mitarbeiter/innen – initiiert, der sich 2022 mit zahlreichen aktuellen Themen und Herausforderungen beschäftigt hat (u. a. Desinformation, Gaming, Erwartungen junger Menschen).

Gemeinsam mit der ORF-Gleichstellung hat ORF Public Value 2022 auch eine „**Expertinnen-Datenbank**“ etabliert, mit dem Ziel, den Anteil weiblicher Expertise

in der Berichterstattung zu erhöhen. Mittlerweile wird diese Datenbank von den ORF-Redakteur/innen befüllt und dient ihnen zugleich als Auskunftsoption auf der Suche nach geeigneter Expertise.

Der Austausch über öffentlich-rechtliche Medienproduktion steht auch in der „**Public-Value-DACH-Arbeitsgruppe**“ im Mittelpunkt, in der sich die Public-Value-Beauftragten von ARD, ZDF, SRG und im Anlassfall anderer europäischer

Public Service Broadcaster zweimal im Jahr treffen, um konkrete Projekte und Kooperationen zu besprechen.

Die internationale Dimension von Public Value wurde im September 2022 in der „RIPE Konferenz“ in Wien thematisiert. Wissenschaftler/innen aus aller Welt trafen sich auf Einladung der Universität Wien und von ORF Public Value zu einer dreitägigen Konferenz, bei der die Frage der Positionierung öffentlich-rechtlicher Medien angesichts gesellschaftlicher Krisen und Umbrüche analysiert wurde.

ORF Public Value ist seit vielen Jahren auch im internationalen Verband der öffentlich-rechtlichen Medien der European Broadcasting Union (EBU) aktiv. Nach zahlreichen Jahren im Rahmen des internationalen Kooperationsprojekts „Empowering Society – Public Service Media in the Western Balkan“ tätig, wurde ORF Public Value 2022 in eine Kerngruppe internationaler Expert/innen eingeladen, die Maßnahmen zum Schutz der Unabhängigkeit der europäischen öffentlich-rechtlichen Medien entwickelt. Ebenfalls auf Einladung war ORF Public Value 2022 Juror beim „Grand Prix“ von CIRCOM, einer internationalen Organisation, die die journalistische Leistung der europäischen Landesstudios würdigt.

Wie sich angesichts der Wirkung global agierender Konzerne zeigt, ist in der Medienwelt von heute der internationale Horizont unverzichtbar. Daher hat sich ORF Public Value auch aktiv an der Erstellung des „**Public Service Internet Manifestos**“ beteiligt, das zwischenzeitlich von mehr als 1.300 Wissenschaftler/innen weltweit (darunter Jürgen Habermas und Noam Chomsky) unterstützt wurde.

Offensichtlich ist, dass gelungene Kommunikation aktuell nicht mehr auf Print, TV und Radio zu beschränken ist. Daher hat ORF Public Value bereits vor Jahren eine eigene Public-Value-Website eingerichtet. Auf „**zukunft.ORF.at**“ finden sich auch 2022 relevante Informationen zu allen Projekten und Maßnahmen von ORF Public Value, aber auch zahlreiche Zahlen, Daten und Fakten zur ORF-Medienproduktion sowie Videos,

DENK RAUM **IMPULS** **ORF PUBLIC VALUE**

GEFAHR DESINFORMATION

Mark Pfeiffer / Experte
Jakob Winter / profil faktiv

29. September 2022
11.00-12.30 Uhr

FAKE

„ORF Denkraum“: Workshopreihe für junge ORF-Mitarbeiter:innen zu aktuellen Themen

ORF PUBLIC VALUE DE | EN

Suche/Search

START AKTUELLES PUBLIC VALUE BERICHT SCHRIFTENREIHEN UNTERNEHMEN MEHR PUBLIC VALUE

AKTUELLES

GEDANKENEXPERIMENT

Gedankenexperiment: Ein moderner öffentlich-rechtlicher Rundfunk

Wie sieht die Vision eines besseren öffentlich-rechtlichen Rundfunks aus?

Der ÖRR steckt nicht nur in Österreich inmitten einer Legitimationskrise und wird von vielen Seiten kritisiert. Wie ein moderner öffentlich-rechtlicher Rundfunk aussehen könnte, wird in dem Format **DIE DA OBEN!** des ARD/ZDF-Content-Netzwerks *funk* mithilfe eines Gedankenexperiments thematisiert. Einen ÖRR neu zu erfinden, sodass er den heutigen Anforderungen gerecht wird, versuchen verschiedene Medienexpert:innen und Wissenschaftler:innen gemeinsam mit ehemaligen Mitarbeitenden öffentlich-rechtlicher Anstalten. Im Rahmen der Recherche wurde auch die Community von **DIE DA OBEN!** befragt, was ihrer Meinung nach einen richtig guten

PUBLIC VALUE BERICHT

Qualitätsheft

Qualität auf dem Prüfstand. Der ORF ist zu einem Qualitätssicherungssystem verpflichtet, das die Erfüllung des gesetzlichen öffentlich-rechtlichen Auftrags kontrollieren und optimieren

Auf der Public-Value-Seite „**zukunft.ORF.at**“ finden sich relevante Infos zum Mehrwert des ORF.

ausgewählte „ORF-DialogForen“ und Informationen zur internationalen Medienentwicklung.

Public Value als „Driver of Change“

Die aktuelle Lage der Medien ist besorgniserregend. Auch wenn der ORF – nach wie vor – das weitaus vertrauenswürdigste Medium Österreichs ist, ist der durch vielfältige Krisen und Verunsicherungen ausgelöste Vertrauensverlust der Bevölkerung in demokratische Institutionen, in Politik, aber auch in Medien, schockierend. „Fake News“ und „Filterbubbles“, die durch die ungehemmte Expansion international agierender Datenkonzerne verbreitet werden, führen dazu, dass di-

gitale Transformation nicht nur Chancen, sondern auch erhebliche Negativeffekte offenbart. Glaubwürdigkeit und Kompetenz, Unabhängigkeit und Transparenz sind daher für den ORF und seine öffentliche Finanzierung wichtiger denn je. „Public Value“ ist die Antwort darauf, welche Rolle der ORF für die Gesellschaft erfüllt und welche demokratiepolitischen Beiträge er für die Gesellschaft erbringt. Daher ist Public Value eine strategische Perspektive für die Reform- und Zukunftsfähigkeit öffentlich-rechtlicher Medien, die sich in einem offensichtlich notwendigem Transformationsprozess befinden.

Wie sich jedoch zeigt, kann eine Zustimmung zu öffentlich finanzierten

Medien nicht mehr als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Daher ist es von erheblicher Bedeutung, den Wert und Nutzen öffentlich-rechtlicher Medien offen, transparent und bürgernah zu argumentieren. Public Value ist daher ein selbstreflexiver kommunikativer und strategischer Diskurs über Sinn und Wirkung öffentlich-rechtlicher Medien, der sich an die Stakeholder des ORF, sein Publikum, insgesamt an alle Bürger/innen des Landes und zugleich an die eigenen Mitarbeiter/innen richtet, um die Existenz des ORF als multimedialer „Rundfunk der Gesellschaft“ auch in Zukunft aufrechtzuerhalten und innovativ weiterzuentwickeln. ■

The background is a solid red color with several overlapping geometric shapes in a slightly darker shade of red. These shapes include a large circle on the right side, a smaller circle in the upper left, and several rectangular shapes of varying sizes and orientations scattered across the left and bottom portions of the frame. The text is centered within the large circle on the right.

**CORPORATE
GOVERNANCE**

CORPORATE GOVERNANCE

Der ORF-Stiftungsrat als aufsichtsratsähnliches Gremium und der ORF-Generaldirektor als Alleingeschäftsführer haben 2012 gemeinsam nach dem Vorbild des Österreichischen Corporate Governance Kodex einen auf den ORF maßgeschneiderten Corporate Governance Kodex erstellt. Der Corporate Governance Kodex des ORF* schreibt eine Reihe von Regeln für die gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung im Zusammenwirken zwischen den ORF-Organen Stiftungsrat und Generaldirektor fest. Mit den nachstehenden, im Corporate Governance Kodex des ORF vorgesehenen, Veröffentlichungen soll ein hohes Maß an Transparenz für alle, die ein Interesse am ORF haben, erreicht werden.

ORF-Stiftungsrat 2022

Der ORF-Stiftungsrat besteht aus 35 Mitgliedern. Im Jahr 2022 endete am 19. Mai die 5. Funktionsperiode des Stiftungsrats. Vorsitzender des Stiftungsrats war bis dahin Dr. Norbert STEGER, geb. am 6. März 1944. Seit 19. Mai ist Mag. Lothar LOCKL, geb. am 5. Dezember 1968, Vorsitzender des Stiftungsrats. Stellvertretender Vorsitzender war in beiden Funktionsperioden Dr. Franz MEDWENITSCH, geb. am 17. November 1958. Der Stiftungsrat hat 2022 in fünf Plenarsitzungen (eine Sitzung in der 5. Funktionsperiode, vier Sitzungen in der 6. Funktionsperiode) getagt. Die laufende Funktionsperiode endet am 19. Mai 2026, bzw. an dem Tag, an dem der neubestellte Stiftungsrat zusammentritt.

Mitglieder des ORF-Stiftungsrats 2022 (5. Funktionsperiode bis 19.05.2022)

Univ.-Prof. Dr. Ewald ASCHAUER	(Bundesregierung über Vorschlag der ÖVP)
Mag. Jürgen BEILEIN	(Bundesregierung)
Gerhard BERTI	(Zentralbetriebsrat)
Mag. ^a Andrea DANMAYR	(Bundesregierung)
Mag. Werner DAX	(Burgenland)
Mag. ^a Ulrike DOMANY-FUNTAN, MBA	(Salzburg)
Herbert FECHTER	(Bundesregierung)
MMag. Dr. Alfred GEISMAYR	(Vorarlberg)
Mag. ^a Corina HEINREICHBERGER	(Publikumsrat)
Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Katharina HOFER	(Oberösterreich)
Prof. Herwig HÖSELE	(Bundesregierung)
Christiana JANKOVICS, Bakk.phil.	(Zentralbetriebsrat)
Stefan JUNG	(Zentralbetriebsrat)
Direktor Norbert KETTNER	(Wien)
Mag. Andreas KRATSCHMAR	(Publikumsrat)
Heinz LEDERER	(Bundesregierung über Vorschlag der SPÖ)
Mag. Lothar LOCKL	(Bundesregierung)
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	(Publikumsrat)
Dr. Franz MEDWENITSCH	(Bundesregierung)
GF Mag. Helmut MIERNICKI	(Niederösterreich)
Barbara NEPP	(Publikumsrat)
Siggi NEUSCHITZER	(Kärnten)
Dr. ⁱⁿ Sigrid PILZ	(Bundesregierung über Vorschlag DIE GRÜNEN)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus POIER	(Steiermark)
Josef RESCH	(Tirol)
Marianne SCHÜTTNER, MBA	(Zentralbetriebsrat)
Mag. Gregor SCHÜTZE	(Bundesregierung)
Dr. Norbert STEGER	(Bundesregierung über Vorschlag der FPÖ)
Gudrun STINDL, MSc	(Zentralbetriebsrat)
MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA	(Publikumsrat)
Ruth STRONDL, MAS	(Bundesregierung)
MMag. Bernhard TSCHREPITSCH	(Bundesregierung)
Dr. Georg WATSCHINGER	(Publikumsrat)
Mag. Thomas ZACH	(Bundesregierung über Vorschlag der ÖVP)
Mag. ^a Anita ZIELINA, MBA	(Bundesregierung über Vorschlag der NEOS)



Mitglieder des ORF-Stiftungsrats 2022 (6. Funktionsperiode ab 19.05.2022)

DI ⁿ Dr. ⁱⁿ Hildegard AICHBERGER, MBA	(Bundesregierung)
Univ.-Prof. Dr. Ewald ASCHAUER	(Bundesregierung über Vorschlag der ÖVP)
Mag. Jürgen BEILEIN	(Bundesregierung)
Gerhard BERTI	(Zentralbetriebsrat)
Mag. ^a Andrea DANMAYR	(Publikumsrat)
Mag. ^a Ulrike DOMANY-FUNTAN, MBA	(Salzburg)
Herbert FECHTER	(Bundesregierung)
MMag. Dr. Alfred GEISMAYR	(Vorarlberg)
Dr. Niki HAAS	(Bundesregierung über Vorschlag der FPÖ)
Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Katharina HOFER	(Oberösterreich)
Prof. Herwig HÖSELE	(Bundesregierung)
Christiana JANKOVICS, Bakk.phil.	(Zentralbetriebsrat)
Stefan JUNG	(Zentralbetriebsrat)
Direktor Norbert KETTNER	(Wien)
Christian KOLONOVITS	(Burgenland)
Mag. Andreas KRATSCHMAR	(Publikumsrat)
Mag. Stefan KRÖLL	(Tirol)
RA Mag. ^a Michaela KRÖMER, LL.M.	(Publikumsrat)
Heinz LEDERER	(Bundesregierung über Vorschlag der SPÖ)
Mag. Lothar LOCKL	(Bundesregierung über Vorschlag DIE GRÜNEN)
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	(Publikumsrat)
Dr. Franz MEDWENITSCH	(Bundesregierung)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER	(Publikumsrat)
GF Mag. Helmut MIERNICKI	(Niederösterreich)
Siggi NEUSCHITZER	(Kärnten)
Dr. ⁱⁿ Sigrid PILZ	(Bundesregierung)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus POIER	(Steiermark)
Marianne SCHÜTTNER, MBA	(Zentralbetriebsrat)
Mag. Gregor SCHÜTZE	(Bundesregierung)
Gudrun STINDL, MSc	(Zentralbetriebsrat)
MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA	(Publikumsrat)
Ruth STRONDL, MAS	(Bundesregierung)
MMag. Bernhard TSCHREPITSCH	(Bundesregierung)
Mag. Thomas ZACH	(Bundesregierung über Vorschlag der ÖVP)
Mag. ^a Anita ZIELINA, MBA	(Bundesregierung über Vorschlag der NEOS)

Stiftungsrat	Geboren	Aktuelle Tätigkeit	Aufsichtsratsmandate und vergleichbare Funktionen	Erstbestellung [Ausgeschieden]
DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Hildegard AICHBERGER, MBA	04.06.1972	GF: • oekoström GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen, Wien • MeinAlpenstrom GmbH, Wien VSt.: • oekoström AG für Energieerzeugung und -handel, Wien	Blühendes Österreich – REWE International gemeinnützige Privatstiftung, Wien	19.05.2022
Univ.-Prof. Dr. Ewald ASCHAUER	25.04.1982	Universitätsprofessor WU Wien GF: Aschauer Corporate Governance Forschungs GmbH, Baden	AR: • Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann in Tirol (seit 03.10.2018) • B & C Industrieholding GmbH, Wien (seit 11.05.2022) • B & C KB Holding GmbH, Wien (seit 11.05.2022) • S IMMO AG, Wien (14.01.2022 - 28.10.2022)	28.02.2018
Mag. Jürgen BEILEIN	09.02.1976	GF: • Beilein Beratungs- und BeteiligungsgmbH, Ebreichsdorf • zbc3 GmbH, Innsbruck		11.03.2020
Gerhard BERTI	08.10.1959	ORF-Betriebsrat		26.02.2008
Mag. ^a Andrea DANMAYR	12.05.1968	Leitung Kommunikation Universität für angewandte Kunst Wien		11.03.2020
Mag. Werner DAX	25.02.1967	Rechtsanwalt GF: • DAX WUTZLHOFER UND PARTNER RECHTSANWÄLTE GMBH, Eisenstadt • Dax & Partner Immobilien GmbH, Güssing • ELZ-Verwertungs GmbH, Eisenstadt • DWP Beteiligungs GmbH, Eisenstadt	AR: • LIB-Landesimmobilien Burgenland GmbH, Eisenstadt • Loidl Holding GmbH, Lafnitz • Wohnbau Burgenland GmbH, Eisenstadt • PEB - Projektentwicklung Burgenland GmbH, Eisenstadt (bis 13.05.2022)	17.05.2018 [19.05.2022]
Mag. ^a Ulrike DOMANY-FUNTAN, MBA	28.02.1978	GF: • fit4internet GmbH Projektmanagement und Zertifizierungen, Wien GS: • Verein fit4internet – Verein zur Steigerung digitaler Kompetenzen in Österreich, Wien • Ulrike Doman-Funtan, e.U.	AR: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH, Wien	15.07.2021
Herbert FECHTER	17.05.1947	GF: Gerhard Trattner Gesellschaft m.b.H., Wien		07.05.2014
MMag. Dr. Alfred GEISMAYR	15.07.1965	GF: • ALG Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung GmbH, Dornbirn • RTG Dr. Fritz Steuerberatung GmbH, Riezlern • RTG Dr. Rümmele Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung GmbH, Dornbirn • RTG Riezler Steuerberatung GmbH, Riezlern • RTG Zettinig Steuerberatung GmbH, Wien • RTG Unternehmensberatung GmbH, Dornbirn • RTG Wirtschaftsprüfung GmbH, Dornbirn • Kögl & Co OEG VSt: • Achim Doppelmayr Privatstiftung, Dornbirn	AR: • Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz (Vors.-Stv.) • Stiftungsrat Schwärzler Stiftung, FL	07.05.2014
Dr. Niki HAAS	13.10.1976	Rechtsanwalt		19.05.2022
Mag. ^a Corina HEINREICHBERGER	16.05.1974	Referentin Volksanwaltschaft, Wien	AR: EGW Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Wien	17.05.2018 [19.05.2022]

Stiftungsrat	Geboren	Aktuelle Tätigkeit	Aufsichtsratsmandate und vergleichbare Funktionen	Erstbestellung [Ausgeschieden]
Assoz.Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Katharina HOFER	28.12.1979	Universitätsprofessorin Kepler Universität Linz		17.05.2018
Prof. Herwig HÖSELE	17.07.1953	GF: • public opinion GmbH, Wien • Dreischritt GmbH, Graz Kuratorium (Vors.) Zukunftsfonds der Republik Österreich Wien	AR: die elisabethinen graz gmbh, Graz Universitätsrat (Vors.) Kunsthochschule Graz	07.05.2014
Christiana JANKOVICS, Bakk.phil.	24.09.1964	ORF-Betriebsrätin		26.02.2008
Stefan JUNG	13.01.1959	ORF-Betriebsrat		27.02.2012
Direktor Norbert KETTNER	16.05.1967	GF: Wien Tourismus	AR: • Stadt Wien Marketing GmbH, Wien (Vors.-Stv.) • Mitglied des Präsidiums der Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien.	22.04.2010
Christian KOLONOVITS	25.02.1952	Dirigent, Arrangeur, Komponist, Texter, Musikverlag GF: Christian Kolonovits Ges.m.b.H., Wien		19.05.2022
Mag. Andreas KRATSCHMAR	05.05.1967	Selbständiger PR-Berater		17.05.2018
Mag. Stefan KRÖLL	08.08.1968	GF: • pro.media kommunikation GmbH, Innsbruck • Storymachine Austria GmbH, Innsbruck (bis 02.06.2022)		19.05.2022
RA Mag. ^a Michaela KRÖMER, LL.M.		Rechtsanwältin		19.05.2022
Heinz LEDERER	03.01.1963	GF: • Heinz Lederer Communication GmbH • Heinz Lederer Verwaltungs GmbH		01.02.2007 09.05.2017 17.05.2018
Mag. Lothar LOCKL	05.12.1968	GF: • Lockl & Keck GmbH, Wien • Lothar Lockl PR Beratung (EPU)		11.03.2020
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	02.02.1992	Senior Director Corporate Communications, Public Affairs & Corporate Responsibility Austrian Airlines		23.05.2019
Dr. Franz MEDWENITSCH	17.11.1958	GF: • LSG - Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten GmbH, Wien • Verband der österreichischen Musikwirtschaft – IFPI Austria	AR: Bundestheater-Holding GmbH, Wien	27.02.2006
Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER	10.03.1964	Universitätsprofessor WU Wien		19.05.2022
GF Mag. Helmut MIERNICKI	19.03.1963	GF: • ecoplus.Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH • Breitband Holding GmbH, St. Pölten VSt: KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH Privatstiftung, Atzenbrugg	AR: Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H., Laxenburg	02.06.2017
Barbara NEPP	05.11.1978	GF: • Papierhaus GmbH • DBN Beteiligung und Consulting GmbH • DBN Papierhandel und Immobilienentwicklung GmbH		17.05.2018 [19.05.2022]

**IM BERICHTSZEITRAUM GEWÄHRTE VERGÜTUNGEN DER MITGLIEDER DES
STIFTUNGSRATS, DES GENERALDIREKTORS UND DER DIREKTORINEN UND DIREKTOREN**

Vergütungen 2022 (in 1.000 Euro)

Stiftungsrat	Geboren	Aktuelle Tätigkeit	Aufsichtsratsmandate und vergleichbare Funktionen	Erstbestellung [Ausgeschieden]
Siggi NEUSCHITZER	19.10.1958	GF: • Babyhotel Trebesingerhof Neuschitzer Gesellschaft m.b.H. • Siegfried Neuschitzer GmbH, Trebesing • Familynetwork Nina Neuschitzer GmbH		22.04.2010
Dr. ⁱⁿ Sigrid PILZ	02.05.1958	Wiener Patientenanwältin (bis 30.06.2022)		11.03.2020
Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus POIER	04.07.1969	Universitätsprofessor Universität Graz	AR (Vors.): Johann Eberhard Gesellschaft mbH, St. Josef	09.07.2015
Josef RESCH	09.01.1950	GF: • OperettenSommer Veranstaltungs GmbH • YES Veranstaltungs- und Beteiligungs GmbH		09.09.2011 [19.05.2022]
Marianne SCHÜTTNER, MBA	05.07.1970	Programmwirtschaftliche Leiterin ORF Fernsehfilm		09.03.2020
Mag. Gregor SCHÜTZE	20.11.1983	GF: • Schütze Public Results GmbH, Wien • Schütze Holding GmbH, Wien (seit 17.09.2022) VSt: Gady Privatstiftung, Lebring (seit 16.03.2022 Vors.-Stv.)		28.02.2018
Dr. Norbert STEGER	06.03.1944	Em. Rechtsanwalt GF: Dr. Steger GesmbH, Wien		12.11.2008 [19.05.2022]
Gudrun STINDL, MSc	26.07.1968	ORF-Betriebsrätin		21.03.2016
MMag. ^a Dr.in Petra STOLBA	03.10.1964	Kabinettschefin Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments	AR: • ÖAMTC • Valamar Riviera dd	07.05.2014
Ruth STRONDL, MAS	28.06.1964	Leiterin Werbung & Public Affairs KHM und Weltmuseum Wien		11.03.2020
MMag. Bernhard TSCHREPITSCH	12.12.1970	GF: • Salza 1209 - Holding und Beratung GmbH, Korneuburg • GZN-Gesundheitszentrum Nord GmbH, Friesach • DOKH Unterstützungs- und Fördergesellschaft mbH, Klagenfurt • Studentenheimgesellschaft mbH Wien • Academia Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Salzburg GS: Akademikerhilfe	AR: A. Ö. Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach GmbH, Friesach	11.03.2020
Dr. Georg WATSCHINGER	21.03.1987	Rechtsanwalt		17.05.2018 [19.05.2022]
Mag. Thomas ZACH	02.08.1972	Unternehmer		22.06.2011
Mag. ^a Anita ZIELINA, MBA	09.05.1980	Selbstständige Unternehmensberaterin CEO Think Tank und Beratungsagentur Better Leaders Lab	AR: News Product Alliance (USA)	16.12.2020

Funktion	Name	Sitzungsgeld/Vergütung
Vorsitzender ORF-Stiftungsrat	Mag. Lothar LOCKL	1,7
Vorsitzenden-Stellvertreter ORF-Stiftungsrat und Vorsitzender Programmausschuss	Dr. Franz MEDWENITSCH	2,4
Vorsitzenden-Stellvertreterin Programmausschuss	DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Hildegard AICHBERGER, MBA	0,4
Vorsitzender Ausschuss für Finanzen und Technik (Prüfungsausschuss)	Mag. Thomas ZACH	2,4
Vorsitzenden-Stellvertreterin Ausschuss für Finanzen und Technik (Prüfungsausschuss)	Dr. ⁱⁿ Sigrid PILZ	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Univ.-Prof. Dr. Ewald ASCHAUER	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Mag. Jürgen BEILEIN	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Gerhard BERTI	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Mag. ^a Andrea DANMAYR	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Mag. ^a Ulrike DOMANY-FUNTAN, MBA	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Herbert FECHTER	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	MMag. Dr. Alfred GEISMAYR	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Dr. Niki HAAS	0,4
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Katharina HOFER	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Prof. Herwig HÖSELE	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Christiana JANKOVICS, Bakk.phil.	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Stefan JUNG	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Direktor Norbert KETTNER	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Christian KOLONOVITS	0,4
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Mag. Andreas KRATZSCHMAR	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Mag. Stefan KRÖLL	0,4
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	RA Mag. ^a Michaela KRÖMER, LL.M.	0,4
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Heinz LEDERER	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER	0,4
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	GF Mag. Helmut MIERNICKI	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Siggi NEUSCHITZER	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus POIER	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Marianne SCHÜTTNER, MBA	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Mag. Gregor SCHÜTZE	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Gudrun STINDL, MSc	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Ruth STRONDL, MAS	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	MMag. Bernhard TSCHREPITSCH	0,6
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Mag. ^a Anita ZIELINA, MBA	0,6
Generaldirektor	Mag. Roland WEISSMANN	380,0
Kaufmännische Direktorin	Eva SCHINDLAUER, BSc	254,5
Programmdirektorin	Stefanie GROISS-HOROWITZ	245,7
Direktorin Radio	Ingrid THURNHER, MBA	245,7
Technischer Direktor	Ing. Mag. Dr. Harald KRÄUTER	245,7
Bis 19.05.2022 bestellte Mitglieder (5. Funktionsperiode)		
Vorsitzender ORF Stiftungsrat	Dr. Norbert STEGER	0,9
Vorsitzenden-Stellvertreterin Programmausschuss	Barbara NEPP	0,7
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Mag. Werner DAX	0,2
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Mag. ^a Corina HEINREICHBERGER	0,2
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Josef RESCH	0,2
Mitglied des ORF-Stiftungsrats	Dr. Georg WATSCHINGER	0,2

Zustimmungspflichtige Geschäfte

Zwischen einem im Eigentum von Josef RESCH (Stiftungsrat bis 19.05.2022) stehenden Unternehmen und dem ORF wurden für das Kalenderjahr 2022 Ticketverträge in der Höhe von € 34.985,64 (exkl. USt.) abgeschlossen.

Interne Organisation des Stiftungsrats

Zur Vorbereitung der Beschlussfassung und zur Überwachung der Geschäftsführung bestehen aus der Mitte der Mitglieder des Stiftungsrats ein Ausschuss zur Behandlung aller Fragen der inhaltlichen Gestaltung der Programme und Medienangebote des ORF (Programmausschuss) sowie ein Ausschuss zur Behandlung aller Fragen der Gebarung des ORF einschließlich der Investitionen (Ausschuss für Finanzen und Technik), dem gegebenenfalls auch die Aufgaben des Prüfungsausschusses zukommen.

ZUSAMMENSETZUNG DES PROGRAMMAUSSCHUSSES	
in der 5. Funktionsperiode (bis 19.05.2022)	in der 6. Funktionsperiode (ab 19.05.2022)
Dr. Franz MEDWENITSCH (Vors.)	Dr. Franz MEDWENITSCH (Vors.)
Barbara NEPP (Vors.-Stv.)	DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Hildegard AICHBERGER, MBA (Vors.-Stv.)
Mag. ^a Andrea DANMAYR	Mag. ^a Andrea DANMAYR
Herbert FECHTER	Herbert FECHTER
Mag. ^a Corina HEINREICHBERGER	Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Katharina HOFER
Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Katharina HOFER	Prof. Herwig HÖSELE
Prof. Herwig HÖSELE	Christiana JANKOVICS, Bakk.phil.
Christiana JANKOVICS, Bakk.phil.	Stefan JUNG
Stefan JUNG	Direktor Norbert KETTNER
Direktor Norbert KETTNER	Christian KOLONOVITS
Dr. ⁱⁿ Sigrid PILZ	Mag. Stefan KRÖLL
Josef RESCH	Mag. ^a Michaela KRÖMER
Mag. Gregor SCHÜTZE	Mag. Gregor SCHÜTZE
Gudrun STINDL, MSc	Gudrun STINDL, MSc
Ruth STRONDL, MAS	Ruth STRONDL, MAS

Der Programmausschuss traf sich 2022 zu vier Sitzungen (eine Sitzung in der 5. Funktionsperiode, drei Sitzungen in der 6. Funktionsperiode).

ZUSAMMENSETZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR FINANZEN UND TECHNIK (SOWIE PRÜFUNGS AUSSCHUSS)	
in der 5. Funktionsperiode (bis 19.05.2022)	in der 6. Funktionsperiode (ab 19.05.2022)
Mag. Thomas ZACH (Vors.)	Mag. Thomas ZACH (Vors.)
Mag. Lothar LOCKL (Vors.-Stv.)	Dr. ⁱⁿ Sigrid PILZ (Vors.-Stv.)
Univ.-Prof. Dr. Ewald ASCHAUER	Univ.-Prof. Dr. Ewald ASCHAUER
Gerhard BERTI	Gerhard BERTI
MMag. Dr. Alfred GEISMAYR	Dr. Niki HAAS
Stefan JUNG	Stefan JUNG
Mag. Andreas KRATSCHMAR	Mag. Andreas KRATSCHMAR
Heinz LEDERER	Heinz LEDERER
GF Mag. Helmut MIERNICKI	Mag. Lothar LOCKL
Dr. ⁱⁿ Sigrid PILZ	Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER
Marianne SCHÜTTNER, MBA	GF Mag. Helmut MIERNICKI
MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA	Marianne SCHÜTTNER, MBA
MMag. Bernhard TSCHREPITSCH	MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA
Dr. Georg WATSCHINGER	MMag. Bernhard TSCHREPITSCH

Der Ausschuss für Finanzen und Technik traf sich 2022 zu vier Sitzungen (eine Sitzung in der 5. Funktionsperiode, drei Sitzungen in der 6. Funktionsperiode).



Informationen zum Kollegialorgan ORF-Publikumsrat und seinen Ausschüssen

Der ORF-Publikumsrat bestand 2022 aus 31 (in der 5. Funktionsperiode) bzw. 30 (in der 6. Funktionsperiode) Mitgliedern. Im Jahr 2022 endete am 5. Mai die 5. Funktionsperiode des Publikumsrats. Vorsitzender des Publikumsrats war in beiden Funktionsperioden Mag. Walter MARSCHITZ, BA, geb. am 6. August 1966. Stellvertretende Vorsitzende war in der 5. Funktionsperiode Barbara NEPP, geb. am 5. November 1978, und in der 6. Funktionsperiode Mag.^a Andrea DANMAYR, geb. am 12. Mai 1968. Der Publikumsrat hat 2022 in sechs Plenarsitzungen (zwei Sitzungen in der 5. Funktionsperiode, vier Sitzungen in der 6. Funktionsperiode) getagt. Die laufende Funktionsperiode endet am 5. Mai 2026, bzw. an dem Tag, an dem der neu bestellte Publikumsrat zusammentritt.

Mitglieder des ORF-Publikumsrats 2022 (5. Funktionsperiode bis 05.05.2022)

Walter ABLINGER	(Behinderte Menschen)
DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Hildegard AICHBERGER, MBA	(FREDA – Die Grüne Zukunftsakademie)
Ing. Johann BAUMGARTNER, MAS	(Kunst)
Direktor Mag. Herbert BEIGLBÖCK, MBA	(Römisch-Katholische Kirche)
Mag. Josef BURANITS, LL.M.	(Volksgruppen)
Dr. Christoph ERLER	(Konsumenten)
Walter FAMLER	(Ideengarage – JETZT – Liste Pilz)
Mag. Rupert HABERSON	(Wirtschaftskammer Österreich)
Dr. Gerhard HEILINGBRUNNER	(Umweltschutz)
Mag. ^a Corina HEINREICHBERGER	(Eltern bzw. Familien)
Univ.-Prof. Dr. Markus HENGSTSCHLÄGER	(Hochschulen)
Mag. Klaus HÜBNER, MAS	(Kammern der freien Berufe)
Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias KARMASIN	(Österr. Akademie der Wissenschaften)
Elisabeth KERN	(Schüler/innen)
Mag. Andreas KRATSCHMAR	(Politische Akademie der ÖVP)
Ernst Leo MARBOE	(NEOS Lab)
Mag. Walter MARSCHITZ, BA	(Eltern bzw. Familien)
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	(Jugend)
Willi MERNYI	(Österreichischer Gewerkschaftsbund)
Univ.-Prof. Dr. Siegfried MERYN	(Renner Institut)
Helga MOSER	(Ältere Menschen)
Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER	(Ältere Menschen)
Barbara NEPP	(FPÖ Bildungsinstitut)
Mag. Martin SCHENK	(Evangelische Kirche)
Dr. Josef SIFFERT	(Landwirtschaftskammer Österreich)
MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA	(Touristik)
Michael WALCHHOFER, MBA	(Sport)
Dr. Georg WATSCHINGER	(Sport)
Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Regina WEITLANER	(Bildung)
MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA	(Kraftfahrer)
Mag. ^a Daniela ZIMMER	(Bundesarbeitskammer)

Mitglieder des ORF-Publikumsrats 2022 (6. Funktionsperiode ab 05.05.2022)

Ing. Johann BAUMGARTNER, MAS	(Kunst)
Ing. Florian BRUNGRABER	(Behinderte Menschen)
Mag. Josef BURANITS, LL.M.	(Volksgruppen)
Mag. ^a Andrea DANMAYR	(FREDA – Die Grüne Zukunftsakademie)
Mag. Markus HABERMANN	(Landwirtschaftskammer Österreich), bis 31.08.2022
Dr. Gerhard HEILINGBRUNNER	(Umweltschutz)
Univ.-Prof. Dr. Markus HENGSTSCHLÄGER	(Hochschulen)
Sonja HORNER	(Wirtschaftskammer Österreich)
Mag. Klaus HÜBNER, MAS	(Kammern der freien Berufe)
Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias KARMASIN	(Österr. Akademie der Wissenschaften)
Elisabeth KERN	(Schüler/innen)
Mag. Andreas KRATSCHMAR	(Politische Akademie der ÖVP)
RA Mag. ^a Michaela KRÖMER, LL.M.	(Umweltschutz)
Martin LADSTÄTTER, M.A.	(Behinderte Menschen)
Wolf LOTTER	(NEOS Lab)
Mag. Walter MARSCHITZ, BA	(Eltern bzw. Familien)
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	(Jugend)
Willi MERNYI	(Österreichischer Gewerkschaftsbund)
Univ.-Prof. Dr. Siegfried MERYN	(Renner Institut)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER	(Konsumenten)
Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER	(Ältere Menschen)
Barbara NEPP	(FPÖ Bildungsinstitut)
Christoph RIEDL	(Römisch-Katholische Kirche)
Mag. Martin SCHENK	(Evangelische Kirche)
Dr. Josef SIFFERT	(Landwirtschaftskammer Österreich), seit 01.09.2022
MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA	(Touristik)
Pauline TREPCZYK, BSc	(Jugend)
Michael WALCHHOFER, MBA	(Sport)
Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Regina WEITLANER	(Bildung)
MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA	(Kraftfahrer)
Mag. ^a Daniela ZIMMER	(Bundesarbeitskammer)

ZUSAMMENSETZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR UNTERNEHMENS- UND MEDIENPOLITIK	
in der 5. Funktionsperiode (bis 05.05.2022)	in der 6. Funktionsperiode (ab 05.05.2022)
MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA (Vors.)	Ing. Johann BAUMGARTNER (Vors.)
Willi MERNYI (Vors.-Stv.)	Willi MERNYI (Vors.-Stv.)
Ing. Johann BAUMGARTNER, MAS	Dr. Gerhard HEILINGBRUNNER
Mag. Rupert HABERSON	Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias KARMASIN
Dr. Gerhard HEILINGBRUNNER	Elisabeth KERN
Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias KARMASIN	Mag. Andreas KRATSCHMAR
Elisabeth KERN	Martin LADSTÄTTER, M.A.
Mag. Andreas KRATSCHMAR	Wolf LOTTER
Dr. Georg WATSCHINGER	Pauline TREPCZYK, BSc
	MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA

ZUSAMMENSETZUNG DES BESCHWERDEAUSSCHUSSES	
in der 5. Funktionsperiode (bis 05.05.2022)	in der 6. Funktionsperiode (ab 05.05.2022)
Dr. Christoph ERLER (Vors.)	MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA (Vors.)
MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA (Vors.-Stv.)	Barbara NEPP (Vors.-Stv.)
Dr. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Hildegard AICHBERGER, MBA	Mag. Josef BURANITS, LL.M.
Dir. Mag. Herbert BEIGLBÖCK, MBA	Mag. Markus HABERMANN (bis 31.08.2022)
Mag. Josef BURANITS, LL.M.	Sonja HORNER
Walter FAMPLER	Mag. Andreas KRATSCHMAR
Mag. ^a Corina HEINREICHBERGER	RA Mag. ^a Michaela KRÖMER, LL.M.
Mag. Andreas KRATSCHMAR	Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK
Ernst Leo MARBOE	Christoph RIEDL
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	Dr. Josef SIFFERT (seit 28.09.2022)
Dr. Josef SIFFERT	Pauline TREPCZYK, BSc
Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Regina WEITLANER	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Regina WEITLANER
Mag. ^a Daniela ZIMMER	Mag. ^a Daniela ZIMMER

ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZAUSSCHUSSES	
in der 5. Funktionsperiode (bis 05.05.2022)	in der 6. Funktionsperiode (ab 05.05.2022)
Mag. Rupert HABERSON (Vors.)	Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER (Vors.)
Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER (Vors.-Stv.)	Mag. Klaus HÜBNER, MAS (Vors.-Stv.)
Walter FAMPLER	Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias KARMASIN
Mag. Klaus HÜBNER, MAS	Elisabeth KERN
Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias KARMASIN	Mag. Andreas KRATSCHMAR
Elisabeth KERN	Martin LADSTÄTTER, M.A.
Mag. Andreas KRATSCHMAR	Willi MERNYI
Willi MERNYI	Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER
Mag. Martin SCHENK	Mag. Martin SCHENK
MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA	MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA
MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA	MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA

ZUSAMMENSETZUNG DES KONSUMENTENAUSSCHUSSES	
in der 5. Funktionsperiode (bis 05.05.2022)	in der 6. Funktionsperiode (ab 05.05.2022)
Helga MOSER (Vors.)	Martin LADSTÄTTER, M.A. (Vors.)
Dr. Josef SIFFERT (Vors.-Stv.)	Sonja HORNER (Vors.-Stv.)
Dr. Christoph ERLER	Mag. Markus HABERMANN (bis 31.08.2022)
Dr. Gerhard HEILINGBRUNNER	Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER
Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER	Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER
MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA	Dr. Josef SIFFERT (seit 28.09.2022)
Mag. ^a Daniela ZIMMER	MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA
	Mag. ^a Daniela ZIMMER

ZUSAMMENSETZUNG DES PRÄSIDENTIAUSSCHUSSES	
in der 5. Funktionsperiode (bis 05.05.2022)	in der 6. Funktionsperiode (ab 05.05.2022)
Mag. Walter MARSCHITZ, BA (Vors.)	Mag. Walter MARSCHITZ, BA (Vors.)
Barbara NEPP (Vors.-Stv.)	Mag. ^a Andrea DANMAYR (Vors.-Stv.)
Dr. Christoph ERLER	Ing. Johann BAUMGARTNER, MAS
Mag. Rupert HABERSON	Sonja HORNER
Mag. Andreas KRATSCHMAR	Mag. Klaus HÜBNER, MAS
Willi MERNYI	Mag. Andreas KRATSCHMAR
Helga MOSER	Martin LADSTÄTTER, M.A.
Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER	Willi MERNYI
Dr. Josef SIFFERT	Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER
Mag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA	Barbara NEPP
	MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA

ZUSAMMENSETZUNG DES PROGRAMMAUSSCHUSSES	
in der 5. Funktionsperiode (bis 05.05.2022)	in der 6. Funktionsperiode (ab 05.05.2022)
Mag. Andreas KRATSCHMAR (Vors.)	Mag. Andreas KRATSCHMAR (Vors.)
Barbara NEPP (Vors.-Stv.)	Mag. ^a Andrea DANMAYR (Vors.-Stv.)
DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Hildegard AICHBERGER, MBA	Mag. Josef BURANITS, LL.M.
Dir. Mag. Herbert BEIGLBOCK, MBA	Mag. Markus HABERMANN (bis 31.08.2022)
Mag. Josef BURANITS, LL.M.	Univ.-Prof. Dr. Markus HENGSTSCHLÄGER
Univ.-Prof. Dr. Markus HENGSTSCHLÄGER	Elisabeth KERN
Elisabeth KERN	RA Mag. ^a Michaela KRÖMER, LL.M.
Ernst Leo MARBOE	Wolf LOTTER
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK
Univ.-Prof. Dr. Siegfried MERYN	Univ.-Prof. Dr. Siegfried MERYN
Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER	Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER
Mag. Martin SCHENK	Christoph RIEDL
Dr. Josef SIFFERT	Mag. Martin SCHENK
Dr. Georg WATSCHINGER	Dr. Josef SIFFERT (seit 28.09.2022)

ZUSAMMENSETZUNG DES QUALITÄTSAUSSCHUSSES	
in der 5. Funktionsperiode (bis 05.05.2022)	in der 6. Funktionsperiode (ab 05.05.2022)
Mag. Walter MARSCHITZ, BA (Vors.)	Mag. Walter MARSCHITZ, BA (Vors.)
Barbara NEPP (Vors.-Stv.)	Mag. ^a Andrea DANMAYR (Vors.-Stv.)
Dr. Christoph ERLER	Ing. Johann BAUMGARTNER, MAS
Walter FAMLER	Sonja HORNER
Mag. Rupert HABERSON	Mag. Klaus HÜBNER, MAS
Mag. Andreas KRATSCHMAR	Mag. Andreas KRATSCHMAR
Ernst Leo MARBOE	Martin LADSTÄTTER, M.A.
Willi MERNYI	Willi MERNYI
Univ.-Prof. Dr. Siegfried MERYN	Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER
Helga MOSER	Barbara NEPP
Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER	MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA
Dr. Josef SIFFERT	
Mag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA	

VSt – Vorstand
 GF – Geschäftsführer
 GS – Generalsekretär
 AR – Aufsichtsrat
 Vors. – Vorsitzender
 Vors.-Stv. – Vorsitzenden Stellvertreter

Geschäftsstelle der Gremien

Generaldirektion Gremien und Internationale Beziehungen I GGI

MMag. Dr. Josef Lusser
 Barbara Ebinger, BA MA

ORF-Zentrum Wien

Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
 Telefon: (01) 878 78-12251



SERVICE

Generaldirektor und Management**Generaldirektor**

Mag. Roland Weißmann

Direktorinnen und Direktoren**Kaufmännische Direktorin**

Eva Schindlauer, BSc

Fernsehdirektorin

Stefanie Groiss-Horowitz

Radiodirektorin

Ingrid Thurnher, MBA

**Direktor für Technik
und Digitalisierung**

Ing. Mag. Dr. Harald Kräuter

Landesdirektorinnen und -direktoren**Landesstudio Burgenland**

Werner Herics

Landesstudio Kärnten

Karin Bernhard

Landesstudio Niederösterreich

Alexander Hofer

Landesstudio Oberösterreich

Klaus Obereder

Landesstudio Salzburg

Mag. Waltraud Langer

Landesstudio Steiermark

Gerhard Koch

Landesstudio Tirol

Dott.ssa Esther Mitterstieler

Landesstudio Vorarlberg

Markus Klement

Landesstudio Wien

Edgar Weinzettl

**Adressen, Telefon- und
Faxnummern, E-Mail-Adressen****ORF-Mediencampus
Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
Telefon: (01) 878 78-0****Internet:**

ORF.at

der.ORF.at

zukunft.ORF.at

ORF-KundendienstHugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
Telefon: (01) 870 70-30 / Fax-DW 30
Montag bis Freitag (außer feiertags)
von 8.00 bis 21.00 Uhr
Samstag und Sonntag
von 11.30 bis 20.00 Uhr
Internet: <http://kundendienst.orf.at>
E-Mail: kundendienst@orf.at**ORF DIGITAL**Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
ORF DIGITAL DIREKT-Service-Hotline:
0800 700 600 (kostenlos aus ganz
Österreich)
ORF HD-Info-Hotline: 0800 090 010
(kostenlos aus ganz Österreich)
ORF DIGITAL-Technik-Support:
0820 919 919 (max. 0,2 EUR/Min.)
jeweils Montag bis Samstag
(außer feiertags) von 8.00 bis 21.00 Uhr
Fax: (01) 870 70-361
E-Mail: info.digital@orf.at
Internet: <http://digital.orf.at>**ORF RadioKulturhaus****Telefon:** (01) 501 01-18258**ORF-RadioKulturhaus-Kartenbüro**
Argentinierstraße 30a, 1040 Wien
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
von 16.00 bis 19.00 Uhr
Sa, So, Feiertag geschlossen
bei Veranstaltungen öffnet das
ORF RadioKulturhaus-Kartenbüro
60 Minuten vor Beginn
Telefon: (01) 501 70-377
E-Mail: radiokulturhaus@orf.at
Internet: <https://radiokulturhaus.orf.at>**Ö1 Service**Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr
Telefon: (01) 501 70-371
Fax: DW 18595
E-Mail: oe1.service@orf.at
Internet: <https://oe1.orf.at/kontakt>**Ö1 Club**Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
Ö1-Club-Mitgliedertelefon
Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr
Telefon: (01) 501 70-370 / Fax-DW 372
E-Mail: oe1.club@orf.at
Internet: <http://oe1.orf.at/club>**Ö1 Download-Service**Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
Montag bis Freitag von 8.30 bis 17.00 Uhr
Telefon: (01) 501 70-343 / Fax-DW 375
E-Mail: oe1.downloads@orf.at
Internet: <https://oe1.orf.at/download>,
<https://oe1.orf.at/nach hoeren>**Ö1-Audioservice****E-Mail:** audioservice@orf.at**ORF-Videoservice****E-Mail:** videoservice@orf.at**Bestellservice ORF-Shop****E-Mail:** orfshop@orf.at
Internet: <http://shop.orf.at>**Ö3-Touchpointteam**Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
Täglich von 7.00 bis 19.00 Uhr
Telefon: 0800 600 600
(kostenlos aus ganz Österreich)
E-Mail: hitradio@oe3.at
Internet: <http://oe3.orf.at>**FM4-Kontakt**Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr
Telefon: (01) 50101 16441
Studio-Telefon: (während Call-in oder
Wunschsendungen): 0800/226 996
(gratis in Österreich)
Whatsapp: 0664/828 4444**E-Mail:** fm4@orf.at
Internet: <http://fm4.orf.at>
FM4-Podcast: <http://fm4.orf.at/podcast>**OKIDOKI**Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
E-Mail: okidoki@orf.at
Internet: <http://okidoki.orf.at>**ORF STARS**Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
E-Mail: stars@orf.at
Internet: <http://stars.orf.at>**ORF BACKSTAGE**Führungen am ORF-Mediencampus
Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
Anmeldungen: Montag bis Freitag
(werktags): 10.00 bis 14.00 Uhr
Telefon: (01) 877 99 99
E-Mail: backstage@orf.at
Internet: <http://backstage.orf.at>**ORF TICKETSERVICE**Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
E-Mail: tickets@orf.at
Internet: <http://tickets.orf.at>**ORF nachlese****Chefredaktion Katja Zinggl-Pokorny**
Telefon: (01) 878 78-12256
E-Mail: nachlese@orf.at**ORF nachlese-Abo:****Abo-Service-Hotline:** 0800 22 69 89
(kostenlos aus ganz Österreich)
E-Mail: nachlese@orf.at**Anzeigenkontakte:****Mag. Gabriele Fischer-Ahrens**
Telefon: 0699/10 02 64 39
Fax: (01) 505 50 82
E-Mail: gabriele.fischer-ahrens@orf.at**Mag. Oswald Greil****Telefon:** 0676/707 66 40
E-Mail: oswald.greil@orf.at**Petra Plachy****Telefon und Fax:** (01) 924 40 36
E-Mail: petra.plachy@orf.at**Impressum:****Medieninhaber und Hersteller:**
Österreichischer Rundfunk (ORF)
Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien**Verlags- und Herstellungsort:**
1136 Wien**Für den Inhalt verantwortlich:**
ORF-Marketing und Kommunikation**Redaktion:**
Mag. Rudolf Fehrmann**Design:**
OMC Creation**Fotos:**
ORF

© September 2023

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
österreichischen Umweltzeichens, ORF Druckerei, UW 1257

